

Freistaat fördert weiter den ländlichen Raum**Vogtlandkreis kann weitere rund zwei Millionen Euro nutzen**

Im Förderzeitraum von 2010 bis 2013 standen dem Vogtlandkreis 43 Millionen Euro Fördermittel zur Entwicklung des ländlichen Raumes zur Verfügung. Als Segen bezeichnet der Landrat die Verwendung der Mittel für den Ausbau der Infrastruktur, den Kita-Ausbau, für Kirchen und die Förderung der Gewerbeentwicklung auf dem Lande. Das SMUL hat der LEADER-Region Vogtland per Erlass im September weitere Fördermittel in Höhe von 1,6 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Weitere Zusatzmittel in Höhe von etwa 560.000 Euro werden voraussichtlich zum Jahresende zur Verfügung stehen. Ziel ist es, weitere Maßnahmen in den Bereichen Kinderbetreuungseinrichtungen, ländliche Infrastruktur sowie der soziokulturellen Infrastruktur zu fördern.

Am 15. Oktober traf sich der Koordinierungskreis als Entscheidungsgremium für die Region, um dieses Zusatzbudget mit Maßnahmen zu untersetzen.

Zwei Kindertagesstätten – das „Märchenland“ in Netzschkau und „Mischka“ in Mylau – werden für die brandschutztechnische bzw. energetische Sanierung gefördert. Fünf Infrastrukturmaßnahmen für die Gemeinden Weischlitz und Bad Brambach sowie für die Städte Mylau, Markneukirchen und Treuen wurden auf den Weg gebracht. Auf Zuschuss darf sich auch der SV Oberlosa freuen. Aus diesen Beschlüssen ergibt sich ein Budgetanteil von etwa 950.000 Euro.

Am 19. November kommen die

Mitglieder des Koordinierungskreises erneut zusammen, um über das Restbudget sowie die Untersetzung des in Aussicht gestellten Geldes zu entscheiden.

Das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen, besser bekannt als ILE-Förderung, gilt bis Ende 2013. Wir haben im Vogtlandkreis für eine reiche Ernte gesorgt, bezeichnet Landrat Dr. Lenk den bisherigen Nutzen. So wurden 2010 22 Millionen Euro mit 162 Maßnahmen bewilligt, 2011 waren es 17,1 Millionen Euro für 196 Anträge und 2012 wurde das Budget mit 3,3 Millionen Euro voll ausgeschöpft. Im letzten Fördermitteljahr 2013 standen 700.000 Euro zur Verfügung, die ebenfalls voll untersetzt wurden.

Vogtland Arena Klingenthal

Weltcup Skispringen

22–24 Nov

TicketHotline 0800 80 80 123

www.weltcup-klingenthal.de

FIS SKI JUMPING WORLD CUP

VIESMANN

Bitte beachten Sie im Innenteil (Seite 15) die Stellenausschreibung des Landratsamtes.

Weitere Informationen zu den Weltcup-Veranstaltungen in der Vogtland Arena Klingenthal lesen Sie auf Seite 7.

Anzeige



Exklusiv zum Weltsparstag
1,00 % p.a.*

Sparkassen-Sparbrief flex

Das sichere System für Ihr Vermögen.



* Mindestanlagebetrag: 15.000 €; Aufteilung in 5 Teilbeträge; 1. Teilbetrag 1 Jahr Laufzeit 0,45 % p. a., 2. Teilbetrag 2 Jahre Laufzeit 0,55 % p. a.; 3. Teilbetrag 3 Jahre Laufzeit 0,65 % p. a.; 4. Teilbetrag 4 Jahre Laufzeit 0,75 % p. a.; 5. Teilbetrag 5 Jahre Laufzeit 1,00 % p. a.; automatische Wiederanlage bei Fälligkeit des Teilbetrages für 5 Jahre zum dann gültigen 5 Jahreszins; Stand 14.10.2013; Angebot freibleibend; Nähere Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Vogtland oder im Internet unter www.sparkasse-vogtland.de

Blutspendetermine Vogtlandkreis im Monat November 2013

<u>Datum</u>	<u>Ort</u>	<u>von</u>	<u>bis</u>
01. 11. 2013	Bad Brambach, Schule; Schulstraße 1	15:00	18:00
01. 11. 2013	Reuth, Schule; Bahnhofstraße	16:00	19:00
02. 11. 2013	Markneukirchen, Förderschule; Klingenthaler Straße 10	08:00	12:00
02. 11. 2013	Lengenfeld, Mittelschule; Schulstraße obere MS	08:30	12:00
04. 11. 2013	Klingenthal, Feuerwache 1; Talstraße 22	14:00	18:30
05. 11. 2013	Bad Elster, Grundschule; Hagerstraße 1	14:30	18:30
05. 11. 2013	Plauen, DRK-Blutspendedienst; Röntgenstraße 2 a	07:00	18:30
06. 11. 2013	Auerbach, Goethe-Gymnasium; B.-Brecht-Straße 1-3	14:30	18:30
07. 11. 2013	Pöhl, Sporthalle Jocketa; Jocketa, Bergstraße 26	16:00	19:00
07. 11. 2013	Falkenstein, Oberschule; Pestalozzistraße 31	14:00	19:00
07. 11. 2013	Auerbach, DRK-Geschäftsstelle; Bahnhofstraße 24	14:30	19:00
08. 11. 2013	Reichenbach, McDonald's; Rosa-Luxemburg-Straße 56	12:00	15:00
08. 11. 2013	Thoßfeld, Talsperrenschule; Hauptstraße 41	16:00	19:00
11. 11. 2013	Mühltröff, Schule; Pestalozzistraße 18	15:00	18:30
11. 11. 2013	Bergen, Rathaus; Falkensteiner Straße 10	15:00	18:00
11. 11. 2013	Lengenfeld, Obere Schule; Schulstraße / Obere Mittelschule	14:30	19:00
13. 11. 2013	Reichenbach, Neuberin-Schule; Leinweberstraße 14	14:30	18:30
14. 11. 2013	Adorf/V., Zentralschule; Lessingstraße 15	15:00	18:30
15. 11. 2013	Weischlitz, GLOBUS Vogtlandcenter; Taltitzer Straße 80	13:30	18:00
18. 11. 2013	Netzschkau, Grundschule; Schulstraße 5	14:00	18:30
18. 11. 2013	Treuen, Marien-Schule; Marienstraße 1	14:00	19:00
21. 11. 2013	Reichenbach, Rathaus; Markt 1	14:00	18:00
21. 11. 2013	Pausa, Rathaus; Neumarkt 1	14:00	19:30
22. 11. 2013	Rebesgrün, Göltzschtalwerkstätten; Alte Falkensteiner Straße 2-4	14:00	17:30
23. 11. 2013	Reichenbach, Begegnungsstätte; Nordhomer Platz 3	08:30	12:00
23. 11. 2013	Falkenstein, Oberschule; Pestalozzistraße 31	09:00	12:00
26. 11. 2013	Oelsnitz/V. Gymnasium; Melanchthonstraße 11	14:30	19:30
27. 11. 2013	Grünbach, Seniorenzentrum; Bahnhofstraße 8	15:00	19:00
29. 11. 2013	Elsterberg, Grundschule; Wallstraße 16	14:00	18:00
29. 11. 2013	Markneukirchen, Förderschule; Klingenthaler Straße 10	14:00	19:30
30. 11. 2013	Plauen, Lutherhaus; Dobenastraße 12	08:30	11:00

Das letzte Quartal des Jahres ist bereits angebrochen ...

Egal ob sonniger Frühling, heißer Sommer oder goldener Herbst, Blutkonserven werden unabhängig von der Jahreszeit in großer Menge benötigt. Schenken Sie kranken Menschen Hoffnung und nehmen Sie bitte den nächsten Termin zur Blutspende in der Nähe Ihres Wohn- oder Arbeitsortes wahr!

„Blutspende-Neulinge“ sind natürlich ebenso willkommen wie langjährige treue Spender, denn jede einzelne Blutkonserve hilft Leben zu retten!

Blut spenden kann man im Alter von 18 bis 70 Jahren (Neuspender bis 65 Jahre). Mitzubringen sind nur der Personalaus-

weis und der Wille zu helfen. Bei jedem Blutspendetermin werden die Spender von einem Arzt und fachlich geschultem Personal betreut. Kalte und warme Getränke sowie ein starker Imbiss stehen kostenfrei für jeden Spender zur Verfügung.
Ihr DRK-Blutspendedienst

Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse

29. 10. 2013	Bildung, Kultur und Sport; Plauen, kleiner Sitzungssaal	17:00 Uhr
04. 11. 2013	Wirtschaft, Verkehr und Tourismus; Plauen, kleiner Sitzungssaal	17:00 Uhr
07. 11. 2013	Gesundheit und Soziales; Plauen, großer Sitzungssaal	17:00 Uhr
12. 11. 2013	Umwelt, Bau, Vergabe und Landwirtschaft; Plauen, kleiner Sitzungssaal	17:00 Uhr
13. 11. 2013	Haushalt und Finanzen; Plauen, kleiner Sitzungssaal	17:00 Uhr
18. 11. 2013	Kreisausschuss; Plauen, kleiner Sitzungssaal	17:00 Uhr
25. 11. 2013	Krankenhausausschuss; Rodewisch, Klinikum Obergöltzsch	17:00 Uhr
27. 11. 2013	Jugendhilfeausschuss; Plauen, großer Sitzungssaal	17:00 Uhr

Änderungen vorbehalten! Aktuellster Sitzungsplan unter www.vogtlandkreis.de/

IMPRESSUM

Kreis-Journal Vogtland – Amtsblatt des Vogtlandkreises

Herausgeber:

Landratsamt des Vogtlandkreises
und WVD Mediengruppe GmbH

Öffentliche Bekanntmachungen

u. Veröffentlichungen d. Land-

kreisverwaltung (S. 1 – 19)

Landratsamt des Vogtlandkreises

Neundorfer Straße 94/96

08523 Plauen

verantwortlich

Landrat Dr. Tassilo Lenk

Redaktion:

Pressesprecherin

Kerstin Büttner

Tel.: 03741 392-1041

Fax: 03741 392-41041

E-Mail: presse@vogtlandkreis.de

Auflage: 133.000 Exemplare

Nichtamtlicher Teil:

WVD Mediengruppe GmbH

Heinrich-Lorenz-Straße 2-4

09120 Chemnitz

Geschäftsführer:

Björn Steigert, Dirk Richter

Tel. 0371 5289-200

Fax 0371 5289-216

Redaktion/Satz/Anzeigen:

Wochenspiegel Sachsen

Verlag GmbH

Büro Kreis-Journal Vogtland

und Printwerbung Bunzel

Kirchstraße 2, 08523 Plauen

verantwortlich Thomas Bunzel

Tel.: 03741 28055-0

Fax: 03741 28055-49

E-Mail: redaktion@kreisjournal.de

Anzeigensatz:

at-media Marketing GmbH

Voßstraße 5, 08525 Plauen

Tel.: 0171 1257590

Druck:

Suhler Verlagsges. mbH & Co. KG

Druckerei:

Frankenpost Verlag GmbH

Schaumbergstraße 9, 95032 Hof

Druck auf Recyclingpapier

Vertrieb:

WVD Mediengruppe GmbH

Heinrich-Lorenz-Straße 2-4

09120 Chemnitz

Tel.: 0371 5289-200

Fax: 0371 5289-216

Nächste Ausgabe: 23. 11. 2013

Redaktionsschluss: 11. 11. 2013

Die komplette Ausgabe des Kreis-Journals finden Sie auch unter www.vogtlandkreis.de.

Das Amtsblatt wird kostenlos an die Haushalte des Vogtlandkreises verteilt. Es kann auf Antrag bei WVD Mediengruppe GmbH, Büro Kreis-Journal Vogtland, Kirchstraße 2, 08523 Plauen, zu einem Preis von 18,00 Euro / Jahr abonniert oder einzeln zu einem Preis von 1,50 Euro erworben werden. Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und unter Angabe der Quelle.

Tourenplan der Fahrbibliothek Monat November 2013

04. 11.:	Krebes, <i>Grundschule</i>	von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr
	Mißlareuth, <i>Dorfplatz</i>	von 14:15 Uhr bis 15:00 Uhr
	Rodersdorf, <i>Dorfplatz</i>	von 15:30 Uhr bis 16:00 Uhr
05. 11.:	Mehltheuer, <i>Grundschule</i>	von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr
	Schönberg, <i>Bahnhof</i>	von 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr
	Leubnitz, <i>Schloss</i>	von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr
06. 11.:	Neundorf, <i>Grundschule</i>	von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
	Weischlitz, <i>Bahnhofstraße</i>	von 12:45 Uhr bis 13:45 Uhr
	Geilsdorf, <i>Bushaltestelle</i>	von 14:45 Uhr bis 15:45 Uhr
07. 11.:	Bergen PL, <i>Feuerwehrhaus</i>	von 11:45 Uhr bis 12:15 Uhr
	Werda, <i>Schule</i>	von 13:30 Uhr bis 15:15 Uhr
	Kottengrün, <i>Buswendeschl.</i>	von 15:45 Uhr bis 17:30 Uhr
08. 11.:	Ruppertsgrün, <i>Kirche</i>	von 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr
	Jocketa, <i>Bahnhof</i>	von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr
11. 11.:	Kornbach, <i>Feuerwehrhaus</i>	von 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr
	Reuth, <i>Bahnhof</i>	von 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr
	Tobertitz, <i>Dorfplatz</i>	von 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr
	Kürbitz, <i>Elsterbrücke</i>	von 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr
12. 11.:	Bobenneukirchen, <i>Grundsch.</i>	von 09:00 Uhr bis 10:45 Uhr
	Eichigt, <i>Grundschule</i>	von 11:15 Uhr bis 13:15 Uhr
	Triebel, <i>Kita</i>	von 13:45 Uhr bis 14:00 Uhr
	Triebel, <i>Feuerwehrhaus</i>	von 14:15 Uhr bis 14:45 Uhr
	Tirschendorf, <i>Feuerwehrh.</i>	von 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr
13. 11.:	Limbach, <i>Grundschule</i>	von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
	Limbach, <i>am Markt</i>	von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr
14. 11.:	Theuma, <i>Grundschule</i>	von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
	Neuensalz, <i>Feuerwehrhaus</i>	von 15:00 Uhr bis 15:45 Uhr
	Zobes, <i>Bushaltestelle</i>	von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
18. 11.:	Bad Brambach, <i>Grundschule</i>	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
	Leubetha, <i>Bushaltestelle</i>	von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr
	Wohlbach, <i>Bushaltestelle</i>	von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr
	Hermesgrün, <i>Bushaltestelle</i>	von 15:30 Uhr bis 16:00 Uhr
19. 11.:	Jößnitz, <i>Pflegeheim</i>	von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr
	Jößnitz, <i>Schule</i>	von 11:30 Uhr bis 16:30 Uhr
21. 11.:	Tirpersdorf, <i>Am Anger</i>	von 12:00 Uhr bis 13:15 Uhr
	Kottengrün, <i>Buswendeschl.</i>	von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr
	Lottengrün, <i>Spielplatz</i>	von 15:30 Uhr bis 16:00 Uhr
	Großfriesen, <i>Str. Windberg</i>	von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr
22. 11.:	Herlasgrün, <i>Bauhof Gem.</i>	von 10:00 Uhr bis 10:45 Uhr
	Thoßfeld, <i>Grundschule</i>	von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr
25. 11.:	Altmannsgrün, <i>Feuerwehrh.</i>	von 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr
	Pfaffengrün, <i>Dorfmitte B 173</i>	von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr
26. 11.:	Reumtengrün, <i>Grundschule</i>	von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
	Ellefeld, <i>Grundschule</i>	von 12:45 Uhr bis 13:45 Uhr
27. 11.:	Schneidenbach, <i>Dorfplatz</i>	von 10:15 Uhr bis 10:45 Uhr
	Hauptmannsgrün, <i>Grundsch.</i>	von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr
	Schönbrunn, <i>Firma</i>	
	Entlackung Schönbrunn	von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr
28. 11.:	Oberlosa, <i>Grundschule</i>	von 11:00 Uhr bis 13:45 Uhr
	Schilbach, <i>Buswendeschl.</i>	von 15:00 Uhr bis 15:30 Uhr
	Arnoldsgrün, <i>Dorfplatz</i>	von 15:45 Uhr bis 16:15 Uhr

* Bitte geänderte Öffnungszeiten während der Ferien beachten!



TEDDYBÄR e.V.
Vogtlandkreis
gegen sexuellen Missbrauch an Frauen und Kindern

Straße der Jugend 57
08228 Rodewisch

☎ & Fax 0 37 44 / 4 8 31 4
cora@teddybaer-vogtlandkreis.de

Bank: Commerzbank Falkenstein Blz.: 87040000 Konto: 433420700

Frauenschutzwohnung im Vogtlandkreis
ist unter 0173 3720260 rund um die Uhr erreichbar!

15. Vogtländischer Tourismustag

Das Handy wird zum Stadtführer – Ferienregion macht sich fit für die Zukunft



„Mobiles Marketing im Vogtland-Tourismus“ hieß das Thema des nun schon traditionellen Vogtländischen Tourismustages, der zum 15. Mal in der IHK, Regionalkammer in Plauen durchgeführt wurde. Mit dem Prüfen und den konkreten Vorschlägen nimmt der Tourismusverband mit seinen Mitgliedern Kurs in die Zukunft. Fest steht: mobile Endgeräte und Tourismus sind ein perfektes Team. Dank günstiger Tarife sind die smarten Handys inzwischen auf Reisen treue Begleiter.

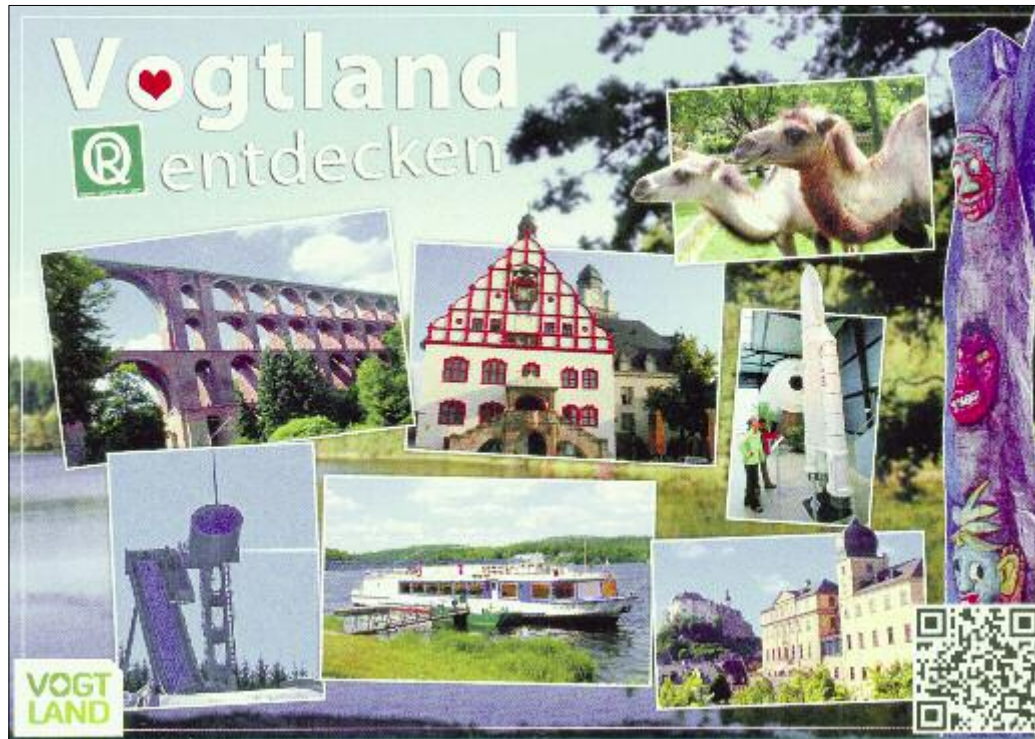
Zudem lobte Judith Halbach, eBusiness-Lotse aus Köln, die Anwendungsmöglichkeiten im Vogtlandkreis durch die hervorragende DSL-Erschließung. Das lässt die Einsatzmöglichkeiten vielfältig werden. Daher der Ruf und die Aufforderung an die Branche, ihr Online-Angebot für den Zugriff mit mobilen Endgeräten zu optimieren und mit mobilen und sozialen Netzwerken neue Kunden zu gewinnen und nachhaltig zu binden. In den vorgestellten Projekten wurde deutlich, dass die Zeichen der Zeit erkannt und konkret auf dem Weg sind. Von Bernd Schilbach von der „denkenden portale gmbh“ in Plauen wurde der **QR-Führer „Vogtland entdecken“** vorgestellt. Dieser Führer und weitere QR-Stadt- und Ortsführer im **Vogtland** machen die Ferienregion zu einer **Modellregion für virtuelle Vernetzung**.



www.world-qr.com
Die Welt entdecken mit QR-Codes
QR-Codes ersetzen den Scanner. Scannen spart. Ihr Handy wird zum Stadtführer.

zung in ganz Deutschland und darüber hinaus. Das Handy in der Hosentasche wird buchstäblich zum Stadtführer. In der Praxis scannt der Gast per Smartphone den Code ein und erhält sofort über Internet umgehende Informationen zum Ferienort. Neben dem Vogtland kann er sich bereits in Bad Elster, Adorf, Auerbach, Lengenfeld in Schöneck und neu auch in Jägerswald von seinem Smartphone führen lassen. Als weiteres Medium wurde eine **PR-Postkarte** für das Vogtland er-

<http://geoportal.vogtlandkreis.de>, ohne die Installation zusätzlicher Apps. Auf rund 2.000 Datenebenen, so die Information des Amtsleiters Uwe Lang, kommt der Interessent rasch an Rad- und Wanderwege, Loipen, Nahverkehr und Haltestellen, die per weiteren Klick sofort mit der Fahrplanauskunft verknüpft sind. Darüber hinaus sind alle weiteren Themen des Geoportals auch zur Wirtschaftsregion abrufbar. Als nächster Service ist die **Verknüpfung zur Veranstaltungs-**



PR-Postkarte

stellt. Der Empfänger wird virtuell eingeladen, die Ferienregion zu entdecken. Auch das Geoportal des Vogtlandkreises zeigt, was modern mit einem „Klick“ möglich ist. Der Aufruf des Geoportals erfolgt unter der bekannten Internetadresse

datenbank des Vogtlandkreises vorgesehen. Mit einem „**Entdeckerpass Vogtland**“ werden die Mitarbeiter der Tourismusbranche für ihre Gäste auf eine Erkundungsreise geschickt. Hinter dem Pass stehen der Tourismusverband Vogtland, der



DEHOGA Sternübergabe (v. l. n. r.): Herr Heymann (DEHOGA Sachsen), Kathrin Tröschel (Pension Kammloipe), Ludwig Valtin (Landhotel Plauen), Frau Windisch (IHK), Bärbel Borchert (TVV) Foto: TVV

Thomas Jahn, Vizepräsident der IHK Plauen und Michale Hecht, Geschäftsführer des Tourismusverbandes.

So einfach geht die Entdeckertour: Für die Mitarbeiter von touristischen Informationsstellen und Beherbergungseinrichtungen wurden 1.000 Stück gedruckt. Von den darin angebotenen 39 Freizeit- und Erlebniseinrichtungen können bis September 2014 zehn Einrichtungen kostenlos besucht werden. Die abgestempelten Pässe werden bis September 2014 ausgewertet und die Erfahrungen zum 16. Tourismustag vorgestellt.

Einhundert Broschüren des tourismuspolitischen Papiers des Sächsischen Landkreistages wurden an die Besucher ausgehändigt: ein Papier, das die Komplexität des Tourismus in seiner wirtschaftlichen Bedeutung für die sächsischen Räume, insbesondere die Landkreise, beschreibt.

Neben den Vorträgen und der Informationsschau nutzten die zahlreichen Gäste den Tag wiederum für Gespräche und den **Erfahrungsaustausch**. Zudem wurden zwei Tourismusbetriebe mit dem **Qualitätsiegel ausgezeichnet**. Die Auszeichnung nahm Kathrin Tröschel von der Pension Kammloipe in Mühlleithen und Ludwig Valtin für den Gasthof Zwoschwitz entgegen.

denkende portale gmbh

Thüringer Vogtland Tourismus, die IHK Ostthüringen und die IHK Plauen, die das gegenseitige Kennenlernen in der zukünftig gemeinsamen Tourismusregion unterstützen wollen. „Was man selbst kennt, empfiehlt man an seine Gäste besser weiter“, so die Begründung von

Anzeige

Die Antwort auf Ihre Fragen: genossenschaftliche Beratung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sparwoche!
2 x 10.000 Euro
zu gewinnen!

f /vrbankhof
www.vrbank-hof.de
mobil.vrbank-hof.de



VR Bank Hof eG

Die richtige Entscheidung.

Filiale Plauen © 03741 12070 • Filiale Oelsnitz © 037421 5660

Sachsen und seine Regionen – neue Ausstellungsreihe im Sächsischen Landtag in Dresden

Vogtlandkreis bestreitet den Auftakt vom 24. Oktober bis 09. Januar 2014

Am 23. Oktober eröffnete Landtagspräsident Dr. Matthias Röbber gemeinsam mit Landrat Dr. Tassilo Lenk eine Ausstellung über das Vogtland im Bürgerfoyer des Sächsischen Landtages. Damit bestreitet der Vogtlandkreis erstmals eine fast drei Monate dauernde Ausstellung in der Landeshauptstadt und präsentiert erstmals die Vorzüge der Region in einer umfassenden Sonderschau. Mit einem Vogtlandtag am 16. November und einem Aktionstag zur Tourismus- und Gesundheitsregion am 11. Dezember sind weitere Höhepunkte in Vorbereitung. Für den musikalischen Auftakt sorgten der aus Klingenthal stammende ADORO-Solist Nico Müller und das Hozbläserquintett der Vogtland Philharmonie Greiz Reichenbach.

Unter dem Motto „Sachsen und seine Regionen – voller Reichtum voller Herz!“ werden im neuen Jahr die Regionen Oberlausitz/Niederschlesien und anschließend das Erzgebirge folgen. „Wir bieten damit

den sächsischen Regionen ein zentrales Podium, um ihre Leistungen in Geschichte und Gegenwart einem großen Publikum vorzustellen“, so Landtagspräsident Matthias Röbber zur Idee der neuen Ausstellungsreihe, die mit der Technischen Universität Chemnitz entwickelt wurde. „Den Besuchern präsentieren wir die Vorzüge unserer Heimat, Geschichte und Tradition und natürlich die Besonderheiten, die es mit dem einzigartigen Musikwinkel, dem Grünen Band entlang des einstigen Todesstreifens, der weltbekannten Plauener Spitze und unserer Schanze nur im Vogtland gibt“, so Landrat Dr. Lenk, der hofft, dass in den nächsten Wochen zahlreiche Gäste auf diese einmalige Weise das Vogtland kennen lernen werden. Für die Ausstellung wurden die Themen 800 Jahre Vogtland, die Euregio Egreensis, das Grüne Band, der Meisterinstrumentenbau im vogtländische Musikwinkel, die Sächsischen Staatsbäder, Plauen als Spitzenstadt und

Zentrum der friedlichen Revolution und die vielseitige Sportregion Vogtland ausgewählt. Ein Team des Landratsamtes hat gemeinsam mit dem Tourismusverband, dem Kreissportbund und der VAV Klingenthal die aufwändige Ausstellung unter dem Titel „Die Gastgeberregion Vogtland: Mehr als gute Haltungsnoten!“ in den letzten Wochen vorbereitet. „Natürlich werden wir auch für den in der Vogtland Arena stattfindenden Weltcup-Auftakt am 23. und 24. November werben“, heißt es vom Landrat vorausblickend. Dafür werde auch am Vogtlandtag, am 16. November, nochmals kräftig die Werbetrommel in der Landeshauptstadt gerührt, denn so einen Auftakt hat die Sportregion Vogtland und das Sportland Sachsen noch nicht erlebt.

Die Ausstellung kann vom 24. Oktober bis 9. Januar jeweils Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 10:00 bis 18:00 Uhr mit freiem Eintritt besucht werden.

Sächsischer Landtag

Sachsen und seine Regionen – voller Reichtum, voller Herz!

Ausstellung im Sächsischen Landtag, Dresden

Vogtland | Oberlausitz/Niederschlesien | Erzgebirge | Sächsisches Erzgebirge und Weizeland | Sächsisches Elbland | Sächsische Schweiz

2. Quartal 2014 | 4. Quartal 2014

DER VOGTLANDKREIS

VOGTLANDTAG AM 16. NOVEMBER 2013 IM SÄCHSISCHEN LANDTAG 13-17 UHR

Die Gastgeberregion Vogtland: viel mehr als gute Haltungsnoten!

Themen: 24. Oktober 2013 – 9. Januar 2014 / 10:00 – 18:00 Uhr / Sächsischer Landtag, Bernhard-Richter-Platz 1, 01069 Dresden (Eintrittsgeld: 0,00 €) / 01739 – 303333 (Info) / 01739 – 303334 (Anfrage)

Die Ausstellung ist Teil der Touristischen Informationskampagne des VOGTLANDKREIS

TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Zweckverband ÖPNV Vogtland:

Informationen aus der Verbandsversammlung vom 23. September

Verträge zu Verkehrsleistungen abgeschlossen

Verträge mit Bus- und Bahnunternehmen, die in der Region Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr erbringen, wurden von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ZVV) am 23. September in Auerbach beschlossen bzw. verlängert.



Der Plauener Omnibusbetrieb (POB) wird bis 2018 die Linie V-30 bedienen. Diese Linie stellt den Bahnersatzverkehr für die Strecke Zwentel-Adorf dar.

Der Zweckverband Mittelsachsen und der ZV ÖPNV Vogtland haben für 2014 die anteilige Finanzierung der Linie VLE 16 Werdau-Plauen-Hof vereinbart. Die Vereinbarungen mit dem ZVMS sehen vor, dass täglich sieben Zugpaare zwischen Hof und Werdau unterwegs sind und in Werdau kurzen und bahnsteiggleichen Anschluss von und nach Leipzig bieten. Darüber hinaus wird ein Zug täglich sowie ein weiterer montags bis freitags im Abschnitt Werdau-Plauen ab Fahrplanwechsel im Dezember unterwegs sein.

Auch 2014 wird der OVO Omnibusverkehr Oberland aus Bad Lobenstein mit dem Bahnersatzverkehr der länderübergreifenden Strecke Schön-

berg-Schleiz West beauftragt. Dieser Verkehr wird insbesondere von Schülern gerne angenommen. Im Fahrplanjahr 2013/14 wird es weiterhin Bahnersatzverkehr zwischen Treuen/Auerbach und Eich geben. Dieser vom Göltzschtalverkehr Rodewisch (GVG) gefahrene Bahnersatzverkehr musste durch den Entfall des Haltes in Eich eingerichtet werden. Das Eisenbahnbundesamt hatte keine Verlängerung der Betriebsgenehmigung ab 2013 ausgesprochen. Damit ist auch die Bedienung des Walderlebnisparkes Eich sichergestellt.

Auf der Relation Gera-Hof werden im Fahrplanjahr 2013/14 zwei Zugpaare mit Halt in Pausa und Mehltheuer durch den ZVV bestellt.

Projekt „VlexiBus“ wird eingerichtet

Das Projekt „Vlexibus“ wird als zentralisiertes Anrufbussystem im Vogtland eingerichtet. So lautet ein Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ZVV) vom 23. September. Damit will der öffentliche Personennahverkehr im Vogtland auf Nachfrageänderungen und höhere Produktionskosten reagieren. Angestrebt wird ein integriertes flächendeckendes Anrufbussystem mit der Verknüpfung des Schienen- und Linienbusverkehrs. Der „Vlexibus“ ist ein zusätzliches Angebot zum regulären Linienverkehr und soll die Mobilität insbesondere in den frühen Morgen- und späten Nachmittags- bzw. Abendstunden gewährleisten.

Das Projekt „Vlexibus“ wird als zentralisiertes Anrufbussystem im Vogtland eingerichtet. So lautet ein Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ZVV) vom 23. September. Damit will der öffentliche Personennahverkehr im Vogtland auf Nachfrageänderungen und höhere Produktionskosten reagieren. Angestrebt wird ein integriertes flächendeckendes Anrufbussystem mit der Verknüpfung des Schienen- und Linienbusverkehrs. Der „Vlexibus“ ist ein zusätzliches Angebot zum regulären Linienverkehr und soll die Mobilität insbesondere in den frühen Morgen- und späten Nachmittags- bzw. Abendstunden gewährleisten.

Änderung beim Verbundtarif Vogtland im Dezember 2013

Die Verkehrsunternehmen haben

zum 15. Dezember eine sehr moderate Erhöhung bei Einzelfahrscheinen beantragt. Um 0,427 Prozent sollen Tickets in den Preisstufen 1 bis 4 (nur Bartarif) steigen, so der Einzelfahrschein für Erwachsene von 1,30 Euro auf 1,40 Euro. (Dies gilt jedoch nicht im Stadtverkehr Klingenthal.) Statt 0,90 Euro soll ein Einzelfahrschein Kind dann 1,00 Euro kosten. Die per vcm-card gelösten Einzelfahrscheine für Erwachsene erhöhen sich um 5 Cent auf 1,10 Euro und die für Kinder um 10 Cent auf 1 Euro. In der Preisstufe Stadtverkehrszone Plauen wird der Einzelfahrschein Erwachsene mit vcm auch um 5 Cent auf 1,10 Euro erhöht. In allen anderen Preisstufen und im Zeitkartensegment bleiben die Preise unverändert, ebenso in der Stadtverkehrszone Plauen.

Freizeitbus soll besser vermarktet werden

Die Verbandsräte des ZV ÖPNV Vogtland haben sich für eine bessere Vermarktung des „Freizeitbusses Vogtland“ ausgesprochen. Ziel ist, die Nutzerzahlen nachhaltig und deutlich zu steigern. Darüber wurden die Mitglieder des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ZVV) am 23. September informiert.

Die Freizeitbuslinie fährt derzeit an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen, im Sommer mit Fahrradanhängern. Der Freizeitbus ist im Verbundraum Vogtland an Wochenenden und Feiertagen im Busbereich das Rückgrat der Überlandverbindungen. 2012 fuhren circa 26.000 Fahrgäste mit. Diese Nutzerzahlen sollen nachhaltig durch ein modernes Linienmarketing gesteigert werden.

Inspiziert durch Beispiele aus England, bei denen durch das „Route-Branding“ erhebliche Fahrgaststeigerungen erreicht werden konnten, soll die Vermarktung des Freizeitbusses neu gestaltet werden. „Die Wahrnehmung des Freizeitbusses als alleinstehendes Angebot muss durch eine konsequente Umsetzung eines einheitlichen Erscheinungsbildes an Haltestellen, Fahrzeugen und allen Kommunikationskanälen erhöht werden“, heißt es im Konzept. Das wird in der Marke „FreizeitBus Vogtland“ deutlich, welche für Vogtland, Verkehrsverbund, Vergnügen, Vielfalt, Veranstalten und mehr steht. Die Bekanntheit soll sowohl für die Bürger des Vogtlands als auch für die Touristen gesteigert werden.



Foto: Gunther Brand

Familienfreundlichstes Unternehmen im Vogtlandkreis 2014 gesucht

Landkreis-Wettbewerb geht in die vierte Runde

Für das Jahr 2014 ruft der Landrat zum vierten Mal zum Wettbewerb um das familienfreundlichste Unternehmen auf. Wie bei den letzten Wettbewerben 2008, 2010 und 2012 winken neben dem Titel auch Preisgelder in Höhe von 6.000 Euro. Gesucht werden nachahmenswerte Beispiele familienfreundlicher Unternehmenspolitik im Vogtlandkreis, die die Familiensituation durch Sicherung des Lebens- und Arbeitsstandortes, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bis hin zur Kinderfreundlichkeit in der Personalpolitik attraktiver gestalten. Die letzten Preisträger 2012 waren das Helios-Klinikum Plauen, das Oelsnitzer Unternehmen n³data analysis – software development – consulting GmbH & Co. KG sowie Behr Industry aus Reichenbach. Das Unternehmen mit 415 Beschäftigten hat „Familienfreundlichkeit“ zur Marke gemacht und mit seiner Teilnahme an bislang allen Wettbewerben deutlich Flagge gezeigt.

Im „Kampf um die besten Köpfe“ ist nicht mehr nur das höchste Gehalt für den Sieg entscheidend. Vielmehr ziehen die Unternehmen

verstärkt talentierte Bewerber an, die signalisieren: „Du bist mir nicht nur als Fachkraft, sondern auch als Mensch mit Deiner Familie willkommen“. Dafür müssen

die Firmenchefs nicht einmal große Investitionen tätigen, sondern vor allem offen gegenüber flexiblen und individuellen Arbeitszeitmodellen sein. Im Gegen-

zug entwickeln die so unterstützten Fachkräfte eine große Loyalität gegenüber ihrem Arbeitgeber, kommen früher nach einer Familienphase ins Unternehmen zurück

und zeigen eine verstärkte Einsatzbereitschaft. So rechnet es sich für alle Beteiligten auf beiden Seiten.



Das Helios Klinikum belegte den ersten Platz im Wettbewerb um das familienfreundlichste Unternehmen 2012

Foto: Helios

Der Vogtlandkreis ist die einzige Region in Sachsen, die solch einen Wettbewerb seit 2008 jährlich durchführt. Als „Konzept des Weiterdenkens“ lobt Landrat Dr. Tassilo Lenk die pragmatischen Lösungen für eine vereinbare Arbeits- und Lebensregion. Auch im Wettbewerb mit den urbanen Zentren will das Vogtland als „Ländle“ damit punkten und hat über die Landkreisgrenzen hinaus Beachtung gefunden. Deshalb soll dieser Wettbewerb weiterhin eine Wertschätzung gegenüber den Arbeitgebern und eine Visitenkarte gegenüber den Arbeitnehmern im Vogtlandkreis sein.

Alle Unternehmen, Institutionen, Einrichtungen und Verbände im Landkreis können bis spätestens 28. März 2014 ihre Bewerbungsunterlagen bei der Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten Veronika Glitzner einreichen. Weitere Infos sind unter www.vogtlandkreis.de zu finden.

Landesfrauenrat Sachsen tagt im Vogtland

Zur Arbeitswelt von Frauen wird informiert und diskutiert

Am 12. November 2013 trifft sich der Landesfrauenrat Sachsen zu seiner vierten Netzwerkkonferenz im Großen Saal des Landratsamts Vogtlandkreis. Unter dem Motto „Frauen und Erwerbsbeteiligung“ wird von 13:00 bis 16:00 Uhr über die Situation von Frauen am Ar-

beitsmarkt und speziell im Vogtlandkreis informiert und diskutiert. Geleitet wird das Treffen von der Vorsitzenden des Landesfrauenrats Sachsen, Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, die ebenfalls als Präsidentin des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen tätig ist.

Die Gleichstellungs-/Integrations- und Frauenbeauftragte Veronika Glitzner freut sich über das Netzwerktreffen in Plauen: „Es ist wichtig, dass wir hier vor Ort und in der Region auf die wichtige Frauenarbeit aufmerksam machen. Noch immer gibt es große Unterschiede für

Frauen und Männer auf dem Arbeitsmarkt, nicht zuletzt in der Entlohnung.“ Nach einem einführenden Vortrag stellen sich verschiedene Projekte und Initiativen vor, die sich im Vogtlandkreis für die Chancengleichheit von Frauen und Män-

nern engagieren. Zur Konferenz sind Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte der Region, Netzwerkpartnerinnen und Interessierte eingeladen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Veronika Glitzner unter 03741-392 1060.

„Unternehmen mit Weitblick“ im August-Horch-Museum Zwickau geehrt

Würdigung für eine altersgerechte Arbeitswelt und verbesserte Chancen für Langzeitarbeitslose

Am 15. Oktober 2013 fand im August-Horch-Museum Zwickau die Prämierungsveranstaltung „Unternehmen mit Weitblick“ statt. Im würdigen Rahmen wurden drei Unternehmen zum Beschäftigungspakt „Vital ab 50“ der Region Vogtland, Chemnitz und Landkreis Zwickau ausgezeichnet.

„Unternehmen mit Weitblick“ – das sind Unternehmen, die mit ihrer Personal- und Unternehmenspolitik Wege in eine altersgerechte Arbeitswelt aufzeigen und damit Weitblick hinsichtlich der demografischen Entwicklung von altersgemischten Belegschaften beweisen.

Unterstützung bei der Suche nach

geeigneten Arbeitnehmern erhalten diese Firmen durch das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Beschäftigungsprogramm „Vital ab 50 – Region Vogtland, Chemnitz und Landkreis Zwickau“.

Dr. Pia Findeis, Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau und Botschafterin des Beschäftigungspaktes „Vital ab 50“, würdigte die Arbeitgeber der Region für ihr Engagement und ihre Aufgeschlossenheit in der Einstellung von insbesondere älteren Langzeitarbeitslosen.

Olaf Schwarzenberger, Leiter der Regionalgeschäftsstelle Westsachsen des Deutschen PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes LV



Die diesjährigen Preisträger: Dr. jur. Veikko Gottschalk, Geschäftsführer der Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH, August Horch „persönlich“, Steffan Günther, Geschäftsführer AWO Vogtland, Bereich Reichenbach e. V., Mike Hahn, Direktor Pflegeheim Kursana Domizil Zwickau (v. l. n. r.)

Foto: Jobcenter

Sachsen, würdigte den vogtländischen Sieger Steffan Günther, Vorstandsvorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt AWO Vogtland, Bereich Reichenbach. Er hob das besondere Engagement des Unternehmens bei der Einstellung und Beschäftigung von älteren Arbeitnehmern hervor. Über 40 Prozent der im Unternehmen tätigen 350 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind über 50 Jahre.

Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung von den jungen Musikern des Blechbläserquartetts der Musikschule Vogtland.

Information zu den Beschäftigungspakten finden Sie unter www.perspektive50plus.de.

Anzeige

BRUNNER
HOLZSOLARHAUS
www.brunner-holzhaus.de



Passivhaus • staatliche Förderung
Kostenlos und behaglich wohnen
Rufen Sie uns an 037465 / 4 17 52

INTERKULTURELLE WOCHEN 2013



Landrat Dr. Tassilo Lenk spricht das Grußwort zur Eröffnung der Interkulturellen Woche
Foto: Landratsamt Vogtlandkreis



Die Pokalgewinner des 4. Intercups 2013

Foto: Frank Süß



Tanzvorführungen zum Interkulturellen Familienfest

Foto: Cultura



Spiel und Spaß für Groß und Klein beim Interkulturellen Familienfest
Foto: Cultura

Interkulturelle Woche im Vogtlandkreis

„Stellen wir in den Vordergrund, was uns verbindet“

Unter dem Motto „Wer offen ist, kann mehr erleben“ startete am 22. September bundesweit die Interkulturelle Woche. Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Vogtlandkreis wieder an dieser Initiative. So organisierte die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte Veronika Glitzner bis zum 3. Oktober mehrere Veranstaltungen, in denen die bunte Vielfalt der interkulturellen Gesellschaft in Deutschland mit all ihren Anforderungen geschätzt, unterstützt und gestärkt wurde. Ziel der Initiatoren ist es, durch persönliche Begegnungen und Kontakte ein besseres gegenseitiges Verständnis zu entwickeln und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen.

Eröffnet wurde die Interkulturelle Woche mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Lutherkirche Plauen. Anders als in den Vorjahren wurde in diesem Jahr die Eröffnung in einem regulären Gottesdienst gefeiert. Die Gemeindeglieder hörten gemeinsam mit interessierten Gästen Teile der Liturgie und Lesungen jeweils in Deutsch und in einer anderen Sprache. Damit wurden sowohl fremde als auch verbindende Elemente der Religion deutlich. „Gott ist international“, bekräftigte Pfarrer Andreas Gräßer. Und auch der Landrat Dr. Lenk bekannte sich in seiner Eröffnungsrede während des Gottesdienstes zu einer interkulturellen Gesellschaft. „In Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels dürfen wir uns Menschen aus anderen Ländern nicht verschließen. Es geht um interkulturelle Toleranz.“

Begleitend zur Interkulturellen Woche fand in der Fortbildungsakademie der Wirtschaft Plauen die Ausstellung „Frauenpower für Frieden und Menschlichkeit“ statt, die am 23. September mit einer Vernissage eröffnet wurde. Die Exposition wurde konzipiert vom Zwickauer Verein „Wir – Gemeinsam in Zwickau e. V.“. Unter der Leitung

der Vereinsvorsitzenden Ludmilla Günther fanden sich dort Migrantinnen und deutsche BürgerInnen in Zwickau zusammen und erarbeiteten die Ausstellung über Frauen, die sich in unterschiedlichen Ländern und Zeiten für Menschenrechte einsetzen. Als Migrantin weiß Frau Günther aus eigenem Erleben, wie schwer es ist, in einem neuen Land mit neuer Sprache und Kultur zurechtzukommen. Am wichtigsten für sie ist dabei „Mut



Pfarrer Andreas Gräßer bei der Predigt
Foto: Landratsamt Vogtlandkreis

und Fleiß“.

Ebenfalls im Rahmen der Interkulturellen Woche fand am 28. September der 4. Integrationscup im Boxen statt. Unter der Schirmherrschaft des Landrats Dr. Lenk kämpften hier fast 70 Sportlerinnen und Sportler mehr als fünf Stunden in der Oelsnitzer Vogtland-Sporthalle. Nach insgesamt 32 Boxduellen konnte der österreichische Club „K & S Klagenfurt“ seinen Pokal aus dem Vorjahr verteidigen. Aufgelockert wurde die Veranstaltung einmal mehr durch die Auftritte des Tanzstudios „Schöne Welt“ Oelsnitz.

Beim Workshop zur „interkulturellen Öffnung“ am 1. Oktober konnten etwa 30 interessierte Teilnehmer für die Grenzen und Zugangsbarrieren für Menschen mit

Migration sensibilisiert werden. Unter der Leitung der Leipziger Referentin für Migration und Integration Rudaba Badakhshi sollten durch praktische Erfahrungen theoretische Hintergründe erkannt und erlernt werden. Begrüßt wurden alle TeilnehmerInnen vom Sächsischen Ausländerbeauftragten Prof. Dr. Martin Gillo. Er machte in seiner Ansprache deutlich, wie wichtig die interkulturelle Öffnung in unserer heutigen, von Migration geprägten Welt ist. Für ihn ist dabei das Kennenlernen und Wertschätzen der Besonderheiten anderer Kulturen ein wichtiger Faktor. „Stellen wir in den Vordergrund, was uns verbindet. Dann schaffen wir neue Lösungen für alte Konflikte“, appellierte er an die Gäste.

Höhepunkt und Abschluss der Themenwoche war der interkulturelle Familientag am 3. Oktober, der gemeinsam mit dem Stadtfest „Cultura“ organisiert wurde. Bei strahlendem Sonnenschein und bestem Herbstwetter konnten Familien und Kinder auf dem Plauer Altmarkt und den umliegenden Nebenstraßen ein buntes Programm genießen. Auf der Bühne waren verschiedene Tanzgruppen, internationale Musik und auch Cheerleading-Vorführungen zu bestaunen. Bastelstraßen, Spielzeug-Ecken und Schmink-Stationen luden die Kleinsten zum Mitmachen, Lachen und Spielen ein. Viele Vereine und Initiativen aus dem Netzwerk „Migration“ stellten sich und ihre Arbeit vor. Auch kulinarisch konnte man mal in andere Kulturen schnuppern, so gab es russische und persische Gerichte zum Probieren. Ein toller Feiertag mit vielen interessanten Eindrücken.

Die Gleichstellungs-/Integrations- und Frauenbeauftragte Veronika Glitzner zeigte sich mit der Interkulturellen Woche zufrieden. „Auch im Vogtland mit seiner sehr geringen Zahl an Migranten gibt es eine offene Gesellschaft. Dazu wollen wir auch weiterhin beitragen.“



Vernissage der Ausstellung „Frauenpower für Frieden und Menschlichkeit“

Foto: Landratsamt Vogtlandkreis

Finale des Sommer Grand Prix in der Vogtland Arena

Beste Bedingungen für einen strahlenden Wettkampf in Klingenthal

„Strahlend“ präsentierte sich am 2. und 3. Oktober die Schanze der Vogtland Arena zum Sommer-Ski-Springen. Wie schon im letzten Jahr konnte am Tag der deutschen Einheit das Finale des FIS Sommer Grand Prix im Vogtland gefeiert werden. Die über 8.000 fantastischen Zuschauer sahen einen spannenden und abwechslungsreichen Wettkampf, der auch durch den teilweise starken Wind nicht gefährdet wurde.

Doppelsieger in Klingenthal wurde der Deutsche Skiadler Andreas Wellinger. Gerade erst 18 Jahre alt geworden, gewann er sowohl den Tagessieg als auch die Gesamtwertung des Sommer-Cups. Zweiter wurde Andreas Kofler aus Österreich vor dem finnischen Überraschungs-Dritten Janne Ahonen. Der 40-jährige Routinier hatte gerade erst sein Comeback gestartet und landete seit 2010 erstmals wieder auf dem Treppchen. Die gute deutsche Leistung komplettierte Severin Freund auf Platz 4.

„Wieder einmal ein tolles Erlebnis und ein spannender Wettbewerb“, freute sich Landrat Dr. Lenk als Präsident des Organisationskomitees. Er lobte die gute Organisation und Durchführung des Wettbewerbs und dankte allen Helfern und Akteuren, die vor und hinter den Kulissen für den reibungslosen Verlauf gesorgt hatten. „Nur mit dieser Teamleistung ist solch ein Ergebnis möglich“, machte er deutlich.

Die volle Aufmerksamkeit richtet sich nun auf den Weltcup-Auftakt vom 22. bis 24. November in der Vogtland Arena. Erstmals findet der Start in die Wintersaison in Mitteleuropa statt. In Klingenthal wird damit auch die Olympiasaison eingeläutet, was die Austragung jetzt schon als „historisch“ bezeichnen lässt. Ein zusätzlicher Ansporn für das Organisationsteam, mit bester Organisation und Vorbereitung einen tollen Startpunkt für die olympische Saison zu schaffen.



Harry, das Maskottchen der Vogtland Arena

Freikarten zu gewinnen

Das Kreis-Journal verlost für das Weltcup-Wochenende in der Vogtland Arena 3 x zwei Freikarten für den Teamwettbewerb am Samstag, den 23. November.

Mit einer Postkarte, adressiert an das Landratsamt, Pressestelle in 08923 Plauen, Neundorfer Str. 94, könnten Sie gewinnen und dabei sein. **Einsendeschluss ist der 4. November.** Die ausgelosten Gewinner bekommen die Freikarten rechtzeitig zugeschickt und werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



Der Top-Springer Gregor Schlierenzauer

Fotos (3): Landratsamt Vogtlandkreis

Anzeige

Landrat erhält Ehrenzeichen des Landessportbundes Sachsen

„Sport ist unverzichtbar für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes“

In Anerkennung der Verdienste um die Entwicklung des Sports im Freistaat Sachsen wurde der vogtländische Landrat Dr. Tassilo Lenk am 28. September 2013 mit dem Ehrenzeichen des Landessportbundes Sachsen ausgezeichnet. Er erhielt den Preis in der Dresdner Dreikönigskirche im Rahmen der ordentlichen Tagung des Landessporttags

2013, dem höchsten Gremium des Landessportbundes Sachsen.

Während seines Impulsreferats zum Motto „Unser Sport – mittendrin in Sachsen“ hielt Dr. Tassilo Lenk ein leidenschaftliches Plädoyer für den Sport: „Sport ist unverzichtbarer Teil des Zusammenhalts, der Funktionalität und der Zukunftsfähigkeit

unseres Landes. Sport ist Impulsgeber, er ist beispielgebend für die Mitnahme der Menschen vom Kleinkind bis zum Senior, von den Städten bis in den kleinsten Winkel in den Landkreisen. Durch Sport entsteht eine großartige Rendite: gesellschaftlich, ökonomisch und emotional. Sport muss integrierter Bestandteil aller künftigen Entwicklungen und Überlegungen sein.“ Er sprach sich dafür aus, dass sich Sachsen auch künftig um die Austragung von Europa- und Weltmeisterschaften bewerbe. Ebenfalls würdigte er das Engagement des Ehrenamts, das in der Öffentlichkeit noch stärker wertzuschätzen sei.

Mit dem Ehrenzeichen des Landessportbundes Sachsen werden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens geehrt, die sich um die Entwicklung des Sports im Freistaat Sachsen verdient gemacht haben. Mit mehr als 600.000 Mitglieder ist der Landessportbund Sachsen als Dachorganisation sächsischer Sportvereine die größte Bürgerorganisation des Freistaats.



LSB-Ehrenpräsident Andreas Decker; Dr. Lenk, MDR-Fernsehredakteur Wolf-Dieter Jacobi (ebenfalls mit der LSB-Ehrenzeichen geehrt), Sachsens Innenminister Markus Ulbig Foto: Landessportbund Sachsen

Liebhaberstück

RADLER

JETZT PROBIEREN

Die fruchtig-herbe Erfrischung.

BA-Studenten aus Plauen auch in Bayern gefragt

Bayerisches Umwelt- und Gesundheitsministerium bestätigt qualifizierte Ausbildung im dualen Studium

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit hat den dualen Studiengang „Lebensmittelsicherheit“ an der Staatlichen Studienakademie Plauen ausdrücklich gelobt. In einem Schreiben an Landrat Dr. Lenk bestätigte der bayerische Gesundheitsminister die besondere Eignung der BA-Absolventen für eine Anstellung in der Nahrungsmittelindustrie. Daher wird das Ministerium in der Zukunft direkt auf diese einmalige Studienmöglichkeit im Vogtland hinweisen.

„Die Absolventen des Studiums sind aus unserer Sicht insbesondere geeignet, in Lebensmittelunternehmen an Schnittstellen zwischen Betriebsführung, Produktion und Qualitätssicherung sowie in Querschnittsaufgaben tätig zu werden“, erklärte der leitende Ministerialrat Gerhard Zellner im Auftrag des bayerischen Gesundheitsministers Dr. Marcel Huber. Die personelle Vernetzung von Unternehmensbe-

reichen könne sowohl die Produktionsqualität als auch das unternehmerische Handeln positiv beeinflussen.

Dem Antwortbrief des Ministeriums war eine Vorstellung des neuen Studiengangs durch den Landrat persönlich vorausgegangen. „Der Vogtlandkreis unterstützt den neuen innovativen Studiengang „Lebensmittelsicherheit“ ausdrücklich“, so Dr. Lenk, der zudem zu den Initiatoren des Studienganges zählt.

Im dreijährigen dualen Studiengang „Diplom-Wirtschaftsingenieur für Lebensmittelsicherheit“ wurden im Oktober 2011 die ersten 18 Studentinnen und Studenten immatrikuliert. Die Ausbildung erfolgt wechselnd direkt im Unternehmen und in der Studienakademie. „Die Studierenden können auf diese Weise wissenschaftlich fundiertes Fachwissen unmittelbar in den Praxisabschnitten anwenden und maßgeschneidert für das Unternehmen

umsetzen“, betont Landrat Lenk. Als mögliche Praxispartner stehen über 70 Lebensmittelunternehmen überwiegend in Sachsen, Thüringen und Bayern zur Verfügung.

Immatrikulation an der Studienakademie Plauen

In einer Festveranstaltung im Ratssaal des Rathauses Plauen wurden offiziell 105 neue Studenten der Studiengänge Technisches Management/Lebensmittelsicherheit/Handel und Internationales Management sowie Gesundheits- und Sozialmanagement offiziell begrüßt.

Damit beginnen die jungen Frauen und Männer ein sechs Semester lang dauerndes, duales Studium. Insgesamt sind 330 Studenten in der Studienakademie eingeschrieben.

Für den Bildungsstandort Vogtland ein wichtiges Zeichen, so Rolf Keil, 1. Beigeordneter des

Landrates, der damit auch den Studienstandort Plauen unterstrich. „Mit der geplanten Millioneninvestition auf dem Amtsberg setzt der Freistaat Sachsen und das Vogtland auf praxisintegriertes Studium.“ Damit soll die Staatliche Studienakademie Plauen für den Wirtschafts- und Lebensstandort Vogtland wachsen. Bis auf 400 vielleicht sogar 600 Studenten soll die höchste staatliche Studieneinrichtung im Vogtland zur Sicherung des Nachwuchses im mittleren Management der Unternehmen wachsen. Keil dankte den Praxisbetriebern, die nicht nur ihr Personal ausbilden, sondern auch die Lehrinhalte mit prägen und laufend den Erfordernissen anpassen.

Als Garant für eine solide Ausbildung sprach Keil auch den Dozenten Dank und Anerkennung für die geleistete und kontinuierlich weiterentwickelte Arbeit aus.



Foto: PwB

Anzeige

Praxis für Coaching, Mediation und Supervision

Christoph Olaf Thoß

Büro im „Wilkehaus“, 4. Etage
Gottschaldstraße 1a · 08523 Plauen
Tel.: 03741 216873 · Fax: 03741 1679013
Mobil: 01520 2028448
www.supervision-thoss.de
Mail: service@supervision-thoss.de

Sie finden bei mir kompetente Beratung und Unterstützung in den Bereichen:
Supervision | Einzel- und Teamcoaching | Mediation | Training | Fortbildung

Jugendamt und Kinderspiel Vogtland laden zum Tag der europäischen Sprachen

Gemeinsam Spielen und Sprechen

Wo lernt man sich besser kennen als beim Spielen. Was nicht gleich in Worte zu fassen war, versuchten Kinder aus dem Vogtland und dem benachbarten tschechischen Kraslice sich mit Mimik und Gestik beizubringen. Rund 50 Kinder aus den Kindertagesstätten „Rappelkiste“ Grünbach, „Mäuseburg“ Falkenstein und der Kindertagesstätte aus Kraslice erlebten im Kinderspiel Vogtland (Kispi) in Grünbach gemeinsam den Tag der europäischen Sprachen. Organisiert wurde der erlebnisreiche Tag vom Jugendamt des Vogtlandkreises in Zusammenarbeit mit dem Kinder-

spiel Grünbach.

Ziel des Sprachentages ist es der Öffentlichkeit die Mehrsprachigkeit in Europa bewusster zu machen, die kulturelle und sprachliche Vielfalt zu pflegen und jedermann zu ermuntern, in den Schulen wie auch anderswo Sprachen zu erlernen und die Mehrsprachigkeit zu fördern, so Petra Thoß vom Jugendamt.

Die Veranstaltung begann mit einer Sprachanimation Deutsch/Tschechisch mit einer Dolmetscherin. Kindgemäß wurden die

Flaggen der beiden Länder erläutert und einzelne Begriffe geübt, die man noch im Verlauf des gemeinsamen Tages hier und da gebrauchen konnte. Ein Clown sorgte mit Zauberkünsten und Jonglieren für Abwechslung. Beim anschließenden Mit-Mach-Zirkus und einem Bühnenprogramm konnten sich die Kinder näher kennen lernen.

In der Europäischen Union gibt es 24 Amtssprachen sowie mehr als 60 Sprachgemeinschaften von Regional- oder Minderheitensprachen. (pdk)



Kinder aus den Kindertagesstätten „Rappelkiste“ Grünbach, „Mäuseburg“ Falkenstein und der Kindertagesstätte aus dem tschechischen Kraslice erlebten im Kinderspiel Vogtland (Kispi) in Grünbach gemeinsam den Tag der europäischen Sprachen. Ob beim Tellerdrehen, Jonglieren oder lustigen Zauberkünsten, mit dem Mit-Mach-Zirkus von Jens Böhning kam man sich schnell näher.
Foto: Dieter Krug

Anzeige

Banker erhalten Abschlusszeugnisse

Bildungsentgelt der Sparkasse Vogtland – eine Investition in die Zukunft

Am Montag, dem 30. September, überreichte der Vorstand der Sparkasse Vogtland in einer Feierstunde die Abschlusszeugnisse von verschiedenen Aus-, Weiterbildungs- und Qualifizierungslehrgängen an 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Vogtland, die sie nach Monaten des Lernens und der Prüfungen erfolgreich beendet haben.

„Die Sparkasse Vogtland zeigt als regionales Kreditinstitut seit vielen Jahren ein überdurchschnittliches Ausbildungsentgelt“, so Wolfgang Kuhs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland. „Für eine zukünftige kundenorientierte und allumfassende Beratung ist eine vielseitige, aber auch anspruchsvolle Aus- und Weiterbildung die Basis. Fachliche Qualifikation, Kundenorien-

tierung und Teamarbeit – diese Kernkompetenzen werden täg-

lich gefordert. Dies stellt sicher, dass unsere vogtländischen Kun-

den eine hohe Beratungsqualität erfahren.“

Nach dreijähriger Ausbildungszeit mit IHK-Prüfung schlossen neun junge Damen und Herren ihre Ausbildung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann erfolgreich ab.

Weitere erfahrene Sparkassenmitarbeiter erhielten ihre Abschlusszeugnisse. So legten drei Mitarbeiter die Prüfung zum Sparkassenfachwirt in verschiedenen Fachrichtungen ab. Ein Angestellter absolvierte einen Studiengang zum Sparkassenbetriebswirt, ein Mitarbeiter zum Bankfachwirt. Eine Mitarbeiterin qualifizierte sich erfolgreich zur Sparkassenkauffrau und eine weitere absolvierte das Fachseminar Kreditsachbearbeitung. Glückwünsche für ihre Teilnahme an der Talentwerkstatt nahmen 20 Mitarbeiter von Wolfgang Kuhs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland, entgegen.



Foto: Sparkasse Vogtland

Impulsregionen in Sachsen: Vogtlandkreis gewinnt im Landeswettbewerb

Innenminister würdigt regionale und individuelle Demografie-Projekte der Zukunft

Das Landratsamt Vogtlandkreis ist der Gewinner des Wettbewerbs zum Thema „Impulsregionen – Innovative Wege in der regionalen Daseinsvorsorge“, der in diesem Jahr erstmalig vom Sächsischen Staatsministerium des Innern ausgeschrieben wurde. Eine fünfköpfige Jury mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und kommunaler Ebene unter dem Vorsitz des ehemaligen sächsischen Sozialministers Dr. Hans Geisler hatte von insgesamt 27 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen vier Preisträger ausgewählt.

Zur offiziellen Preisverleihung am 25. September in Dresden nahm Landrat Dr. Lenk einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro von Staatsminister Markus Ulbig entgegen. „Ich bin stolz, dass unser Projekt hier von höchster Stelle ausgezeichnet wurde. Mit diesem detaillierten Plan ist das Vogtland gerüstet für die Herausforderungen des demografischen Wandels“, sagte Landrat Lenk.

gewählte Bereiche eine besondere Strategie zur Anpassung an den de-

mografischen Wandel zu erarbeiten. Im Bereich Verkehr sind die

Optimierung der Angebote im öffentlichen Personennahverkehr

(ÖPNV) und eine Konzentration auf das Kernstraßennetz vorgesehen. Die gesamtmedizinische Infrastruktur soll der Sicherung der Versorgung im Gesundheits- und Pflegebereich dienen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Bereich der wirtschaftlichen Infrastruktur. Ziel ist es, regionale Fachkräftepotentiale durch langfristige Berufs- und Studienorientierung, durch einen familienfreundlichen Arbeits- und Lebensraum Vogtland und durch lebenslanges Lernen an den Vogtlandkreis zu binden und zu sichern.

Die zu entwickelnden Konzepte sollen in kleineren Modellprojekten erprobt und auf die gesamte Vogtlandregion übertragen werden. Zusätzlich zum Preisgeld erhalten die Gewinnerbeiträge eine gesonderte Förderung durch den Fond des Innenministeriums Sachsens zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio).

Den zweiten Preis erhielt die Stadt Reichenbach/Oberlausitz. Den dritten Platz teilt sich das Landratsamt Nordsachsen sowie der Erzgebirgskreis.



Das Projekt „Impulsregion – Vogtland 2020“ sieht vor, für drei aus-

Sächsischer Innenminister Markus Ulbig, Landrat Dr. Lenk und Juryvorsitzender Dr. Hans Geisler bei der Preisverleihung in Dresden

Foto: Sächsisches Staatsministerium des Inneren

Grenzenloses Radeln von Doubrava bis Oelsnitz

Elsterradweg: Erster grenzüberschreitender Teilabschnitt eingeweiht

Am 12. Oktober wurde offiziell der erste Teilabschnitt des grenzüberschreitenden Elsterradweges eröffnet. Der Abschnitt ist Teil eines Projektes zum Aufbau des Radweges entlang dem Flusslauf der Weißen Elster aus der Gemeinde Doubrava (Grün) bei Aš bis ins vogtländische Oelsnitz.

„Möglichst wenig Reifenpannen und immer viele Radfahrer und Spaziergänger“ – das wünschte Dalibor Blažek, 1. Bürgermeister der Stadt Aš (Asch) beim symbolischen Banddurchschnitt in Doubrava. Die Fertigstellung des rund neun Kilometer langen Teilab-

schnitts von Doubrava nach Bad Elster und Adorf als Verbindung von Böhmen nach Sachsen sei ein Grund zu großer Freude, betonte er



weiter. Geplant wäre für die Zukunft auch eine Anbindung des Elsterradweges an weitere Radwege nach Wunsiedel in Bayern und in die Karlsbader Region. Im Rahmen des Projektes werden rund 1,2 Kilometer Radweg auf der tschechischen Seite und 19,8 Kilometer auf deutscher Seite aufgebaut.

Rolf Keil, Vizelandrat des Vogtlandkreises (CDU), hob die gute Zusammenarbeit bei der Realisierung des Projektes hervor, für das insgesamt ca. 5,5 Millionen Euro – 570.000 Euro für den Bau auf tschechischer Seite und rund fünf Millionen Euro für den Teil auf

deutscher Seite – bereitgestellt werden und das von der Europäischen Union durch das Förderprogramm Ziel 3 mit 85 Prozent gefördert wird. Rolf Keil hofft, dass auch bald die Verbindung zur Elsterquelle erschlossen werden kann und informierte, dass der Abschnitt des Radweges von Adorf bis nach Re-

deutsch-tschechische Projekt. „Nicht immer ist es einfach mit einigen Institutionen so ein Projekt voranzubringen“, schätzte er ein. Es ist gelungen, den mit Asphaltdecke und Betonplatten gebauten Radweg ohne Mehrkosten planmäßig fertigzustellen, berichtete Thomas Adamec von der beauftragten

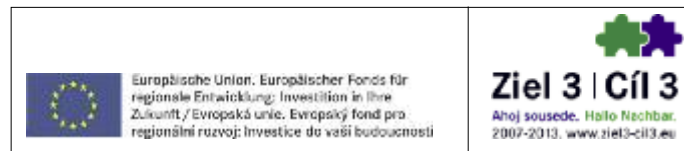


Foto: Steffen Adler



Der Elsteraner Bürgermeister Christoph Flämig, Rolf Keil (1. Beigeordneter des Vogtlandkreises), Dalibor Blažek (Bürgermeister der Stadt Aš) und Petr Navrátil Vizelandrat des Bezirkes Karlsbad eröffnen den ersten Teilabschnitt des grenzüberschreitenden Elsterradweges

Foto: Steffen Adler

bersreuth noch in diesem Jahr fertiggestellt werden soll. „Der gemeinsame und gut ausgebaute erste Teil soll zu einem besonderen Flussradweg in Deutschland und Tschechien aufsteigen“, wünschte er und machte auf die touristische Bedeutung des Radweges aufmerksam, der in Anbindung an Radwege entlang der Saale in Thüringen und weiter zum Elbradweg bis nach Hamburg führt.

Vor allem als einen wichtigen Teil des Zusammenwachsens beider Völker würdigte Petr Navrátil als Vertreter des Bezirkes Karlsbad das

tschechischen Baufirma, mit einem Dank an die Investoren.

Nach dem symbolischen Banddurchschnitt machten sich die Radler – unter ihnen auch weitere Vertreter aus dem Landratsamt und die Bürgermeister der Städte Bad Elster und Adorf, Christoph Flämig (Freie Wähler) und Rico Schmidt (SPD), auf den Weg ins Sächsische Staatsbad. Zur Zieleinfahrt der Eröffnungstour am Café und Restaurant Waldschlösschen wurden sie von Brunnenkönigin Rebecca Renz und musikalisch vom Bläsertrio Family Brass empfangen. Steffen Adler

Fachtagung im Helios Klinikum

Thema Sucht und Patient steht im Mittelpunkt

Am Samstag dem 16. November 2013 findet von 9:30 bis 14:30 Uhr der Fachtag „Der schwierige Patient“ im HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen statt. Themen des Seminars sind Besonderheiten und Strategien im Umgang mit Suchtmittelkonsumenten in der medizinischen Versorgung. Medizinische Experten kommen zu Wort, Erfahrungen von Patienten werden vorgestellt und Ansätze für die beste Methode werden aufgezeigt.

Organisiert wird diese Fachveranstaltung vom Diakonischen Kompetenzzentrum für Suchtfragen (DKZS) in enger Zusammenarbeit

mit dem Gesundheitsamt Vogtlandkreis und dem HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen. Die Tagungspauschale beträgt 15,- Euro (bei Überweisung bis zum 31. Oktober 2013) bzw. 20,- Euro bei Vorortzahlung.

Bitte teilen Sie Ihre Anmeldungen unter der Fax-Nr.: 03741 149789 oder E-Mail: suchtberatung@diakonie-plauen.de bis spätestens 31. 10. 2013 mit.

Anfragen sind beim DKSZ unter der Rufnummer 037421 26700 möglich.

„Guten Seelen“ im Vogtlandkreis weiterhin gefragt

Ehrenamtliche Hilfe in den Krankenhäusern in Plauen und Rodewisch

Die „Guten Seelen“ des Vogtlandkreises sind in den Krankenhäusern in Plauen und Rodewisch unterwegs, stehen dort Kranken und Bedürftigen zur Seite und sind Ansprechpartner bei allen Nöten und Sorgen.

Die Träger des Projektes, die Diakonien Plauen und Auerbach, hatten im September 2013 mit der Gleichstellungsbeauftragten des Vogtlandkreises Veronika Glitzner zu einem Erfahrungsaustausch nach Bad Elster eingeladen um sich bei den ehrenamtlichen Helfern für deren gesellschaftliches und soziales Engagement zu bedanken.

„Bei den Gesprächen wurde deutlich, dass die Guten Seelen auch bei den Mitarbeitern der Krankenhäuser eine willkommene Berei-

cherung sind“, so Gleichstellungsbeauftragte Veronika Glitzner, die

das Projekt unterstützt und begleitet.



Foto: Landratsamt Vogtlandkreis

Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

Zum dritten Mal erfolgreich gemäß KTQ rezertifiziert

Das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch ließ sich vom 24. bis 27. September 2013 gemäß eines umfangreichen Zertifizierungsverfahrens, bei dessen erfolgreichem Abschluss

unterzog, ist die Optimierung von Prozessen innerhalb der Patientenversorgung. Hierbei steht nicht nur die Qualität einzelner Fachabteilungen im Blickpunkt. Die KTQ-Visitoren begleiten und bewerten prozessorientiert die gesamte Leistung von der Vorbereitung des stationären Aufenthalts eines Patienten bis zu den Entlassungsmodalitäten. Zentral für das KTQ-Verfahren ist die Frage nach Stärken und Verbesserungspotenzialen der Klinik. Die Qualität der Prozesse wurde anhand zahlreicher Kriterien in den Kategorien Patienten- und Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informations- und Kommunikationswesen, Führung und Qualitätsmanagement geprüft.

Die Visitation verlief an den gesamten vier Tagen sehr erfolgreich und so konnten die Prüfer bereits im Anschluss grünes Licht geben

und der KTQ-GmbH empfehlen, dem Klinikum Obergöltzsch Rodewisch das angestrebte Zertifikat auszustellen. Die offizielle Urkunde zur KTQ-Rezertifizierung wird in ca. sechs Wochen überreicht.

Die Verwaltungsdirektorin Beate Liebold zeigte sich mit der Rezertifizierung sehr zufrieden. Einen besonderen Dank sprach sie allen Klinikmitarbeitern aus, die mit großem Einsatz die Visitation vorbereiteten. „Qualitätsmanagement ist ein laufender Prozess, der ständige Verbesserung bzw. Veränderung in allen Bereichen des Klinikums erfordert“, erklärt Frau Liebold. Deshalb arbeiten die Mitarbeiter des Klinikums kontinuierlich in Arbeitsgruppen.

Die unabhängigen Klinikfachleute überprüften während der vier Tage viele Stationen und Bereiche im

Klinikum und befragten die Mitarbeiter in unterschiedlichsten Dialogen. Dabei wurde überprüft, ob sich die Behandlungsabläufe und organisatorische Bedingungen an den Interessen und Bedürfnissen der Patienten und Mitarbeiter orientieren. Ebenso standen weitere qualitätsrelevante Aspekte wie Sicherheit, Hygiene und der Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern sowie die Arbeit der Klinikleitung auf dem Prüfplan. Weiter wurde bewertet, wie gut im Haus eigene Qualitätsmanagementsysteme und die Qualitätssicherung funktionieren. Die Patientenversorgung lief während der Visitation regulär weiter.

KTQ ist das führende Verfahren für die Qualitätszertifizierung von Krankenhäusern in Deutschland. Es wurde speziell von Praktikern aus dem Gesundheitswesen entwickelt.

Das KTQ-Gütesiegel wird für drei Jahre vergeben. Die Ergebnisse der Zertifizierung liefern gleichzeitig wieder Anhaltspunkte, um die Qualität kontinuierlich weiter zu verbessern.

Das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 300 Betten unter der Trägerschaft des Vogtlandkreises und einer der größten Arbeitgeber in der Region. Das Klinikum blickt auf eine über 100-jährige Tradition zurück. Mit der Einweihung 1910 als Bezirksstift hat das Klinikum im Laufe der Jahre seine Stellung in der Region behaupten können und sich zu dem entwickelt, was es heute darstellt: ein soziales Dienstleistungsunternehmen, das den Patienten mit seinen Erwartungen, Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt des täglichen Handelns stellt.



das Qualitätszertifikat Kooperationen für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) verliehen wird, überprüfen.

Ziel einer KTQ-Zertifizierung, der sich das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch bereits zum vierten Mal

Klinikum Obergöltzsch Rodewisch



Am 02. 11. 2013 findet ein Vortrag zum Thema

„Das schwache Herz – Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz heute“ statt.

Referent: Chefarzt Dr. med. Lambert

Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie; Chefarzt der Sektion Kardiologie/Angiologie der Medizinischen Klinik am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch;

Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Veranstaltungszentrum des Klinikums Obergöltzsch



Dr. med. Lambert

In Deutschland wird die Zahl der Patienten mit Herzschwäche auf 2 bis 3 Millionen geschätzt. 300.000 kommen jedes Jahr neu hinzu, 50.000 sterben jährlich an dieser Krankheit.

Früher stand man der Herzschwäche fast hilflos gegenüber. Inzwischen sind größere Fortschritte erzielt worden und die Therapiemöglichkeiten sind vielfältig.

Allerdings ist ein großes Problem, dass die Patienten die Herzschwäche und die damit verbundenen Beschwerden, wie Leistungsabfall, Atemnot, geschwollene Beine oft als altersbedingt resigniert hinnehmen und gar nicht darauf kommen, dass dagegen etwas getan werden kann. Jeder, der unter Atemnot leidet, sollte den Arzt aufsuchen, um zu klären, ob eine Herzschwäche die Ursache ist. Denn je früher eine Herzschwäche erkannt und behandelt wird, desto größer sind die Chancen, sie wirksam zu bekämpfen.

Die Deutsche Herzstiftung hat die Herzinsuffizienz zum Thema der Herzwochen 2013 gewählt.

Chefarzt Dr. med. Lambert steht Ihnen im Anschluss an den Vortrag für Fragen gerne zur Verfügung.

Samstagsakademie
am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

Wir laden alle Bürger recht herzlich ein! Der Eintritt ist frei.

Vortrag: „Die ersten Monate – Ihr Kind bestimmt Ihr Leben“ am 6. November 2013, 15:00 – 16:00 Uhr im Veranstaltungszentrum des Klinikums

Referentin: Referentin: Frau Becker, Psychologin am Klinikum

Die Veranstaltungsreihe „Gemeinsam wachsen“ ist ein Angebot der AOK PLUS in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Obergöltzsch Rodewisch. Der Vortrag richtet sich an Eltern mit Babys, Kleinkindern und Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Der Besuch der Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenfrei!

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite des Klinikums unter: www.klinikum-obergoeltzsch.de

Klinikum Obergöltzsch Rodewisch, Stiftstraße 10, 08228 Rodewisch, Telefon: 03744 361-0, Telefax: 03744 32907, E-Mail: postmaster@klinikum-obergoeltzsch.de, Internet: www.klinikum-obergoeltzsch.de

„Erste Hilfe = Herzenssache“ am 7. November in Plauen

Erste-Hilfe-Tag im Vogtland im Rahmen der bundesweiten Herzwoche

Im Rahmen der bundesweiten Herzwochen der Herzstiftung ist in diesem Jahr ein Erste-Hilfe-Tag im Vogtland geplant.

Am 7. November 2013 von 13:30 bis 18:00 Uhr wird im Plauener Ratssaal (*Unterer Graben 1, Rathaus*) praktisch und anschaulich das richtige Verhalten am Unfallort oder zu anderen Gelegenheiten, bei denen Personen erstversorgt werden müssen, gezeigt. Jeder Besu-

cher erhält so Gelegenheit, Erste-Hilfe-Maßnahmen unter fachkun-



diger Anleitung an Modellen zu üben. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Rettungsdienstgesellschaft mbH Plauen statt.

Erste-Hilfe-Maßnahmen können nicht nur im Straßenverkehr erforderlich sein, sondern auch in anderen ganz alltäglichen Lebens- und Arbeitssituationen wie z. B. in der Kindertagesstätte, Schule, Firma, beim Einkaufsbummel oder Gar-

tenfest. „Durch das Ausprobieren kann gezielt und individuell Wissen und Können zum Thema vermittelt werden. Das hilft, Hemmschwellen abzubauen und Sicherheit für den „Ernstfall“ zu erlangen.“, so Landrat Dr. Lenk als Schirmherr des Aktionstages.

Ein Vortrag „Herzstillstand und Wiederbelebung“ von Dr. med. Neuser (*Chefarzt am Helios Vogtland-Klinikum*) unterstützt die Ver-

anstaltung. Allgemeine Informationen zur Rechtslage des Ersthelfers werden von Herrn Petzold (*Rettungsdienstgesellschaft mbH Plauen*) gegeben. Beratungsstände der Krankenkassen runden das Angebot ab.

„Wir laden Sie ein, denn jeder kann zum Ersthelfer werden oder einmal selbst Hilfe benötigen“, so die Amtsärztin, Dr. Kerstin Zenker.

Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

Das 1.000. MRT-fähige Anästhesiegerät der Firma Dräger kommt zum Einsatz

Keine alltägliche Übergabe eines Medizingerätes erfolgte am 1. Oktober 2013 im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch. Das Anästhesiegerät „Fabius MRI“ war für die Firma Dräger das tausendste dieser Art, das ausgeliefert wurde. Aus diesem Anlass reiste Frau Schuldt, Applikationsspezialistin von Dräger, persönlich aus Lübeck an.

Das moderne Narkose- und Beatmungsgerät ist speziell für die Anwendung im MRT-Umfeld konzipiert und erweitert so signifikant die diagnostischen Möglichkeiten, denn

nicht jedes Gerät ist aufgrund des Magnetfeldes im MRT einsetzbar. Dieses spezielle, MRT-fähige Anästhesiegerät ermöglicht eine Narkose für Kinder und Erwachsene während der MRT-Untersuchung. Laut Chefarzt MUDr. Povejsil kann das Gerät zum Beispiel im Rahmen der Epilepsiediagnostik bei Kleinkindern, welche nicht für die Untersuchungsdauer von 20 Minuten komplett ruhig liegen können, zum Einsatz kommen. Erwachsene, die aus verschiedenen Gründen einer Beatmung und Beatmung bedürfen, so beispielsweise bereits beatmete Patienten der Inten-

sivstation, können auch während des MRT beatmet werden.

Im Jahr 2012 wurden ca. 2,5 Mio. Euro in Medizintechnik investiert, 2013 ca. 700.000 Euro. Für 2014 ist die Beschaffung weiterer innovativer Medizintechnik für das Klinikum vorgesehen. Unter anderem soll ein neuer Computertomograph, ein neues Mammographiescreeningsystem und ein Arbeitsplatz zur koloskopischen Spezialdiagnostik und Therapie gekauft werden. Derzeit verfügt das Klinikum über ca. 1.700 aktive Medizingeräte.



MUDr. Povejsil, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Schmerztherapie am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch (re. im Bild) nimmt das neue MRT-fähige Anästhesiegerät von Frau Schuldt, Firma Dräger; (li. im Bild) in Empfang Foto: Klinikum Obergöltzsch

Moderne Technik rettet Leben

Tag der offenen Tür im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch wird sehr gut angenommen – Zentrale Themen Schlaganfallbehandlung und Darmkrebserkrankung von großem Interesse

Zum traditionellen Tag der offenen Tür am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch spielten die Themen Schlaganfallbehandlung und Darmkrebserkrankung eine zentrale Rolle.

Mit Hilfe eines etwa acht Meter langen begehbaren Darmmodells

Aber nicht nur der „Darm“ stand im Mittelpunkt der Veranstaltung, sondern auch die Vorstellung der Schlaganfallbehandlung im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch, die im Rahmen des Schlaganfallnetzwerkes Südwestsachsen in weiter verbesserter Qualität erfolgt. Denn

len Zentren die klinische Untersuchung „online“ durchführen und bewerten. Eine Patientin aus Mylau, die bereits in den Genuss der modernen Technik kam, kann derartige Vernetzungen der Kliniken untereinander nur begrüßen.

Begleitet wurde der Tag der offenen Tür am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch von vielen Vorträgen und anschaulichen Videofilmen, wie beispielsweise zur Operation einer Knieendoprothetischen Versorgung. Zur perfekten Vorbereitung auf einen Notfall konnten die Besucher außerdem an den angebotenen Re-



Oberarzt Dr. med. Ulrich Bittersohl (l.) und die Fachärztin Annett Krupke (r.) erläuterten den Besuchern wie das Teleneuromedizinische Schlaganfallnetzwerk, dem das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch angehört, in der Praxis funktioniert. Fotos: Dieter Krug



(siehe Bild) informiert das kreisliche Klinikum anschaulich zum anatomischen Aufbau des Organs, das chronische Darmerkrankungen in verschiedenen Stadien, wie unterschiedliche Polypen bis hin zum Karzinom darstellte. Dazu gab der Chefarzt der Gastroenterologie Dr. med. Rolf-Dieter Hanrath mit seinem Schwesternteam den Besuchern wichtige Informationen rund um die Endoskopie, zum Beispiel der Darmspiegelung.

über den so genannten Tele-Doc ist man rund um die Uhr mit neurologischen Fachärzten in Aue, Chemnitz und Zwickau verbunden und kann so auf kurzem direkten Weg den Patienten der erforderlichen Behandlung zuführen, erklären Oberarzt Dr. med. Ulrich Bittersohl und Fachärztin Annett Krupke. Per Videoverbindung in hochauflösenden Bildern und Ton könne der behandelnde Arzt von Obergöltzsch aus mit den Ärzten in den speziel-

animationsschulungen teilnehmen. In den einzelnen Kliniken war das medizinische Personal gut auf den Ansturm wissbegieriger Besucher vorbereitet. Neben fachlichen Informationen gab es überall Handzettel und Broschüren. Unter dem Motto „Knusper, knusper Knäuschen ...“ konnten sich alle kleinen Besucher des Tages der offenen Tür aufmachen, verwunschene Frösche, liebevolle Prinzessinnen und verzauberte Prinzen zu erleben.

Selbst für Liebhaber von Kunst bot das Klinikum Interessantes. Diplom-Medizinerin Monika Kampczyk und Dr. med. Roland Schäfer luden zur Ausstellung „Andere Seiten“ ein. Beide Fachärzte zeigten Ausschnitte ihres künstlerischen Schaffens in einer Vernissage (siehe Bild oben). (pdk)

60 Bewohner beziehen nach dreijähriger Bauzeit neues Heim „Im Göltzschtal“

Zurück in die Stadt und hinein ins Leben

Zurück in die Stadt, weg von der Idylle des Waldes und hinein in das Leben, so und ähnlich beschrieben die Redner, die anlässlich der offiziellen Einweihung des AWO-Heimes „Im Göltzschtal“ das Wort ergriffen, die neue Situation, die sich nun den 60 Bewohnern bietet.

Nachdem die AWO das Heim 2009 übernahm, wurden die Bewohner mit geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen zwischenzeitlich in Bad Reiboldsgrün untergebracht, so dass am Standort Rodewisch ein neues modernes Heim mit 30 Einzel- und 15 Doppelzimmern gebaut werden konnte. Nun wurde es den Bewohnern zurückgegeben. Helle Flure mit großzügigen Naturaufnahmen, ein Gartenbereich, Veranden und Dachterrassen, liebevoll eingerichtete Gemeinschaftsräume und Küchen die zum gemeinschaftlichen Tun ermuntern, bilden ein Wohnambiente, weit weg von der einstigen Unterbringung in Krankenhäusern. Die Bewohner

sind zwischen 18 und 75 Jahre alt und beanspruchen ein hohes Maß an Betreuung und Pflege.

Mit moderner Architektur und ei-

nem speziellen Raumkonzept mit vielen Therapieräumen wurde ein Wohnumfeld geschaffen, das allen Bewohnern ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben ermöglicht

und den Betreuern optimale Arbeitsbedingungen, beschreibt der Vorstandsvorsitzende der AWO-Auerbach Michael Hummel das umgesetzte Ziel.

Für die Staatssekretärin des sächsischen Sozialministeriums Andrea Fischer ist mit dem 8,4 Millionen Euro teuren Bau die Enthospitalisierung am Standort Rodewisch abgeschlossen. Auf rund 3.500 Quadratmetern Nutzfläche könnten die Bewohner aktiv am Leben teilnehmen. Jeder einzelne Bewohner erfahre von kompetenten Mitarbeitern eine bedürfnis- und biografieorientierte Pflege und Betreuung. Den rund 50 Mitarbeitern im Heim „Im Göltzschtal“, die eine Pflege und Betreuung rund um die Uhr garantieren, wünschte Landrat Dr. Tassilo Lenk bei ihrer sensiblen und verantwortungsvollen täglichen Arbeit das nötige Finger-spitzengefühl, immer den Mensch im Mittelpunkt zu sehen und weniger die Aufgabe. Im Prozess des demografischen Wandels würde der Pflegebedürftigkeit eine immer größere Bedeutung zukommen, ermuntert er die vorwiegend jungen Mitarbeiter, ihren Beruf als Berufung zu sehen. (pdk)



Die Staatssekretärin des sächsischen Sozialministeriums Andrea Fischer (3. v. l.) übergab zusammen mit Landrat Dr. Tassilo Lenk (2. v. l.) und der Rodewischer Bürgermeisterin Kerstin Schöniger (l.) den symbolischen Schlüssel für das neue Heim an den Vorstandsvorsitzenden der AWO-Auerbach Michael Hummel (2. v. r.) und die AWO-Geschäftsführerin Katrin Schmidt (r.).

Foto: Dieter Krug

Landkreis fördert Neuanschaffungen für Feuerwehren im Vogtland

Landrat Dr. Lenk:

Vor neuen Investitionen ist der Schutz der Kameraden zu erfüllen

Beim Besuch in der Plauener Berufsfeuerwehr übergab Landrat Dr. Lenk dem Leiter Jörg Pöcker und seinem Stellvertreter Mario Wetzstein einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 119.500 Euro. Damit leistet der Vogtlandkreis seinen An-

teil an der notwendigen Beschaffung eines neuen Fahrzeuges mit Drehleiter im Wert von 650.000 Euro. Dazu kommen die Förderung des Freistaates und die Eigenmittel der Stadt Plauen. Bei der Übergabe war die Stadt durch Baubürger-

meister Levente Sárközy und Ordnungsamtsleiter Wolfgang Helbig vertreten.

Mit der in den vogtländischen Wehren einmaligen Neuanschaffung soll die bisher genutzte Drehleiter

Landrat.

Er versicherte außerdem, die Plauener Berufsfeuerwehr zu erhalten: „Sie ist für das gesamte Vogtland wichtig.“

Die zukünftige Investitionsförderung verband der Landrat mit einer Bedingung. Vor der Technikananschaffung steht die Sicherheit der Feuerwehrkameraden und damit in erster Linie die Ausrüstung mit der erforderlichen Schutzkleidung.

Kreisbrandmeister Ingo Glaß freute sich, dass neben der Plauener Berufsfeuerwehr auch noch weitere Feuerwehren im Vogtlandkreis finanziell unterstützt wurden. So gingen 15.561,72 Euro an die Stadt

Pausa-Mühltröf zur Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Mühltröf, 19.656,90 Euro an die Gemeinde Steinberg zur Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Rothenkirchen. 30.031,38 Euro erhielt die Stadt Pausa-Mühltröf zur Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschgruppen-Fahrzeugs für die Ortsfeuerwehr Pausa und 4.750,00 Euro gingen an die Stadt Rodewisch zur Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Ortsfeuerwehr Rodewisch. Diese Zuschüsse hatte der Kreisausschuss einstimmig beschlossen. Die bezuschussten Wehren erfüllen die Prämisse „Schutzkleidung“.



Levente Sárközy (Baubürgermeister Plauen), Dr. Tassilo Lenk (Landrat), Jörg Pöcker (Leiter Berufsfeuerwehr Stadt Plauen), Mario Wetzstein (stellvertretender Leiter Berufsfeuerwehr Stadt Plauen), Wolfgang Helbig (Ordnungsamt Stadt Plauen), Ingo Glaß (Kreisbrandmeister)

Foto: Landratsamt Vogtlandkreis



Im Auftrag des Landrates übergab der stellvertretende Kreisbrandmeister Ludwig Otto (re.) den Fördermittelbescheid für den Umbau des Gerätehauses der Feuerwehr Eichigt an den Wehrleiter Enrico Hendel. Gesamtkosten der Maßnahme: 663.400 Euro Fördermittel des Landes Sachsen: 354.839 Euro

Foto: Gemeinde Eichigt

Wissenswertes zur Feuerwehr der Stadt Plauen:

Aktive Mitglieder der Berufsfeuerwehr	62
Freiwillige Feuerwehr	222
Jugendfeuerwehr	55

Seit 2010 wurden der Stadt Plauen für die Feuerwehr Fördermittel in Höhe von über 784 T€ gewährt. Aus Konjunkturpaketmitteln konnte 2009/10 zusätzlich ein Wechselladerfahrzeug im Wert von 150 T€ angeschafft werden.

aus dem Jahr 1993 ersetzt werden. Zudem soll sie ermöglichen, auch Bereiche über 30 Meter Höhe zu erreichen. „Das macht diese Neuanschaffung auch für überörtliche Einsätze wichtig, zum Beispiel in den Städten Auerbach und Reichenbach, in denen es Wohngebäude mit 11 Geschossen gibt sowie im Kurort Bad Elster“, begründete der

Öffentliche Bekanntmachung der Kreiswahlleiterin über das Ergebnis der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag im Wahlkreis 166 – Vogtlandkreis

Gemäß § 79 Abs. 1 Nr. 1 Bundeswahlordnung wird hiermit das endgültige Wahlergebnis der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag im Wahlkreis 166 – Vogtlandkreis öffentlich bekannt gemacht:

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 27. 09. 2013 das endgültige Wahlergebnis gemäß § 41 Bundeswahlgesetz für den Wahlkreis 166 – Vogtlandkreis wie folgt festgestellt:

1. Zahl der Wahlberechtigten	201.934
2. Zahl der Wähler	138.790

3. Ungültige Erststimmen	2.656
4. Gültige Erststimmen	136.134

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf:

Bewerber (Vor- und Familienname)	Kurzbezeichnung der Partei/Kennwort	Erststimmen
Robert Hochbaum	CDU	65.743
Janina Pfau	DIE LINKE	26.707
Benjamin Zabel	SPD	28.172
Martin Treeck	FDP	3.533
Agnes Russo	GRÜNE	3.540
Arne Schimmer	NPD	5.693
Kai Grünler	PIRATEN	2.746

5. Ungültige Zweitstimmen	2.095
6. Gültige Zweitstimmen	136.695

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf:

Landesliste (Kurzbezeichnung der Partei)	Zweitstimmen
CDU	60.466
DIE LINKE	27.617
SPD	21.885
FDP	3.836
GRÜNE	4.569
NPD	4.322
BüSo	148
MLPD	129
AfD	9.095
pro Deutschland	488
FREIE WÄHLER	1.537
PIRATEN	2.603

Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass der Bewerber **Robert Hochbaum, CDU**, die meisten Stimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis 166 – Vogtlandkreis gewählt ist.

Kuhn
Kreiswahlleiterin

Bekanntmachung

Die 13. öffentliche Sitzung des Kulturkonventes des Zweckverbandes „Kulturraum Vogtland-Zwickau“ findet am Dienstag, 12. 11. 2013, 15 Uhr im Kleinen Ratssaal in der Stadtverwaltung Plauen, Unterer Graben 1, 08523 Plauen statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung von Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Benennung von zwei Konventsmitgliedern zur Protokollunterzeichnung
4. Informationen des Vorsitzenden des Kulturkonventes
- 5-7. Beschlussfassungen:
Jahresrechnung 2012, Strukturmittelanträge 2014,
1. Lesung der Förderliste 2014
8. Verschiedenes

Zwickau, 07. 10. 2013


Landrat Dr. Christoph Scheurer
Vorsitzender des Kulturkonventes

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Vogtlandkreis, Amt für Kataster und Geo-information hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke im Bereich der

Gemarkung Crinitzleithen m. Mühlgrün (1304): 1/1, 1b, 5b, 6, 8, 12, 13, 14, 15, 18/1, 18/2, 20, 49/1, 51, 51a, 53, 55, 59, 59a, 59b, 59c, 73, 82, 103a, 106, 241a, 243, 246/7, 246c, 261, 273/2, 273/3, 274/1, 277/6, 277/7, 277/8, 287/3, 287/4, 290, 421/3, 422, 426/6, 462
Gemarkung Rempesgrün (1305): 34, 81/59, 1183, 1189/2, 1189/6, 1189/7, 1197a, 1197b, 1197c, 1197d, 1329c, 1357/20, 1357/21, 1357a, 1357d, 1357i

Art der Änderung

1. Bildung von Flurstücken
2. Änderung der Flurstücksnummer
3. Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks
4. Änderung der Angabe der Flächengröße
5. Änderung der Angabe der Lagebezeichnung
6. Änderung der Angaben zur Nutzung
7. Änderung des Gebäudenachweises

Die Änderungen erfolgten aufgrund der Übernahme einer Katastervermessung durch den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Trautmann aus Auerbach.

Das Landratsamt Vogtlandkreis, Amt für Kataster und Geo-information ist nach § 2 Abs. 3 des SächsVermKatG¹ für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde. Allen Betroffenen wird die Änderung des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Oben beschriebene Änderungen werden dem zuständigen Grundbuchamt automatisch mitgeteilt, wenn sie Auswirkungen auf das Grundbuch haben.

Die Fortführungsnachweise Nr. 1304 - 102 bis 146 und 1305 - 307 bis 330 sowie weitere Fortführungsunterlagen über die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen

**ab dem 28. 10. 2013 bis zum 29. 11. 2013
am Landratsamt Vogtlandkreis
in der Geschäftsstelle
des Amtes für Kataster und Geoinformation,
Europaratstraße 19, 08523 Plauen
am Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
am Dienstag von 13:00 bis 16:00 Uhr sowie
am Donnerstag von 13:00 bis 18:00 Uhr**

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten gerne zur Verfügung (Telefon: 03741/392-2416 oder Mail: poststelle.kataster@vogtlandkreis.de). Sie haben dort auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Bildung von Flurstücken sowie die Änderung der Flurstücksnummer infolge Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks stellt einen Verwaltungsakt dar. Die Betroffenen können innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch gegen die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Vogtlandkreis, Neundorfer Straße 94/96, 08523 Plauen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, einzulegen.

Plauen, den 11. 10. 13


Dr. Lenk
Landrat

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 05. Juni 2010 (SächsGVBl. S. 140 ff) in der jeweils geltenden Fassung.

2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Vogtlandkreises vom 27. 09. 2013

Auf Grund des § 3 Abs. 2 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKro) vom 19. 07. 1993 (SächsGVBl. S. 577), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. 03. 2013 (SächsGVBl. S. 158) hat der Kreistag des Vogtlandkreises am 26. 09. 2013 mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder beschlossen die Hauptsatzung des Vogtlandkreises vom 18. 08. 2008, zuletzt geändert durch Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 08. 09. 2010 wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungsbestimmungen

§ 23 wird wie folgt gefasst:

„§ 23 Regelung von Erheblichkeitsgrenzen im Rahmen des Haushaltsrechts“

(1) Als erheblich im Sinne des § 77 Abs. 2 Nr. 1 SächsGemO gilt ein Fehlbetrag, der 3 v. H. der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt übersteigt.

(2) Als erheblich im Sinne des § 77 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO sind bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen in einem Verhältnis zum Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen sowie Auszahlungen im Verhältnis zu den Gesamtauszahlungen des Haushaltsplanes anzusehen, wenn sie im Einzelfall 3 v. H. übersteigen. Die Gesamtauszahlungen ist die Summe aus dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sowie Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

(3) Nach § 77 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO ist eine Nachtragsatzung zu erlassen, wenn Auszahlungen des Finanzhaushaltes für bisher nicht veranschlagte Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen geleistet werden sollen, davon ausgenommen sind Auszahlungen auf übertragene Haushaltsermächtigungen und geringfügige Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen.

(4) Die vorgenannten Absätze (2) bis (3) finden keine Anwendung auf:

1. Auszahlungen für geringfügige Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen,
2. unabweisbare Aufwendungen bis zu einer Höhe von 1.100 T€ und
3. die Umschuldung von Krediten.

(5) Als geringfügig gelten Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bis zu einem Betrag von 1.100 T€. Baumaßnahmen, Maßnahmen mit Fördermitteln sowie Maßnahmen mit Verpflichtungsermächtigungen, gelten grundsätzlich nicht als geringfügig.

(6) Für nicht geringfügige Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen ist ein Einzelnachweis (Muster 10 Teil B VwV KomHSys) gemäß § 9 Abs. 1 sowie § 9 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik zu führen. Für geringfügige Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Sinne des § 23 Abs. 5 erfolgt die Darstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in jedem Teilhaushalt insgesamt. Diese Wertgrenze gilt für § 6 Nr. 4 SächsKomHVO-Doppik, für die Darstellung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Vorbericht, sinngemäß.

(7) Erheblich im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik und somit dem Haushaltsplan als Anlage in Form einer Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (Muster 9 VwV KomHSys) beizufügen sind Aufwendungen oder Erträge je Einzelmaßnahme ab einem Ansatz von 50 T€ sowie Maßnahmen für die Zuwendungen beantragt worden sind.

(8) Für Erläuterungen im Haushaltsplan gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik gelten als erheblich:

1. Ansätze von Erträgen und Aufwendungen, soweit die neuen Ansätze die bisherigen Ansätze um einen Betrag von 100 T€ übersteigen und vom ursprünglichen Ansatz

- mehr als 50 v. H. abweichen,
2. Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen außer Arbeitsverträge, die das Landratsamt Vogtlandkreis zu Zahlungen ab einem Gesamtbetrag von 500 T€ verpflichten;
 3. Abschreibungen bei Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens, soweit sie 10 v. H. von den planmäßigen Abschreibungen oder von den im Vorjahr angewandten Abschreibungssätzen abweichen.

(9) Für die Erläuterung im Rechenschaftsbericht gemäß § 53 SächsKomHVO-Doppik gelten Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen als erheblich, soweit die Mindererträge bzw. die Mehraufwendungen den Betrag von 100 T€ übersteigen und von den bisherigen Ansätzen 50 v. H. abweichen.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderung tritt am 27. 09. 2013 in Kraft.

Plauen, den 27. 09. 2013



Dr. Lenk
Landrat



– Siegel –

Hinweise nach § 3 Abs. 5 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLkrO)

Nach § 3 Abs. 5 Satz 1 SächsLkrO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsLkrO zustande gekommen sind, ein Jahr nach Ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschlüsse Kreistagssitzung 26. 09. 2013

Beschluss-Nr. 13/4-21:

Der Kreistag beschließt bei 57 Dafür-, 13 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Landrat wird beauftragt und ermächtigt und die vom Landkreis in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Sparkasse Vogtland entsandten Mitglieder werden zu entsprechender Beschlussfassung, Beauftragung und Ermächtigung des Verbandsvorsitzenden angewiesen, die Beteiligung des Zweckverbandes an der Sachsen-Finanzgruppe zum Ablauf des 31. 12. 2014 zu den gesetzlichen Bedingungen gemäß Anlage 1 a zu kündigen, hierzu zwischen dem Zweckverband und der Sachsen-Finanzgruppe Verträge zur Regelung angemessener Bedingungen der Rückübertragung auszuhandeln und zu schließen, die Verbandsatzung und die Sparkassensatzung im hierfür erforderlichen Umfang zu ändern und die Rückübertragungskosten entsprechend Anlagenkonvolut 3 nach Maßgabe der noch auszuhandelnden Rückübertragungsbedingungen zu finanzieren.

Beschluss-Nr. 13/5-22:

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Der Kreistag bestellt Frau Dipl.-Psych. Katharina Schumann als Psychiatriekoordinatorin für den Vogtlandkreis mit Wirkung vom 01. 09. 2013.

Beschluss-Nr. 13/5-23:

Der Kreistag beschließt einstimmig den Wirtschaftsplan 2014 gemäß den Anlagen 1 – 11 für das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch.

Beschluss-Nr. 13/5-24:

Der Kreistag beschließt einstimmig:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 wird festgestellt mit:

1.1 Bilanzsumme	6.985.536,60 €
1.1.1 davon entfallen auf die Aktivseite auf	
Anlagevermögen	3.598.033,18 €
Umlaufvermögen	3.387.265,75 €

1.1.2 davon entfallen auf die Passivseite auf	
Eigenkapital	2.738.758,14 €
Rückstellungen	340.614,00 €
Verbindlichkeiten	498.534,89 €

1.2 Jahresfehlbetrag	654.074,98 €
1.2.1 Summe der Erträge und Erlöse	15.881.097,41 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen, Abschreibungen und Steuern	16.535.172,39 €

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 654.074,98 € ist zu decken aus dem Gewinnvortrag.

Der Geschäftsführer wird für das Wirtschaftsjahr 2012 entlastet.

Beschluss-Nr. 13/5-25:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 23 Dafürstimmen die namentliche Abstimmung.

Beschluss-Nr. 13/5-26:

Der Kreistag lehnt bei 31 Dafürstimmen, 32 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen den Antrag von Herrn Kreisrat Blechschmidt ab:

Ich ersuche den Kreistag, die aufgrund der Beratungsergebnisse vom 18. 09. 2013 veränderte Vorlage 13/092/4 Abfallgebührensatzung in der ursprünglichen Form vom 07. 06. 2013 zur Abstimmung zu bringen und zu beschließen.

Beschluss-Nr. 13/5-27:

Der Kreistag beschließt bei 36 Dafür-, 28 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

1. Der Beschluss des Kreistages vom 06. 12. 2012 für eine gemeinsame Abfallwirtschaftssatzung wird bis längstens 31. 12. 2018 ausgesetzt.
2. Der Kreistag beschließt, die bisher geltenden Abfallwirtschaftssatzungen für den Vogtlandkreis alt und die Stadt Plauen befristet bis längstens 31. 12. 2018 fortzuführen. Redaktionelle Änderungen insbesondere ausgehend von geänderten Zuständigkeiten und Gesetzlichkeiten sind erforderlichenfalls dem Kreistag am 05. 12. 2013 in Form von Änderungssatzungen vorzulegen. Die Satzung zum Maßnameplan des Abfallwirtschaftskonzeptes ist in der Folge entsprechend zu ändern.
3. Es werden zwei getrennte Gebührengelände bis längstens 2018 aufrechterhalten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, zum Kreistag am 05. 12. 13 für die jeweilige Gebührengelände eine Kalkulation und die überarbeiteten Gebührensatzungen in Form von Änderungssatzungen vorzulegen.

Beschluss-Nr. 13/5-28:

Der Kreistag beschließt einstimmig die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Vogtlandkreises.

Beschluss-Nr. 13/5-29:

Der Kreistag beschließt einstimmig das laufende Haushaltsjahr 2013 überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 350,3 T€ im Konto 363301,43310216 (Vollzeitpflege § 33).

Beschluss-Nr. 13/5-30:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung im aktuellen Doppelhaushalt überplanmäßige Ausgaben für den Leistungsbereich der Heimerziehung und der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in sonstigen betreuten Wohnformen in Höhe von 1.685 T€ für 2013 und in Höhe von 1.689,9 T€ für 2014 im Konto

363301, 43320202 (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 KJHG).

Beschluss-Nr. 13/5-31:

Der Kreistag beschließt einstimmig für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 überplanmäßige Ausgaben für den Leistungsbereich der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in Höhe von je 419,8 T€ im Konto 363403, 43320203 (Eingliederungshilfe § 35 a SGB VIII stationär).

Beschluss-Nr. 13/5-32:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Enthaltung außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2013 im Gesamtvolumen von bis zu 9.698,75 EUR für die Gewährung eines investiven Zuschusses an das Diakonische Werk im Kirchenbezirk Auerbach e. V. zum Vorhaben „Umsetzung des Brandschutzkonzeptes – Schaffung eines zweiten Rettungsweges in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung am Standort Alte Falkensteiner Straße 2-4 in 08209 Auerbach“ nach Maßgabe der Begründung und vorbehaltlich der Bezuschussung aus Landesmitteln durch die Sächsische Aufbaubank.

Beschluss-Nr. 13/5-33:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung überplanmäßige Ausgaben im Haushalt 2013 für das Produktsachkonto 312101, 44611101 in Höhe von 1.108.500,00 €.

Beschluss-Nr. 13/5-34:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Enthaltung:

1. Der Kreistag beschließt überplanmäßige Ausgaben im Haushalt 2013 für das Produktsachkonto 311301, 43310125 (Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung – Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung außerhalb von Einrichtungen) in Höhe von 325.500,00 €.
2. Der Kreistag beschließt überplanmäßige Ausgaben im Haushalt 2013 für das Produktsachkonto 311301, 43320110 (Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung – Heilpädagogische Leistungen für Kinder im Vorschulalter innerhalb von Einrichtungen) in Höhe von 311.300,00 €.

Beschluss-Nr. 13/5-35:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen für das Projekt Destinationsentwicklung Vogtland unter der Maßgabe, dass die anderen Vereinsmitglieder auch ihren finanziellen Beitrag entsprechend der Anlage 1 der Vorlage leisten, einen Zuschuss in Höhe von 25.987 EUR zu gewähren.

Beschluss-Nr. 13/5-36:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 5 Enthaltungen, Herrn Technischer Amtmann Dietmar Rentzsch zum Technischen Amtsrat (A 12) mit Wirkung vom 01. 10. 2013 zu befördern.

Der Landrat wird mit dem Vollzug der Beförderung beauftragt.

Beschluss-Nr. 13/5-37:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 5 Enthaltungen, Frau Verwaltungsamtsrätin Gabriele Paul zur Verwaltungsoberamtsrätin (A 13 g. D.) mit Wirkung vom 01. 10. 2013 zu befördern.

Der Landrat wird mit dem Vollzug der Beförderung beauftragt.

Beschluss-Nr. 13/5-38:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 5 Enthaltungen, Frau Verwaltungsoberamtsrätin Cornelia Panzert zur Verwaltungsdirektorin (A 15) mit Wirkung vom 01. 10. 2013 zu befördern.

Der Landrat wird mit dem Vollzug der Beförderung beauftragt.

Beschluss-Nr. 13/5-39:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 4 Enthaltungen, Herrn Vermessungsoberamtsrat Uwe Lang zum Vermessungsdirektor (A 15) mit Wirkung vom 01. 10. 2013 zu befördern. Der Landrat wird mit dem Vollzug der Beförderung beauftragt.

Beschluss-Nr. 13/5-40:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 4 Enthaltungen, Herrn Vermessungsoberamtsrat Uwe Lang zum Vermessungsdirektor (A 15) mit Wirkung vom 01. 10. 2013 zu befördern. Der Landrat wird mit dem Vollzug der Beförderung beauftragt.

Beschluss-Nr. 13/5-41:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Enthaltung die korporative Mitgliedschaft des Vogtlandkreises im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt.

Beschluss-Nr. 13/5-42:

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Den Verkauf der Flurstücke Nr. 144/1, 146/4, 146/5, 147/10, 147/11, 147/12, 147/13, 147/17, 147/9, 154/2 der Gemarkung Gopersgrün und die Flurstücke Nr. 546/6, 549/15 der Gemarkung Pfaffengrün mit einer Gesamtfläche von 50 814 m² an die Stadt Treuen zu einem Preis von 4,65 EUR/m². Der Landrat wird beauftragt, einen entsprechenden Kaufvertrag abzuschließen.

Beschluss-Nr. 13/5-43:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen in Vorbereitung der Kreistagswahl am 25. 05. 2014 die Einteilung des Vogtlandkreises in 12 Wahlkreise entsprechend der Anlagen 2 und 3.

Stellenausschreibung

Das Landratsamt Vogtlandkreis beabsichtigt, beginnend mit dem Ausbildungsjahr 2014, Auszubildende für folgende staatlich anerkannte Ausbildungsberufe einzustellen:

➤ **5 Auszubildende zum/zur Verwaltungsfachangestellten**

Inhalte der Berufsausbildung sind u. a. die Verwaltungsorganisation, Informationsverarbeitung, das Verwaltungsverfahren und die Rechtsanwendungen verschiedenster Gesetze.

Zugangsvoraussetzung bei diesem Beruf ist ein erfolgreicher Realschulabschluss bzw. das Abitur mit mindestens befriedigenden Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik.

➤ **1 Auszubildenden/Auszubildende zum/zur Straßenwärter/-in**

Gegenstände der Berufsausbildung sind u. a. die Verkehrswegekontrollen, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Verkehrswegen und Entwässerungseinrichtungen, Baustellen- und Unfallstellenabsicherung, Anlagen und Pflege von Grünflächen sowie der Räum- und Streudienst im Rahmen des Winterdienstes.

Zugangsvoraussetzung bei diesem Ausbildungsberuf ist ein erfolgreicher Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern und eine gute körperliche Konstitution.

➤ **1 Auszubildenden/Auszubildende zum/zur Vermessungstechniker/-in**

Gegenstand der Berufsausbildung ist u. a. die Durchführung von Höhen- und Lagemessungen, Auswertung von Messdaten, Erstellen von Karten und Plänen.

Zugangsvoraussetzung bei diesem Ausbildungsberuf ist ein erfolgreicher Realschulabschluss bzw. das Abitur mit mindestens befriedigenden Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern und eine gute körperliche Konstitution.

Ausbildungsbeginn bei allen Berufen ist der **01. 09. 2014**. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Des Weiteren stellen wir

➤ **einen praktischen Ausbildungsplatz zum Studiengang Bachelor of Arts an der Berufsakademie Breitenbrunn**

zur Verfügung.

Gegenstand des Studiums:

Soziale Arbeit in der Verwaltung/Soziale Dienste

Zugangsvoraussetzungen:

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife

Studienbeginn: **01. 10. 2014**

Dauer: **3 Jahre**

Ihre Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf und letztem Zeugnis richten Sie bitte bis

25. November 2013

an das Landratsamt Vogtlandkreis, Haupt- und Personalamt, Neundorfer Straße 94/96, 08523 Plauen.

Im Internet finden Sie uns unter www.vogtlandkreis.de.

Hinweis: Aus Kostengründen ist die Rücksendung von Bewerbungsunterlagen nicht möglich. Sollten Sie eine Rücksendung wünschen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag ihrer Bewerbung bei. Anderenfalls werden Unterlagen von nicht berücksichtigten Bewerberinnen und Bewerbern drei Monate nach Ausbildungsbeginn vernichtet.

Bewerber/Bewerberinnen für ehrenamtliche Richter am Verwaltungsgericht gesucht!

Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht Chemnitz für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018

Alle 5 Jahre sind auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte Vorschlagslisten für ehrenamtliche Richter am Verwaltungsgericht aufzustellen. Die ehrenamtlichen Richter sind juristische Laien, sie nehmen an den Verhandlungen des Verwaltungsgerichts teil und wirken an der Entscheidungsfindung mit gleichen Rechten wie die Richter mit.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Vorschlagsliste ist, dass der Kreistag mit zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder, mindestens jedoch mit der Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl zustimmt. Die Vorschlagslisten sollen außer dem Namen auch den Geburtsort, den Geburtstag und Beruf des Vorgeschlagenen enthalten.

Bei der Auswahl der Personen, die in die Vorschlagsliste aufgenommen werden, sind die Voraussetzungen der Berufung zum ehrenamtlichen Richter gemäß §§ 20 bis 22 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) zu beachten.

Der ehrenamtliche Richter:

- muss Deutscher sein
- er soll das 25. Lebensjahr vollendet
- und seinen Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirks haben.

Vom Amt des ehrenamtlichen Richter sind ausgeschlossen:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen vorsätzlicher Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als 6 Monaten verurteilt worden sind,
2. Personen, gegen die eine Anklage wegen einer Tat erhoben ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
3. Personen, die nicht das Wahlrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften des Landes besitzen.

Personen, die in Vermögensverfall geraten sind, sollen nicht zu ehrenamtlichen Richtern berufen werden.

Zu ehrenamtlichen Richtern können darüber hinaus nicht berufen werden:

1. Mitglieder des Bundestages, des Europäischen Parlaments, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes (= Mitglieder des sächsischen Landtags), der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
2. Richter,
3. Beamte oder Angestellte im öffentlichen Dienst, soweit sie nicht ehrenamtliche tätig sind,
4. Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit,
5. Rechtsanwälte, Notare und Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig besorgen.

Die **Entschädigung** der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter ist im Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) vom 05. 05. 2004 (BGBl. I S. 718), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 07. 2013 (BGBl. I S. 2586) geregelt.

Danach erhalten ehrenamtliche Richterinnen und Richter

- eine Entschädigung für Fahrkosten bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die erste Wagenklasse, bei Benutzung des eigenen PKW 0,30 € für jeden gefahrenen Kilometer zuzüglich der durch die Benutzung des Kraftfahrzeugs aus Anlass der Reise regelmäßig anfallenden baren Auslagen, insbesondere Parkentgelte (§ 5 JVEG)
 - eine Entschädigung für den Aufwand (§ 6 JVEG)
- Ehrenamtliche Richter, die in der Gemeinde, in der der Termin stattfindet, weder wohnen noch berufstätig sind, erhalten ein Tagesgeld, dessen Höhe sich nach § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 5 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes bestimmt.
- Ersatz für sonstige Aufwendungen (§ 7 JVEG)
 - Entschädigung für Zeitversäumnis 6,00 €/Std. (§ 16

JVEG)

- Entschädigung für Nachteile bei der Haushaltsführung (§ 17 JVEG)
- Entschädigung für Verdienstausschlag (§ 18 JVEG)

Wir bitten daher Bewerberinnen/ Bewerber, die sich für das Amt eines ehrenamtlichen Richters/ einer ehrenamtlichen Richterin am Verwaltungsgericht Chemnitz interessieren, sich bis zum

19. 11. 2013

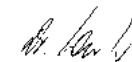
zu melden.

Geben Sie in Ihrer Bewerbung bitte folgende Daten an:

- Name, Vorname,
- Geburtsdatum, Geburtsort,
- ausgeübter Beruf,
- Staatsangehörigkeit,
- Wohnort, Straße, Hausnummer.

Da es schwierig ist, die erforderliche Anzahl der Bewerber zu gewinnen, die in die Vorschlagsliste aufzunehmen sind, möchte ich Sie ermutigen, sich zu bewerben. Sollten Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Wiemann, welche unter der Telefonnummer (03741) 392-1030 zu erreichen ist.

Plauen, den 30. 09. 2013



Dr. Lenk
Landrat

EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e. V.

Oberdorfer als Präsident wiedergewählt



Mit Applaus und Würdigung seines bisherigen Engagements hat das Präsidium der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/ Thüringen e. V. in seiner letzten Sitzung im Landratsamt in Plauen den Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Ralf Oberdorfer, als seinen Präsidenten im Amt wiedergewählt.

Oberdorfer bekleidet das Amt bereits seit 2011. Zuvor hatte der Landrat des Vogtlandkreises, Dr. Tassilo Lenk, die Geschicke der Arbeitsgemeinschaft seit 1995 geleitet.

Oberdorfer habe neben seinen vielfältigen Aufgaben auch ein besonderes Herz für Europa, kommentierte Lenk seine Empfehlung, das Amt weiterhin in die Hände des Plauener Oberbürgermeisters zu legen. Seit vielen Jahren vertritt Oberdorfer die gesamte EUREGIO EGRENSIS europaweit im Präsidium der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG).

Lenk wird sich jedoch weiterhin als Stellvertreter des neu gewählten Präsidenten und als Mitglied des Gemeinsamen Präsidiums der EUREGIO-EGRENSIS-Arbeitsgemeinschaften Sachsen/Thüringen, Bayern und Böhmen engagieren. Als weiterer Stellvertreter wurde Thomas Fügmann, Landrat des Saale-Orla-Kreises, bestätigt. Die Präsidentschaftswahl findet alle zwei Jahre statt.

Im Anschluss beriet das Präsidium u. a. zu Haushaltsfragen und zum Vorbereitungsstand der Förderperiode 2014 – 2020.

Auf der Tagesordnung stand auch die anstehende Preisverleihung der EUREGIO EGRENSIS, die am 16. November 2013 in Ostrov stattfinden wird.

Jährlich verleihen die drei Arbeitsgemeinschaften der EUREGIO EGRENSIS gemeinsam den EUREGIO-EGRENSIS-Preis für besondere Verdienste in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Auf die Preisträger 2013 hat sich das Gemeinsame Präsidium bereits verständigt. Öffentlich bekannt gegeben werden sie zur feierlichen Preisverleihung auf Schloss Ostrov. Die Veranstaltung wird dieses Mal von den böhmischen Euregio-Partnern ausgerichtet.

RATGEBER Oktober



Anfragen/ Lesermeinungen

richten Sie bitte an

LRA Vogtlandkreis/Pressestelle

Neundorfer Str. 94/96, 08523 Plauen
Tel. 03741 392 10 40 / Fax 392 4 10 41
E-Mail: presse@vogtlandkreis.de

Das Landratsamts Vogtlandkreis warnt:

Falsche Kostenrechnungen im Namen des Vogtland- kreises

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass fingierte Kostenrechnungen mit dem Absender „Zentrales Registergericht Vogtlandkreis“ und Zahlungsempfänger „PAZ“ versandt worden sind. Diese Kostenrechnungen sind nicht vom Vogtlandkreis erstellt! Ein „Zentrales Registergericht Vogtlandkreis“ existiert nicht. Zudem ist die angegebene Adresse, Richtenhofen Str. 57, 8523 Vogtlandkreis nicht existent.

Bitte setzen Sie sich bei Zweifeln an der Rechtmäßigkeit der Kostenrechnung mit Ihrem Insolvenzgericht in Verbindung. Wir empfehlen Strafanzeige bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle zu erstatten.

Der Seniorenbeirat des Vogtlandkreises

Die Interessenvertretung der Senioren im Landkreis in allen Angelegenheiten, Senioren betreffend:

Ansprechpartner: Dagmar Nauruhn
Beiratsvorsitzende und Seniorenbeauftragte
Sprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
und nach vorheriger Terminabsprache
Ort: Landratsamt Vogtlandkreis,
Neundorfer Str. 96, Hinterhaus
Erreichbarkeit: Tel. 03741 392-3399/-1084, Fax 03741 392-4-3399,
E-Mail: nauruhn.dagmar@vogtlandkreis.de

Vogtländisches Seniorenkolleg Reichenbach e. V.

Begegnungsstätte Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach
Telefon: 03765 349798 (nur während der Sprechzeit)
Telefax: 03765 717125
Sprechzeiten: jeden Mittwoch von 12:00 bis 14:00 Uhr
Internet: www.seniorenkolleg-vogtland.de
E-Mail: info@seniorenkolleg-vogtland.de

Herbstsemester 2013

Veranstaltungen November 2013

06.11. • 14:30 Uhr • Zirkel Weltanschauung/Religion

Martin Luther – Leben und Werk
Ort: WHZ, Hochschule Reichenbach, Klinkhardtstr. 30, Hörsaal 306

12.11. • 14:00 Uhr • Zirkel Schreibende Senioren

Ort: Begegnungsstätte, Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach

12.11. • 15:30 Uhr • Zirkel Musik

Die Suite in der deutschen Kunstmusik des Barock
Ort: Begegnungsstätte, Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach

13.11. • 09:15 Uhr • Zirkel Ganzheitliches Gedächtnistraining

Ort: Begegnungsstätte, Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach

19.11. • 15:00 Uhr • Zirkel Geschichte

Sachsens Geschichte – Die Wettiner (Abschluss)
Ort: Gaststätte Neuberinhaus, Weinholdstr. 7, 08468 Reichenbach

27.11. • 09:15 Uhr • Zirkel Ganzheitliches Gedächtnistraining

Ort: Begegnungsstätte, Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach

November • Zirkel Literatur

Buchbesprechung „Vereister Sommer“ von Ulrich Schacht
genauer Zeitpunkt und Ort wird durch Telefonrundruf übermittelt

Sprechzeiten der Behindertenbeauftragten:

Finden jeweils am 1. Donnerstag des Monats
von 13:00 bis 17:00 Uhr
im Landratsamt Vogtlandkreis, Neundorfer Str. 94 (Haus II),
2. Etage, Zimmer 2.09 statt.
Behindertengerechter Zugang ist möglich.



Natur- und Umweltzentrum
Vogtland

NUZ Oberlauterbach

Treuener Straße 2 • 08239 Oberlauterbach,
Telefon 03745 75105-0 • Fax 03745 75105-35
www.nuz-vogtland.de • nuz@nuz-vogtland.de

Veranstaltungen November

01. – 03. November

Gartenvisionen

Lassen Sie sich inspirieren und verwirklichen Sie in unserem Workshop Ihre persönlichen Garten(t)räume!

Der Workshop richtet sich an alle Gartenbesitzer und -liebhaber, die gemeinsam mit den beiden Landschaftsarchitekten Erika Koopmann und Antonio Antrilli an einem Wochenende im idyllischen Oberlauterbach im sächsischen Vogtland ihren ganz persönlichen Garten gestalten wollen.

In diesem Gartengestaltungskurs erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen einen Gestaltungsentwurf, in den Ihre Ideen, Bedürfnisse und Wünsche eingearbeitet werden und Sie auf Jahre eine fachliche „Anleitung“ für Ihren Wunschgarten besitzen.

Details siehe Internet oder rufen Sie uns an.

27. November, 19:00 Uhr

Rückkehr von Isegrim, Pinselohr & Co

Was hat sich seit dem letzten Jahr verändert? Ein kurzweiliger Vortrag zu Wolf, Luchs und Wildkatze in unserer vogtländischen Kulturlandschaft.

Referent: Karin Hohl, LRA Vogtlandkreis.

Eintritt frei!

30. November / 01. Dezember, 11:00 – 18:00 Uhr

Kreative Hofweihnacht

im Rittergut mit Kunsthandwerk, Kreativangeboten, kulinarischen Spezialitäten und Liedern der Weihnachtszeit sowie Märchenerzähler für Groß und Klein.

Eintritt frei!

Weitere Informationen / kurzfristige Änderungen www.nuz-vogtland.de
Wenn Sie rund um das NUZ immer auf dem neuesten Stand sein möchten:
Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter!

Verein für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen:

VITAL e. V. stellt sich vor

Der VITAL e. V. ist ein Verein für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen wie z. B. nach Schlaganfall, Hirnblutung, Schädel-Hirn-Trauma etc.

Wir betreiben in Plauen am Albertplatz eine Kontakt- und Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige. Dort beraten zwei Mitarbeiterinnen zu Fragen der beruflichen und psycho-sozialen Rehabilitation und bieten Unterstützung bei Anträgen und der Kommunikation mit den Kostenträgern wie Kranken-

kassen und Rentenversicherung. Auch Hausbesuche bei Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sind möglich. Unser Verein ist zudem Mitglied im Pflegenetzwerk Vogtlandkreis.

Neben der Beratung fördert der Verein die Einbindung der Betroffenen in die Selbsthilfe (bislang 5 Selbsthilfegruppen im gesamten Vogtlandkreis) und bietet verschiedenste Informationsveranstaltungen (z. B. Rehabilitation nach Schlaganfall, Kurse für Angehörige) sowie

Freizeitangebote (Hobbygruppe für Menschen mit körperlichen Behinderungen, Nordic Walking, Aktivtage ...) an.

VITAL e. V. – Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen nach Schlaganfall und anderen Hirnschädigungen

Information – Unterstützung – Freizeitangebote – Selbsthilfe
Albertplatz 1, 08523 Plauen
Tel: 03741 719096
E-Mail: info@vital-vogtland.de
www.vital-vogtland.de

Die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte Veronika Glitzner informiert zur

Vortragsreihe „Schüssler Mineralsalze“

Schüssler-Salze sind bereits seit vielen Jahren als alternative und ergänzende Heilmethode bekannt und erfreuen sich zunehmend großer Beliebtheit. Immer mehr Menschen vertrauen dieser Heilmethode. Sie haben Schüssler-Salze als eine Art Wegbegleiter für sich gefunden, denn sie sind vielseitig einsetzbar und einfach in der Anwendung. Dadurch sind Schüssler-Salze sehr gut für die Selbstmedikation geeignet.

Ort: Landratsamt Vogtlandkreis, Dienststelle Plauen, Neundorfer Str. 94 / 96
Kleiner Saal / Landratsamtskeller

Termine: 1. Teil – Mittwoch, am 06. November 2013, 13:00 – ca. 16:00 Uhr
2. Teil – Mittwoch, am 13. November 2013, 13:00 – ca. 16:00 Uhr
3. Teil – Mittwoch, am 27. November 2013, 13:00 – ca. 16:00 Uhr

Ziele: Bewährte Anwendungsrezepte für den Alltag,
z. B. bei Erkältungen, Entgiftungen u. v. m.

Kursleiterin: Kerstin Klein – Heilpraktikerin, Volkshochschule Vogtlandkreis AS Auerbach

Teilnahmegebühr: 22, 50 Euro für alle 3 Veranstaltungen vor Ort

Anmeldungen werden **bis spätestens 01. November 2013** unter

Tel.: 03741 392-1060 oder 0171 7271971 oder per E-Mail glitzner.veronika@vogtlandkreis.de erbeten.



**mobil mit Epilepsie
im Alltag**

Montag, 11. 11. 2013, 17.00 Uhr

Stadtverwaltung Plauen, kleiner Saal, Unterer Graben 1, 08523 Plauen
Referent: Dr. med. Tobias Kaminke, Facharzt für Neurologie, Plauen
mit Infostand am Eingang

Selbsthilfegruppe Epilepsie Plauen-Vogtlandkreis
Kontakttelefon 03741 525544, Frau Schöninger
Erfahrungsaustausch, Information, Aufklärung

Treff der Selbsthilfegruppe:

jeden 2. Mittwoch im Monat, um 16:00 Uhr, Marthaheim, Saal,
1. Etage, Friedensstraße 24, Hofeingang, Aufzug, 08523 Plauen

4. Auflage erschienen:

Plauener Stadtchronik

Bereits im September konnte die 4., völlig überarbeitete Auflage der Plauener Stadtchronik offiziell vorgestellt werden. Der rührige Autor und Historiker Walter G. Tümpner (*links im Bild*) hat sich zum wiederholten Male der Geschichte seiner Heimatstadt Plauen angenommen und die 2007 erstmals erschienene Chronik noch einmal gründlich überarbeitet. Das neue Werk, vorgestellt gemeinsam mit der Spitzenprinzessin Rika Maetzig (*rechts im Bild*), bietet nun weitere historische Fotos und

ist auch inhaltlich ausgebaut.

Erhältlich ist die Stadtchronik für 5 Euro in der Tourist-Information, im Spitzenmuseum, im Vogtlandmuseum und im Salon Plauener Spitze in der Bahnhofstraße. Mit einer besonderen Aktion soll den Leserinnen und Lesern der vorangegangenen Auflagen entgegengekommen werden. Für jede vorgezeigte Broschüre, egal von welcher Auflage, gibt es die neueste Chronik in der Tourist-Information zum Sonderpreis für 3 Euro.

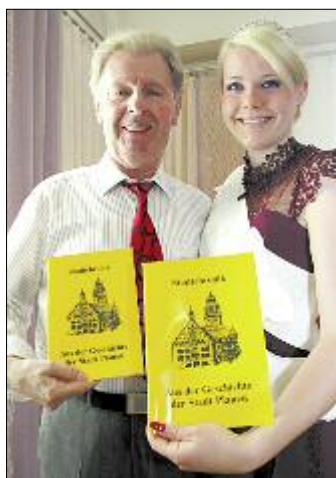


Foto: Stadt Plauen

Die Forstbehörde des Vogtlandkreises informiert

Der Borkenkäfer vermehrt sich wieder

Waldbesitzer sollten jetzt besonders aufmerksam sein und regelmäßig ihren Wald auf frische Borkenkäferherde kontrollieren. Wird Käferbefall festgestellt, ist schnelles Handeln gefragt.

Aufgrund des vermehrten Brutraumangebotes nach den Schnebruchereignissen der vergangenen Winter konnte sich die Population der Borkenkäfer im Vogtlandkreis wieder aufbauen. Besonders im Gebiet nordwestlich von Plauen und im Burgsteingebiet gilt jetzt für Waldbesitzer besondere Aufmerksamkeit. Diese Region war in der Vergangenheit immer wieder von stärkerem Borkenkäferbefall bedroht gewesen und weist zum Teil erhebliche Schäden auf. Aber auch in den anderen Teilen des Vogtlandkreises sollte der Borkenkäferbefall in den Wäldern verstärkt beobachtet werden.

Um eine Massenvermehrung des Buchdruckers zu verhindern, müssen befallene Bäume schnellstens gefällt, entrinde und aus dem Wald entfernt werden, noch bevor die neue Käfergeneration ausfliegen kann.

Wenn im Frühjahr nur ein Käfer-

baum übersehen wird, können daraus bis zum Herbst 1.000 neue Käferbäume entstehen. Vorbeugung und Bekämpfung sind daher vor allem nach Schadereignissen wie Schneebruch und Windwurf von größter Bedeutung.



Vom Borkenkäfer befallener Baum
Foto: LRA

Die heimischen Borkenkäferarten, Buchdrucker und Kupferstecher, verursachen die meisten wirtschaftlichen Schäden in unseren Wäldern. Die kleinen, rund zwei bis fünf Millimeter großen Käfer sind in der

Lage ganze Wälder zu vernichten. Die Käfer bohren sich unter die Rinde von Fichtenbäumen und legen dort Muttergänge an, an denen sie ihre Eier platzieren. Beim Einbohren in den Baum wird braunes Bohrmehl ausgeworfen und landet am Stammfuß oder auf Rindenschuppen. Die Eier entwickeln sich zu weißen Larven, die unter der Rinde Larvengänge anlegen und die Leitungsbahnen – und damit den Saftstrom des Baumes – unterbrechen. Die Baumkrone verfärbt sich

rot. Ein Weibchen kann pro Jahr mehrere Tausend Nachkommen hervorbringen. Nach dem Reifungsfraß der Jungkäfer unter der Rinde fliegt die neue Käfergeneration aus und besiedelt nahestehende Bäume neu. Die Rinde der befallenen Fichten blättert ab, grüne Nadeln sind zu Hauf am Stammfuß zu finden.

Die Revierförster des Vogtlandkreises unterstützen die Waldbesitzer bei der Suche nach käferbefallenen Fichten. Sie halten in diesen Tagen

vermehrt Ausschau nach rot gefärbten Baumkronen, abfallender Fichtentrinde oder braunem Bohrmehl an den Stämmen. Manch ein Waldbesitzer hat schon einen sogenannten „Forstaufsichtlichen Hinweis“ zugesandt bekommen, der ihn darauf aufmerksam macht, dass ein Borkenkäferherd in seinem Wald festgestellt wurde.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die zuständigen Landkreisleitungen (siehe Übersicht) gerne zur Verfügung.

Revier	Gemeinde- oder Stadtgebiete	Revierförster	Telefon
Adorf	Bad Brambach, Bad Elster, Eichigt, Erlbach, Mühlental Markneukirchen	Herr Pfaff	0151 11435261
Schöneck	Grünbach, Klingenthal, Zwota, Muldenhammer, Schöneck	Herr Fabian	0151 11435262
Weischlitz	Bösenbrunn, Burgstein, Oelsnitz, Reuth, Triebel, Weischlitz	Frau Thiele	0151 11435263
Plauen	Leubnitz, Mehltheuer, Mühltröpp, Pausa, Plauen, Syrau	Herr Osthoff	0151 11435264
Treuen	Elsterberg, Heinsdorfergrund, Treuen, Lengenfeld, Limbach, Mylau, Pöhl, Netzschkau, Neuensalz, Neumark, Reichenbach	Herr Bauer	0151 11435265
Auerbach	Auerbach, Bergen, Ellefeld, Werda, Falkenstein, Neustadt, Rodewisch, Steinberg, Theuma, Tirpersdorf	Herr Schönfelder	0151 11435266

Neuer Vorstandsvorsitzender des Obervogtländischen Jagdverbandes e. V. ist Bernd Jakob

Wir sind Jäger, Heger, Naturschützer und Landschaftspfleger

Das Ende einer Ära – nach 23 Jahren übergab Michael Schubert den Vorstandsvorsitz des Obervogtländischen Jagdverbandes e. V. an den Grünbacher Bernd Jakob. Während des Vorstandstreffens am 18. September 2013 wurde der ehemalige Verbandschef zünftig verabschiedet. Neuer Vorstandsvorsitzender des 84 Mitglieder zählenden Verbandes ist Bernd Jakob aus Grünbach.

Dabei hat der Nachfolger klar die Zukunft im Blick. „Wir sind Jäger in unserer modernen Gesellschaft und unsere Verantwortung geht weit über das Bewahren der althergebrachten Tradition hinaus“, stellt Bernd Jakob fest. Für ihn ist die Jagd mehr als ein interessantes Hobby, sondern angewandter Na-

turschutz. In unserer vom Menschen beeinflussten Kulturlandschaft muss auf das Wechselspiel von Flora und Fauna reagiert werden.

Nicht zuletzt erkennt die internationale Naturschutzbehörde die deutsche Jagd als eine Form des Naturschutzes an. Dazu gehören die schonende Regulierung der Wildbestände und somit der Waldschutz, die Errichtung spezieller Äsungsflächen und die Gewissenspflicht gegenüber krankem oder angefahrenem Wild. „Wir sind Jäger, Heger, Naturschützer und Landschaftspfleger“, so Jakob.

Damit das auch so bleibt, kümmert sich der Obervogtländische Jagdverband selbst um Nachwuchs. Seit Bestehen des Verbandes wurden

400 Jungjäger im Vogtlandkreis ausgebildet und haben die Jägerprüfung, das sogenannte „Grüne Abitur“, absolviert. Durch dieses ehrenamtliche Engagement konnte Begeisterung und Verantwortung für den regionalen Naturschutz geweckt und Anregung zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung gegeben werden. Das Angebot gilt weiterhin für junge und junggebliebene Interessenten: Wer sich für die Jägersausbildung berufen fühlt, ist herzlich willkommen.

**Obervogtländischer Jagdverband e. V.,
Neustädter Str. 1, 08223 Neustadt
Telefon: 03745 78170,
E-Mail:
berndjakob@autohausjakob.de**



Heinrich Alexander, Rainer Schneidenbach, Michael Schubert, Ullrich Meisinger, Klaus Stöhr, Jürgen Klein, Bernd Jakob (v. l. n. r.), nicht im Bild: Ralf Gläß
Foto: OVJV e. V.

„Alle Jahre wieder ...“

Hilfsverein Unterkarpaten beschenkt Kinder in der Westukraine

„In diesen Tagen startet unsere Weihnachtspäckchenaktion 2013“, informiert Christian Ehrler, der ehrenamtliche Geschäftsführer vom Lengenfelder Hilfsverein Unterkarpaten e. V.

Die fünfjährige Zsófia (im Bild) aus dem Dorf Dercen ist eines der knapp 5.000 Kinder, die sich allein im letzten Jahr riesig über ihr Weihnachtsgeschenk aus Deutschland freuen konnten.

Erinnern Sie sich noch an das Weihnachten Ihrer Kindertage? Gespannte Vorfreude, ein heimliches durchs Schlüsselloch schauen, dann erwartungsfrohe, große Augen unterm Christbaum, das warme Licht der Kerzen und ein glückliches Lächeln im Gesicht.

„In den westukrainischen Unterkar-

paten sind Geschenke eher die Ausnahme und für viele der von uns beschenkten Kinder ist es das einzige Weihnachtsgeschenk über-



Foto: Hilfsverein Unterkarpaten

haupt“, so Ehrler.

Nach wie vor sind etwa 80 Prozent der dortigen Einwohner arbeitslos. Das monatliche Durchschnittseinkommen liegt bei etwa 100 Euro, eine Rente gerade mal bei 70 Euro. Viele der kleinen Hoffnungsfunken im wirtschaftlichen Bereich sind bald wieder erloschen. Gerade in einem solchen von Armut und Perspektivlosigkeit gezeichneten Alltag ist es wichtig, Kindern eine unvergessliche Freude zu machen und gleichzeitig oft der ganzen Familie mit so einem Päckchen ein wenig Hoffnung zu schenken.

Auch in diesem Jahr bittet der Verein sehr herzlich um Ihre Unterstützung für seine Aktion „Weihnachtsgeschenke“!

Die Mitstreiter vom Hilfsverein sammeln die Spenden und bringen

das Geld in die Ukraine. Das spart aufwendige Transporte und das Geld kommt den Kindern zugute. Ihre Partner in den Gemeinden der Reformierten Kirche der Unterkarpaten kaufen die Geschenke. Sie kennen die Kinder und wissen, wofür sie sich freuen. Liebevoll packen sie die Päckchen und verteilen sie dann zu Weihnachten an die Kinder. Sehr gerne beteiligen sie sich aktiv an der Weihnachtsaktion und erledigen alle anfallenden Aufgaben vor Ort. „Dieses partnerschaftliche Miteinander ist uns sehr wichtig!“ – betont Ehrler.

Der Dresdner Sänger und Entertainer Gunther Emmerlich sowie Björn Kircheisen aus Johanngeorgenstadt, mehrfacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften in der

Nordischen Kombination, unterstützen die Weihnachtspäckchenaktion auch weiterhin.

„Dabei ist es so einfach, Kindern auf der Schattenseite des Lebens eine großartige Weihnachtsüberraschung zu bereiten und ihre Augen zum Leuchten zu bringen“, so Christian Ehrler.

Schon mit 5 Euro können Sie ein Kind froh und glücklich machen. Bitte helfen Sie mit!

Spenden bitte auf das Konto des Hilfsvereins bei der Sparkasse Vogtland (BLZ 870 580 00)

Konto-Nr.: 381 20 10 908

Kennwort:

WEIHNACHTSFREUDE

Informationen unter:

www.hvu-online.de

Weihnachten bei uns im Vogtland

Die Veranstaltung mit Tradition zum 3. Advent

Sonntag, 15. Dez. 2013, 16:00 Uhr, Turnhalle Grünbach

Mitwirkende:

Zwätzer Maad & Jan Röhlig
Oberland Bub'n
Grünbacher Folkloristen
Grünbacher Posaunenchor
Magdalena List
Manfred Mangold
Wendelsteinchor Grünbach
Moderation und Gesang:
Birgit Weidlich

Eintritt:

Erwachsene 9,00 Euro,
Kinder 5,00 Euro
Einlass: 15:00 Uhr, die Plätze sind nummeriert.

Vorverkauf ab 4. Nov. 2013:

Gemeindeverwaltung Grünbach (Tel. 03745 5303),
Bäckereien Frisch und Piszczek in Grünbach, Turnhalle Grünbach
Tee- und Weinhaus Viehweg in Falkenstein, Schlossstraße

Der Kultur- und Heimatverein Grünbach und die Gemeinde Grünbach laden herzlich ein.



Unterstützung für Jöbñitzer E-Jugend-Fußballer

11:0 im Salus-Trikot

Vollen Einsatz in den niegel-nagel-neuen Salus-Trikots zeigte die E-Jugend der Sportgemeinschaft Jöbñitz am 5. Oktober im Punktspiel gegen Zobes. Stolze 11:0 für die 10 bis 11-jährigen Jöbñitzer Kicker machten nicht nur die Trainer stolz.

Auch für Gerhard Weller und Eberhard Schiener, fußballbegeisterte Herren vom Seniorenzentrum Salus, war es ein ganz besonderer Vormittag. Bei herrlichem Herbstwetter übergaben sie gemeinsam mit Geschäftsführerin Karla McCabe und Betreuungsfachkraft Kerstin Becker den kompletten Mannschaftssatz Trikots als Geschenk an die jungen Kicker unter Leitung des sportlichen Leiters Günther Wolf und der beiden Trainer Dieter Stumpe und Tilo Morgner.

Platz 5 von 13 in der Kreisliga der E-Jugend haben die Jungen und Mädchen aus Jöbñitz schon errungen. Senioren und Mitarbeiter des Salus drücken nun die Daumen, dass es noch weiter nach oben geht.



Foto: SBW Vogtlandkreis gGmbH



Im Rahmen des Projektes „jung trifft alt“ arbeitet das Salus seit 5 Jahren in stetig wachsendem Umfang mit allen interessierten Jöbñitzer Kinder- und Jugendangeboten zusammen.

Nico Müller – Stille Nacht, heilige Nacht

Lieder zur Weihnachtszeit – Neuberinhaus Reichenbach, 19.12., 20:00 Uhr

Als Mitglied der mit zahlreichen Platin-alben prämierten Erfolgsgruppe **ADORO**, die mehrfach für den Echo nominiert war und mit über 1,7 Millionen verkauften Platten seit vielen Jahren große Erfolge feiert, hat sich **NICO MÜLLER** in die Herzen seiner Fans gesungen. Mit dem Weihnachtsprogramm **STILLE NACHT, HEILIGE NACHT...** präsentiert sich der gebürtige Vogtländer mit der großen Stimme nun mit einem Solo-Programm, das sich sehen und hören lassen kann.

Der ausgebildete Diplomsänger, der neben seiner beispiellosen Karriere mit **ADORO** bereits auf Engagements an der Staatsoperette Dresden, dem Opernhaus Chemnitz oder den Schlossfestspielen in Sondershausen zurückblicken kann, und in Musicals wie ‚Les Misérables‘ oder ‚Jekyll & Hyde‘ zu sehen war, lädt



Special Guest: Nicole Mühle
Am Flügel:
Marina Komissartchik

Weihnachten – Fest der Liebe und Besinnlichkeit ...
Doch was wäre Weihnachten ohne Musik?

Sie ein zu einem Abend voller Musik und besinnlichen Momenten. Freuen Sie sich auf einen weihnachtlichen Konzertabend in Top-Besetzung und vergessen Sie für einige Stunden die Zeit: Ob mit bekannten traditionellen Weihnachtsliedern, Evergreens aus dem Musicalbereich oder Hits aus Pop und Crossover.

Unterstützt wird **NICO MÜLLER** dabei von der erfolgreichen Opern- und Operettensängerin **NICOLE MÜHLE**. Die Hamburgerin, die ein gefragter Konzert- und Gala-Star ist, wird Sie mit Stimme und Ausstrahlung begeistern.

Begleitet werden diese beiden Ausnahmekünstler von der Pianistin **MARINA KOMISSARTCHIK**, die in der Fachpresse schon mehr als einmal das Prädikat „Ein-Mann-Orchester“ verliehen bekommen hat.



Zum Gedenken an „unnen Muesmoa“ Werner Köhler wurde in Bad Brambach (Parkhotel) eine kleine Ausstellung eröffnet. Gezeigt wird eine Sammlung von Moosmännern, welche fast alle von Werner Köhler angefertigt wurden.

Außerdem ist viel Wissenswertes über den Moosmaa, die Weihnachtsfigur und Sagengestalt des Vogtlandes, zu erfahren.

Geöffnet ist die Ausstellung täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Katja Hahn Mietkellner- und Eventmanagerin

Veranstaltungstermine im Vogtlandkreis im November 2013

Termin	Ort	Veranstaltung	Termin	Ort	Veranstaltung
Ausstellungen/Märkte:					
noch bis 04.11.	Bad Elster, Galerie im Kurhaus	„Ich Wagner & du Verdi“, Ausstellung von Ilse Overmann	01.11./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Die große Gitarrennacht, Vicente Patiz & Nadja Kossinskaja
noch bis 02.12.	Bad Elster, Kunstwandelhalle	Ausstellung „Bitte berühren“, Bildhauerschule Otterbach	02.11./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Matthias Brandt liest Psycho
noch bis 03.11.	Klingenthal, Musik- u. Wintersportmuseum	Sonderausst. „50 Jahre Akkordeonorch. & 50 Jahre Internat. Akkordeonwettbewerb“	02.11./20:00	Reichenbach, Neuberinhaus	Edo Zanki
03.11./10:00-17:00	Plauen, Gastst. „Morgensonne“	Dampfmaschinen-Treffen, Ausst., Vorführung auch Stirlingmotoren, Piff-Paff-Kerzenboote	02.11./20:00	Wernesgrün, Biertenne	Die Herkuleskeule
09.11./09:00-13:00	Unterreichenau, Agrargenos.	Markttag	02.11./15:00	Markneukirchen, Musikhalle	Herbstfest der Blasmusik
09./10.11.	Plauen, Festhalle	Freizeitmesse	02.11./20:30	Mühltröf, Schloss,	Halloween
10.11./11:00-16:00	Plauen, Klopstockstr. 17, Galerie „Holzwege“	Neue Arbeiten von Thomas Thiele		Schwarze Küche	One Man Band – Peter Kick
16./17.11./10-18:00	Plauen, Friedensschule, Aula	Skulpturen & Schmuck	06.11./14:00	Pausa, ALI	Gesprächsnachmittag
16./17.11./09-16:00	Schnarrtanne, Turnhalle	Modelleisenbahnausstellung	07.11./09:00	Plauen (08523), Schlossstr. 15/17	Infoveranstaltung im Rahmen des BFD, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, RA Martin Treeck
16./17.11./10-17:00	Elsterberg, Burgkeller	Kaninchenausstellung	08.11./19:00	Zwota, „Walfisch“	Festkonzert „50 Jahre Akkordeonorchester“
20.11./10-18:00	Plauen, Friedensschule, Aula	Modelleisenbahnausstellung	08.11./19:30	Steinsdorf,	„Hodschas Traum von Scheherezade“
22.11.13-02.02.14	Reichenbach, Neuberinmuseum	Weihnachtsausstellung „Der gute Hirte“	08.-11.11.	Tanzstudio Merhaba	Orientalische Tanzshow
23./24.11.	Oelsnitz, Vogtlandsporthalle	Volkmär Forster	09.11./15:00	Triebel, Kultursaal	Kirmes
		Kreisschau der Rassegeflügel- und Kaninchenzüchter	09.11./19:30	Oelsnitz, Schloss Voigtsberg	„Frau Holle“, Puppentheater auf dem Schloss
23./24.11.	Thoßfeld, Turnhalle	Kleintierausstellung	09.11./20:00	Rodewisch, Ratskellersaal	Herbstball
23./24.11.	Schöneck, Bürgerhaus	Rassekaninchenausstellung		Oelsnitz, Katharinenkirche	„Lennon was a Beatle“, Ensemble Wolken & Brücken
23./24.11.	Waldkirchen	Lokalschau der Kleintierzüchter	09.11./20:30		ICE-T-MAN
23./24.11./10-17:00	Elsterberg, Burgkeller	Modelleisenbahnausstellung	09.11./21:00		Irish Folk mit viel Unterhaltung
23./24.11./10-18:00	Plauen, Friedensschule, Aula	Modelleisenbahnausstellung	09./10.11./17:00		„Wind, Sand und Sterne“, Rock im Saustall
24.11./13:30-17:00	Trieb, Vogtl. Dorfstuben und Hutzenstube (alte Schule)	Eröffng. Eisenbahn- und Spielzeugschau	10.11.	Auerbach, Laurentiuskirche	„Maria“, Jazzoratorium
26.11.-22.12.	Plauen, Altmarkt	Plauener Weihnachtsmarkt	10.11./17:00	Erlbach, FLM Eubabrunn	Schlachtfest
29.11.-15.12.	Auerbach, Stadtzentrum	Weihnachtsmarkt	10.11./17:00	Reichenbach, Neuberinhaus	Wolfgang Stumph, Lesung
30.11.	Wernesgrün, Kirchplatz	Weihnachtsmarkt	10.11./17:00	Greiz, Vogtlandhalle	Eine andere Weihnachtsgechichte, Lesung/Mus.
30.11.	Wildenau, Jugendclub	Weihnachtsmarkt	10.11./19:30	Rodewisch, Ratskellersaal	„Wenn drei sich einig sind“, Zwinger-Trio
30.11./01.12.	Treuen, Markt	Weihnachtsmarkt	11.11./11.11	Adorf, Rathaus	Rathaussturm
30.11./01.12.	Ellefeld, Oberes Schloss	Weihnachtsausstellung	13.11./08:00	Pausa, ALI	Badefahrt nach Schlema, Anm. 037432 7765
30.11./01.12.	Treuen, Waldeck	Geflügel- und Kaninchenausstellung	13.11./19:30	Reichenbach, Neuberinhaus	3. Sinfoniekonzert der Vogtland Philharmonie
30.11./01.12.	Posseck, Hagerscheune	Kleintierzuchtsausstellung	15.11./19:30	Plauen, Festhalle	Bauernball
30.11./01.12.	Schöneck, Bürgerhaus	Rassegeflügelausstellung	16.11.	Triebel, Kultursaal	10 Jahre Triebeler Carnevalsclub
30.11./01.12.	Taltitz	Taltitzer Pyramidenfest am Turm	16.11./9:00-11:45	Pausa/Unterreichenau, Saal	Frauenfrühstück „Wer vergibt, lebt gesünder“, verb. Anm. bis 12.11. 037432 21505
30.11./01.12.	Pöhl	Weihnachtsmarkt		Agrargenossenschaft	Holger Mück und seine Egerländer Musikanten
30.11./01.12.	Lengenfeld	22. Lengenfelder Adventsmarkt	16.11./17:00	Auerbach, Laurentiuskirche	Markus Maria Profitlich
30.11./01.12.	Netzschkau, Schützenstr. 44, Schützenhaus	Modellbahnausstellung des Modelleisenbahnclubs „Göltzschtalbrücke“ e. V.	16.11./19:30	Auerbach, Gasthof Zur Eiche	„Die Reise“, Musical, Ev. Freundeskreis Hof
30.11./01.12.	Trieb, Vogtl. Dorfstuben und Hutzenstube (alte Schule)	„Eisenbahn- und Spielzeugschau im weihnachtlichen Glanz“	17.11.	Reichenbach, Neuberinhaus	Kottengrüner Trümpele
30.11.13-12.01.14	Auerbach, Museum	„Weihnachten in vier Jahrzehnten DDR“	20.11./17:00	Grünbach, Bayerischer Hof	Orgelzyklus „Hiob“ von Peter Eben
30.11.13-03.02.14	Falkenstein, Heimatmuseum	Weihnachtsausstellung	21.11./14:00	Auerbach, Gasthof Zur Eiche	Vogtländischer Stollentag
Sportveranstaltungen:					
09.11.	Bad Elster, Kurhaus	Internationales Bäderfechtturnier	21.11./20:00	Reichenbach, Neuberinhaus	Wladimir Kaminer, Lesung /Show
09./10.11.	Rodewisch, Göltzschtalhalle	Landesvereinsmannschaftsmeisterschaft Judo – U 15, 18	23.11./16:00	Rodewisch, Ratskellersaal	Kabarett „Kottengrüner Trümpele“
22.11.-24.11.	Klingenthal, Vogtland Arena	FIS Weltcup Skispringen	23.11./19:30	Wernesgrün, Schmiede/Saustall	Gruseldinner „Frankensteins Braut“
23.11./10:00	Treuen, Jahnsporthalle	Hallenwettkampf um den „Goldbeckpokal“	23.11./20:00	Beerheide, Kulturhaus	Schlachtfest mit „Simultan“
23./24.11.	Rodewisch, Göltzschtalhalle	Schüler-DM im Gewichtheben	23.11./20:00	Plauen, Festhalle	Cavemann – Du sammeln, ich jagen!
30.11./14:00	Rotschau, Turnhalle Hainstr.	23. Nikolauslauf des LAV Reichenbach	24.11./14:00-17:00	Neuensalz, Kapelle	Kinder-Kultur-Tag
Kulturelle Veranstaltungen:					
01.11./20:00	Reichenbach, Neuberinhaus	Pasion de buena vista, Cuban Music	24.11./17:00	Oelsnitz, St. Jakobikirche	Konzert mit dem Chorus Egreensis Asch

Ergänzungen und Änderungen vorbehalten!

Buchlesung am 21. November in Plauen

Sonja Liebsch stellt ihren Debütroman zu Mutterrolle und Beruf vor

Unter dem Motto „Von Frauen für Frauen“ veranstaltet die Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Vogtlandkreis eine Buchlesung. Die

Autorin Sonja Liebsch liest aus ihrem Debüt-Roman „Muttertier @n Rabenmutter“. In der Geschichte geht es um die beiden Freundinnen Hanna und Maxi,

die als Mütter nach einer längeren Kinderpause den Weg zurück ins Arbeitsleben suchen und dabei viele aberwitzige Situationen und komische Wirrnisse überstehen müssen.

Die Lesung findet am Donnerstag, dem 21. November 2013, um 16:30 Uhr im Begegnungszentrum Casino, Reißiger Straße 50 in Plauen statt (Einlass ab 16:00 Uhr)

Karten zu 4,50 Euro sind im Mitgliederbüro der Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e. V. in der Reißiger Straße 50 in Plauen oder unter Tel. 03741 146-500 erhältlich.

Anzeige

NEUJAHRSGALA
Vogtland Philharmonie
4. Januar 2014
17:00 Uhr
www.Festhalle-Plauen.de
Tickets + Info: 03741-29 12 444

80er SILVESTER-PARTY
mit Juckreiz und PartyDJ Uwe Heini
31. Dezember 2013
ab 21:00 Uhr

freizeit messe
www.messe.festhalle-plauen.de
Reisen · Outdoor · Sport · Spiel · Wellness · Event · Hobby · Genuss
festhalle plauen
9.+ 10. November 2013
Samstag: 11-19 Uhr Sonntag: 10 - 18 Uhr
EINTRITT 2,50 €
Kinder bis 12J. FREI

Großer Indoor-Spielplatz
Kletterberg, Hüpfburg, Aktivspiele, Basteln, Kinderschminken... und Spielideen von Schmidt

Blutplasma-Spender gesucht!

Werden auch
SIE
zum Lebensretter!

- ☒ ab 18 Jahre
- ☒ vorherige Prüfung des Gesundheitszustandes durch unseren Arzt
- ☒ regelmäßige Blutkontrolle
- ☒ Bitte den Personalausweis mitbringen!



Deutsches
Rotes
Kreuz



DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
gemeinnützige GmbH, Röntgenstr. 2a, 08529 Plauen
Informationen und Termine:
Tel.: 03741/4070

Freizeitmesse in der Festhalle Plauen

Am 9. und 10. November lädt die Freizeitmesse in die Festhalle Plauen ein. Die aktuellen Reisetrends und die beliebtesten Urlaubsziele werden bei der Messe einen klaren Schwerpunkt bilden. Angesehene Kreuzfahrten oder individuelle Themenreisen, wie Tauch- oder Tanzreisen, werden die Reisebüros vorstellen - und das zu attraktiven Frühbucherpreisen. Mit Angeboten zu Ausflugszielen, Fitness- und Wellnessangeboten, Wintersport und Veranstaltungen werden dem Besucher auch die regionalen Möglichkeiten aktiver Freizeitgestaltung und Erholung vorgestellt. Die Freizeitmesse informiert auch zu Outdoorausrüstung und -bekleidung. Ziel der Messe ist es, erlebbare Angebote zu präsentieren. So wird es zum Beispiel einen großen Indoor-Spielplatz geben: mit Kletterberg, Hüpfburg und Aktivspielen. Weiterhin können die Kinder Bas-

teln, und die Spieleklassiker und Neuheiten von Ravensburger, Kosmos und Schmidt-Spiele ausprobieren.

Der ADAC wird mit einem Motorradsimulator vor Ort sein und alle Besucher mit aktuellem Kartenmaterial ausstatten. Erleben Sie mit der Falknerei Herrmann Eulen, Falken und Adler hautnah und im Freiflug vor der Festhalle. Ein ganztägiges Bühnenprogramm mit einem Freizeit-Memo-Spiel, Reisekino und Präsentationen rundet das Angebot der Messe ab und spannt immer wieder einen Bogen zu den Ausstellern und Ihren Angeboten.

Das Lese-Cafe lädt zum Verweilen und Genießen ein. Schmökern Sie bei einem frischen Kaffee und leckerem Kuchen oder einem kleinem Imbiss in Zeitschriften zum Thema Freizeit und Urlaub.

Der Eintritt beträgt 2,50 Euro, Kinder bis 12 haben freien Eintritt.



freizeit messe
festhalle plauen

Reisen · Outdoor · Sport · Spiel
Wellness · Event · Hobby · Genuss

WERKSVERKAUF UND DIREKTVERMARKTUNG CLEVER SPAREN!

Schlachtungen für Privat und Gewerbe
Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen
EU-Schlachtbetrieb · Markneukirchen · An der Papiermühle

Frische Wild-Spezialitäten
vom Rehwild, Schwarzwild,
Rotwild und Muffelwild
sowie Schaf und Ziege



Auf diesen Wochenmärkten:

mittwochs: 8-13 Uhr in Plauen auf dem Klostermarkt
donnerstags: 8-16 Uhr in Zwickau am Dom
freitags: 8-16 Uhr in Rothenkirchen an der Marktscheune

www.wildvertrieb.de

André Weber (Dipl. Forsting. FH)
Mobil: 0178 4954721 · E-Mail: weber@wildvertrieb.de

Gardinen Werksverkauf



REINGRUBER

Gardinen
Dekostoffe
Möbelstoffe
Sonnenschutz
Nähservice

Reingruber GmbH
+ Co KG
Bachstraße 51
08606 Oelsnitz/V.

Fon 037421 - 4 81 15

Montag - Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

www.reingruber.de

QUALITÄT VOM HERSTELLER



Schnäppchenwochen 21.10.- 19.11.13

Werksverkauf *Plauener Spitze®*

Plauener Spitzen und Gardinen
08525 Plauen, Reissiger Strasse 19, Tel.: 03741/120529
e-mail: info@dietrich-wetzel.de · Internet: www.dietrich-wetzel.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr

08525 Plauen, Hammerstr. 49 Tel. 03741 / 120529

Abverkauf bis zu 50% Rabatt
Weihnachtsdecken + diverse Angebote
Einkaufswert > 50 € = Überraschung

ausgewählte Termine:

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.

J. Brahms: Ein deutsches Requiem

31.10., 17.00 Uhr, Greiz, Stadtkirche St. Marien
Kantatenchor Greiz,
Kantor Ralf Stiller/Dirigent

Chorsinfonisches Konzert

03.11., 17.00 Uhr Zeulenroda-Triebes,
Es erklingen Werke von J. Haydn, W. A. Mozart
und J. V. Rathgeber.
Marie Friederike Schöder/Sopran
Sarah Stamboltsyan/Orgel und Cembalo
Kammerchor Zeulenroda e. V.
Artashes Stamboltsyan/Dirigent

3. Sinfoniekonzert

08.11., 19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle
13.11., 19.30 Uhr, Reichenbach, Neuberinhaus
P. Tschaikowski: Fantasie-Ouvertüre
„Romeo und Julia“
R. Glière: Hornkonzert B-Dur
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-Dur
Peter Müsseler/Horn, GMD Hans Rainer Förster/Dirigent



Stunde der Musik

14.11., 19.30 Uhr, Glauchau, Stadttheater
Das „Quartett 21“ der Vogtland Philharmonie
spielt A. Dvořák, P. Glass, S. Rachmaninow u. a.

Kirchenkonzert

16.11., 19.00 Uhr, Schwarzenbach/Saale,
St. Gumbertuskirche
Georg Friedrich Händel: Der Messias
Bachchor Münchenberg, Jürgen Kerz/Dirigent

Filmharmonie Night

30.11., 19.30 Uhr, Zwickau, Stadthalle
Filmmusiken auf Großbildleinwand mit
Ausschnitten aus „Batman“, „Titanic“,
„Stadt der Engel“, „Godzilla“, „Twilight“ u. v. m.
Mit Stargast Juliette Schoppmann/Gesang
bekannt aus „Das Supertalent“,
Daniel Splitt/Gesang
Voc A Bella/Gesang
GMD Stefan Fraas/Dirigent und
Moderation



4. Sinfoniekonzert

06.12., 19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle
11.12., 19.30 Uhr, Reichenbach, Neuberinhaus
Otto Nicolai: Weihnachtsouvertüre über den
Choral „Vom Himmel hoch“
Jean Sibelius: Violinkonzert d-Moll
Georges Bizet: Sinfonie C-Dur
Tobias Feldmann/Violine, N. N./Dirigent

J. S. Bach, Weihnachtsoratorium

Kantaten IV - VI:
07.12., 17.00 Uhr, Treuen, Stadtkirche
08.12., 17.00 Uhr, Reichenbach, Trinitatiskirche
Kantaten I - III:
20.12., 17.00 Uhr, Langenbernsdorf
21.12., 17.00 Uhr, Greiz, Stadtkirche St. Marien
22.12., 17.00 Uhr, Klingenthal, Rundkirche
28.12., 19.00 Uhr, Crimmitschau, St. Laurentiuskirche
29.12., 17.00 Uhr, Lengenfeld, St. Aegidiuskirche
Silvesterkonzert
31.12., 13.30, 17.00 & 20.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle



Geschäftsstelle Greiz
Tel.: 03661 452308, Fax: 03661 455544
Geschäftsstelle Reichenbach
Tel.: 03765 13470, Fax: 03765 211170
www.vogtland-philharmonie.de

ANZEIGE

Wirtschaftsschulen und Berufsfachschulen für Altenpflege/Pflegehilfe Plauen**Tag der offenen Tür am 23. November**

In Plauen befindet sich in der Kasernenstraße 59 eine Schule ganz besonderer Art. Hier werden unter dem „Dach“ der ASG-Anerkannten Schulgesellschaft mbH verschiedene Schularten vereint, die eine enorme Durchlässigkeit bieten. Schon mit Blick auf das nächste Schuljahr werden am 23. November einige interessante Aus- und Weiterbildungsangebote vorgestellt:

Seit 2012 befinden sich die **Wirtschaftsschulen Plauen** in der Kasernenstraße (Viele Jugendlichen kennen diese Bildungsstätte noch als „Gobi“). Hierzu gehören einerseits die Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung und die Fachschule für Wirtschaft, andererseits eine neu konzipierte Fachoberschule für Sozialwesen.

Die Fachoberschule bietet Schulabgängern mit mittlerer Reife die Möglichkeit, in 2 Jahren die allgemeine Fachhochschulreife zu erwerben. Danach ist ein Studium an jeder Fachhochschule oder an einer Berufsakademie deutschlandweit möglich. Auch für eine duale Ausbildung steht der Weg noch offen.

Jugendliche, die bereits einen entsprechenden Berufsabschluss besitzen, können den Abschluss an der Fachoberschule schon nach einem Jahr erreichen. Die Fachschule für Wirtschaft bietet die Chance einer Aufstiegsfortbildung zum/zur „Staatlich geprüften Betriebswirt/-in“. Dieser Abschluss qualifiziert für

den beruflichen Einstieg in die mittlere Führungsebene und wird niveaugleich zum Bachelor-Abschluss eingeordnet (Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens). Als Zugangsbedingungen sind ein kaufmännischer Berufsabschluss und eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit nachzuwei-



Foto: ASG

**Anerkannte Schulgesellschaft mbH**

Staatlich genehmigte und anerkannte Ersatzschulen
Berufsfachschule – Fachoberschule – Fachschule

Ausbildung zum Erwerb der Fachhochschulreife

an der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung bzw. an der Fachoberschule für Sozialwesen

- **einjährig** bei Vorliegen einer anerkannten Berufsausbildung
- **zweijährig** bei Vorliegen der mittleren Reife

Förderung durch BAföG ist möglich.

Aufstiegsqualifizierung zum/zur**„Staatlich geprüften Betriebswirt/-in“**

Voraussetzung: Abschluss einer anerkannten einschlägigen Berufsausbildung und einschlägige Berufstätigkeit von einem Jahr

Wirtschaftsschulen Plauen

der ASG-Anerkannten Schulgesellschaft mbH
Kasernenstr. 59, 08523 Plauen
Tel. 03741 152130

www.wirtschaftsschulen-plauen.de

Ausbildung zum Staatl. gepr. Krankenpflegehelfer/-in

Voraussetzungen:

- Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss
- ärztliches Zeugnis über gesundheitliche Eignung
- aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Gleichzeitiger Erwerb des Realschulabschlusses und Förderung durch BAföG sind möglich.

Ausbildung zum/zur Altenpfleger/-in

Voraussetzungen:

- Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss
- ärztliches Zeugnis über gesundheitliche Eignung

Berufsfachschule für Pflegehilfe Plauen**Berufsfachschule für Altenpflege Plauen**

der ASG-Anerkannten Schulgesellschaft mbH
Kasernenstr. 59, 08523 Plauen
Tel. 03741 152130

www.pflegeschoolen-plauen.de

sen. Auch in diesem Bildungsgang kann man die Fachhochschulreife erwerben – eine ausgezeichnete Möglichkeit, die beruflichen Perspektiven zu erweitern! In den letzten Jahren stiegen der Bedarf und die Nachfrage nach Ausbildungen im Pflegebereich. So wurde als Reaktion auf die aktuelle Marktlage ab Schuljahr 2013/14 eine **Berufsfachschule für Altenpflege und Pflegehilfe** eröffnet. Hier kann man innerhalb von 3 bzw. 2 Jahren zum/zur Altenpfleger/-in bzw. zum/zur „Staatlich geprüften Krankenpflegehelfer/-in“ ausgebildet werden.

Viele verschiedene Perspektiven, aber ein gemeinsames Motto: Jeder Schüler und jede Schülerin verdient es, dass das persönliche Potenzial gefördert und ausgebaut wird! In der Kasernenstraße können Sie sich am 23. November von 10 Uhr bis 13 Uhr davon überzeugen.

Einladung zum Tag der offenen Tür

Bewerben Sie sich jetzt an der Fachschule für Technik – Staatlich anerkannte Ersatzschule

Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker/ zur Staatlich geprüften Technikerin in den Fachrichtungen:

- Elektrotechnik, Schwerpunkt Energie- und Automatisierungstechnik
- Maschinentechnik, Schwerpunkt Fertigung

Wir laden Sie ein zur Informationsveranstaltung am Sonnabend, den 9. November 2013

Wir beraten Sie von 9.00 bis 12.00 Uhr

- zu den Zugangsvoraussetzungen
- zu den Ausbildungsinhalten und Ausbildungszeiten
- zur Finanzierung

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2014/2015 ist der 31. Mai 2014.

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH

Bildungszentrum für Technik Plauen

Hans-Sachs-Straße 53, 08525 Plauen

Telefon: 03741 5715-0

E-Mail: fachschule-plauen@bsw-mail.de

Internet: www.fachschule-technik-plauen.de

Ansprechpartner: Braumandl, Schulleiter
Sigrid Bauer



Bildungswerk der
Sächsischen Wirtschaft gGmbH

**TAG DER OFFENEN TÜR**
Mittwoch, den 13.11.2013 ab 16.00 Uhr**Fachhochschulreife**

(berechtigt zum Studium an Fachhochschulen, BA, ausgew. Unis)

1 Jahr - Vollzeit (mit Abschluss Klasse 10 + Lehre - Abschluss für neue berufliche Perspektiven)

2 Jahre - Vollzeit (mit Abschluss Klasse 10)

HANSA
Handelschule gGmbH

Fachoberschule für Sozialwesen
Fachoberschule für Wirtschaft + Verwaltung
Staatlich anerkannte Ersatzschule

Schillerstraße 4 · 08468 Reichenbach · Tel. 03765/13056 · Frau Kögler/Herr Polster
www.fachoberschule-hansa.de

**Bildung ist
Vertrauenssache**



Morgenbergstraße 19 · 08525 Plauen

E-Mail: info@schweiger-schmitt.de

www.schweiger-schmitt.de



Wir bieten Umschulungen und Fortbildungen für Rehabilitanden, Teilnehmer mit Bildungsgutschein und Selbstzahler

Modularer Reha-Vorbereitungslehrgang auf eine Umschulung im kaufmännischen Bereich

permanenter Einstieg - maximale Dauer: 3 Monate

Umschulung Steuerfachangestellte/-r

Beginn: 12.12.2013

Umschulungen im kaufmännischen und Dienstleistungsbereich

· Fachkraft für Schutz und Sicherheit	04.02.2014 - 03.02.2016
· Servicekraft für Schutz und Sicherheit	04.02.2014 - 04.08.2015
· Kaufmann/-frau im Einzelhandel	04.02.2014 - 03.02.2016
· Verkäufer/-in	04.02.2014 - 04.08.2015
· Fachkraft für Lagerlogistik	04.02.2014 - 03.02.2016
· Fachlagerist/-in	04.02.2014 - 04.08.2015

· Veranstaltungskaufmann/-frau	04.02.2014 - 03.02.2016
· Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	04.02.2014 - 03.02.2016
· Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	04.02.2014 - 03.02.2016
· Personaldienstleistungskaufmann/-frau	04.02.2014 - 03.02.2016
· Industriekaufmann/-frau	04.02.2014 - 03.02.2016
· Bürokaufmann/-frau mit arbeitsmarkt-spezifischer Zusatzqualifizierung	04.02.2014 - 03.02.2016

Fachkraft für Unternehmenspraxis und Büroorganisation (Europäischer Wirtschaftsführerschein)

auf Anfrage

Kaufmännisch-verwaltendes Kompetenz-Center - modulare Weiterbildung

permanenter Einstieg mgl.

Kompetenz-Center IT/Medien - modulare Weiterbildung

permanenter Einstieg mgl.

Ihre Fragen beantworten Ihnen gern Frau Dohrenwendt und Frau Dietz.

Telefon: 03741-700316 • E-Mail: info@schweiger-schmitt.de

www.schweiger-schmitt.de



Energie aus der Schale

Bioabfall trennen

lps/Cb. Lebensmittelreste kann man oft in neuer Form wieder auf-tischen, zum Beispiel als Auflauf, als Bestandteil von Fleischklößen, in Salaten, aber auch als süße Nachspeisen. Was für private Verbraucher nicht verwertbar ist, gehört in den Biomüll. Dazu zählen Kartoffelschalen und anderer Gemüseabfall, Käserinde, Wurstreste, Eierschalen, Knochen und Gräten, Schalen von Nüssen. Diese Mülltrennung gilt zu Recht als Meilenstein des Umweltschutzes. In einigen Städten landen schon weit über 50 Prozent organischer Abfälle in der Biotonne. Der örtliche Entsorgungsbetrieb kann deren Inhalt zum Beispiel in eine Vergärungsanlage einbringen. In einem ersten Arbeitsgang werden die Abfälle dort gesiebt, zerkleinert und störende Stoffe abgeschieden. Später soll der biologische Müll in Fermentern durch Trockenvergärung in Biogas umgewandelt werden. Anschließend verwandelt die Anlage das Rohbiogas in Gas mit Erdgasqualität. Was ist jedoch mit den großen Biotonnen, in die man den Inhalt der eigenen Tonne leert? Die kann man als Verbraucher schon aufgrund ihrer Größe nicht

selbst reinigen.

Manche Menschen fürchten sich aber zum Beispiel vor Pilzsporen, die beim Verschimmeln organischer Abfälle entstehen und durch das Öffnen des Biotonnendeckels aufgewirbelt werden. Sporen könnten allergische Reaktionen, Asthma und Schübe von Autoimmunkrankheiten auslösen. Fachärzte geben allerdings Entwarnung: Es gibt nicht mehr Schimmelpilze als in Restmülltonnen.



lps/Cb. Biotonne Foto: Busche

Arzneimittelrückstände

Wirkstoffe im Abwasser

lps/Cb. Statistisch gesehen verbraucht jeder Einwohner Deutschlands rund ein halbes Kilogramm Arzneimittel pro Jahr. Doch was passiert mit all den chemischen Verbindungen? Die landläufige Vorstellung, sie würden im Körper abgebaut, entspricht in den meisten Fällen nicht der Wirklichkeit, denn Arzneimittel sind recht robuste Substanzen. Schon in der Entwicklung der Präparate legt man viel Wert auf Haltbarkeit und Stabilität. Damit will man insbesondere den Darm daran hindern, die Wirkstoffe zu früh abzubauen, ehe sie an den gewünschten Wirkort gelangen.

Für die Umwelt hat das Nebenwirkungen, denn nach der Passage durch den Körper werden die Wirkstoffe vom Körper ausgeschieden und in die Kanalisation gespült. Röntgenkontrastmittel sind zum Beispiel geradezu unver-

wüßlich und verschwinden mit über 90 Prozent Wirkstoffgehalt im Abwasser. Von den rund 38000 Tonnen Medizin, die Apotheker in Deutschland an Patienten abgeben, bleibt mindestens ein Drittel ungenutzt. Durch falsche Entsorgung gelangen davon wiederum 50 Prozent ins Abwasser. Insbesondere flüssige Arzneimittel, aber auch Tabletten, Dragees und Kapseln landen im Abwasser. Mit den Abwässern erreicht die Wirkstofffracht die Kläranlagen. Doch bei Pharmaka stoßen die gängigen Reinigungsverfahren bereits an Grenzen, denn die meisten Klärwerke sind nicht auf Arzneimittelrückstände eingestellt.

Zwar ist ein Aufrüsten der Anlagen mit modernen Verfahren wie Nanofiltration, Umkehrosmose oder Ozonierung möglich, aber teuer, und damit für die Kommunen nicht bezahlbar. Außerdem



lps/Cb. Privater Arzneimittelvorrat Foto: Busche

entstehen möglicherweise neue Abbauprodukte, die wiederum problematisch sein können. Ein Umdenken im Umgang mit Arzneimitteln ist nötig, denn Wirkstoffe sind sogar schon im Grundwasser nachgewiesen.

Leerlaufverluste durch Stand-by

(spp) Auf rund vier Milliarden Euro pro Jahr schätzt das Umweltbundesamt die Leerlaufverluste, die im Bereitschaftsmodus und Schein-Aus-Zustand entstehen. Dabei ist es doch schon eine Binsenweisheit, dass der Stand-by-Modus kein Spar-, sondern ein stromfressender Verbrauchsmodus ist. Aus ist eben nicht gleich aus: Fernseher, Receiver, Spielekonsolen, PCs – fast jedes Elektrogerät frisst insgeheim, auch wenn es vermeintlich ausgeschaltet wurde, Strom. Laut einer repräsentativen Umfrage der tns Emnid mit über 1.000 Personen in Deutschland, die im Auftrag der Gagfah Group, Deutschlands größtem börsennotiertem Wohnungsunternehmen, durchgeführt wurde, befinden sich in 68 Prozent der Haushalte mindestens 1 bis 5 Elektrogeräte im Wartemodus. Ob aus Bequemlichkeit oder Unwissenheit, nur 22 Prozent der Bundesbürger haben keines ihrer Elektrogeräte im Stand-by-Modus. Je älter der Bundesbürger, desto weniger Geräte befinden sich im Bereitschaftsmodus. Auffällig hoch sind die Stand-by-Quoten bei den Altersgruppen 14–29, 30–39 und 40–49. Dabei haben die 40–49-jährigen mit 72 Prozent bei 1–5 Geräten im Stand-by die Nase vorn und die 14–29-jährigen mit 20 Prozent bei mehr als 5 Elektrogeräten im Wartemodus. Bürger mit einem höheren Bildungsabschluss sowie einem höheren Haushaltsnettoeinkommen

haben tendenziell nicht nur mehr Geräte, sondern auch höhere Stand-by-Quoten. Um dem Stand-by demnächst aus eigenem Antrieb Goodbye sagen zu können, empfiehlt es sich, beim Kauf auf CE-geprüfte Geräte zu achten und beim Abschalten entweder den Stecker zu ziehen oder den Netzschalter an der Mehrfachsteckdosenleiste umzulegen.



Foto: Sergej Toporkov/fotolia.com/spp

KEV **Firmenverbund** **GLITZNER**
Kreisentsorgungs GmbH von **ENTSORGUNG**
Vogtland



- kommunale Entsorgung
- Aufbereitung von Altpapier, Pappe, Kartonagen
- Ersatzbrennstoffe
- Sondermüllzwischenlager
- Containerdienst
- Gewerbe- u. Industrieabfallentsorgung
- Wertstoffhof
- Kompostverkauf

Ihr kommunaler Partner für alle Entsorgungsfragen

Telefon: 03745/ 749200 • www.KEV-Falkenstein.de
Telefon: 03765/ 12755 • www.glitzner-entsorgung.de
Telefon: 037421/ 25210 • www.mbs-vogtland.de

GLITZNER
ENTSORGUNG

Containerdienst / Wertstoffhof / Kompostsubstrate

Montag, Mittwoch, Freitag: 7:30-16:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 7:30-17:00 Uhr
Samstag: 8:00-12:00 Uhr

Alte Reichenbacher Straße 76 • 08606 Oelsnitz • Tel.: 037421 259420

KÖRNER **Entsorgen** **Verschrotten** **Transportieren**
Klingenthal

 **037467/22844**

Ihr starker Entsorgungspartner der Region !

böhme **Für eine saubere Umwelt**

Kanalreinigung
Containerdienst
Straßenreinigung
Grubenentleerung
Entrümpelungsarbeiten

Böhme Vogtland • Entsorgung GmbH & Co. KG
Auerbacher Straße 13 • 08248 Klingenthal
Tel. 03 74 67/2 25 46 • Fax 03 74 67/2 25 47

Buntmetall-Handel

Ankauf von Schrott • Buntmetall zu marktorientierten Preisen
Papier • Schüttgüter
Containerbestellung • Kleintransporte

Ramona Peter
Oelsnitzer Landstr. 147
08527 Plauen/Oberlosa
Fax: 03 74 21 / 70 666
Funk: 0160 / 96 71 63 93
www.schrott-peter-oelsnitz.de

Di-Fr 10-18 Uhr

Altkleider
Altpapier

ESGO **GMBH**

- Containerdienst • Fäkalienabfuhr
- Kanal- und Schleusenspülungen
- Aufkauf von Papier und Schrott
- Annahme / Abholung von Abfällen aller Art

Am Jahnteich 4a • 08606 Oelsnitz / V. • www.esgo.de
Tel.: 037421 491-13 • Fax: 037421 491-49 • postmaster@esgo.de

DERICHEBOURG **Umwelt**

Schrott- und Metallgroßhandel

- Containerdienst und Transporte
- Schredderbetrieb
- Press- und Scherbetrieb
- Schrottentsorgung
- Metallhandel

Niederlassung Reuth
Gefeller Str. 20
08538 Reuth
Tel.: 037435 9900



Nutzen Sie auch unsere
Zweigstelle Plauen
Pausaer Str. 282
J.-C.-Dietrich-Str.
Tel.: 0172 7586333

Mehr Platz unterm Dach

Was es beim Dachausbau zu beachten gilt

lps/Jk. Die Lebensumstände einer jungen Familie ändern sich ständig: Eben noch hat sich der Nachwuchs friedlich ein Zimmer geteilt, plötzlich verlangen sie als Teenager nach einem eigenen Reich. Oder ein Elternteil macht sich selbstständig und benötigt daher ein Arbeitszimmer zu Hause. Vielleicht möchte man aber auch nur ein gemütliches Gästezimmer schaffen, weil man öfters Besuch bekommt.

Fest steht – mehr Platz wird benötigt! Der Ausbau des Dachgeschosses ist hier oftmals die naheliegende Lösung. Bevor man sich in die Arbeit stürzt und Aufträge erteilt, sollte man sich aber darüber klar werden, welchen Zweck der Dachboden nach dem Ausbau erfüllen soll und wie viel Geld man für die Umbauarbeiten zur Verfügung hat. Sparen sollte man auf keinen Fall bei der Dämmung, denn nur diese qualitativ hochwertig ist, kann man es in den neu ausgebauten Räumen unterm Dach künftig sowohl im Sommer als auch im Winter aushalten und sich dort wohlfühlen.

Besonders praktisch ist hier die Zwischensparrendämmung, bei der das Dämmmaterial zwischen den Sparren des Daches verlegt wird. Durch dieses platzsparende Anbringen verliert man keinen

wertvollen Wohnraum. Ebenfalls sollte man bei Dachfenstern auf eine gute Isolierung achten, schließlich lassen sich hierdurch langfristig die Heizkosten senken. Ein wenig tiefer ins Portemonnaie zu greifen kann sich hier also durchaus lohnen. Spezielle Verglasungen, die bei modernen Fenstern zum Einsatz kommen, schützen

zudem auch vor Hitze und Lärm.

Durch den Einsatz von Trockenbauwänden kann der ausgebaut Dachstuhl zudem in mehrere Zimmer unterteilt werden. Profis vor Ort können nicht nur bei der Umsetzung helfen, sondern bereits zuvor beratend zur Seite stehen.



lps/Jk. Beim Ausbau des Dachbodens besonders wichtig: Die richtige Dämmung Foto: Fachverband Mineralwolleindustrie e.V., Berlin

Wärme und Ambiente

Große Vielfalt bei Kaminöfen

lps/Jk. Kaum etwas ist an eisigen Wintertagen gemütlicher, als es sich vor einem knisternden Kaminfeuer gemütlich zu machen. Immer mehr Bauherren planen daher von Anfang an einen Kamin im neuen Eigenheim ein, meist auch in der Hoffnung, somit die Heizkosten dauerhaft senken zu können. Da Hersteller den Trend zum Kamin erkannt haben, gibt es jetzt eine Vielzahl unterschiedlicher Modelle und Ausführungen. Beim Kauf eines Kaminofens sollte man daher genau hinschauen. Zum einen werden unterschiedliche Materialien genutzt. Neben Stahl und Gusseisen kommt beispielsweise Keramik in Frage. Specksteinöfen können Wärme längere Zeit speichern, doch es dauert auch länger, bis ein Raum mit einem solchen Ofen warm wird. Die Brennleistung eines Ofens sollte man ebenfalls genauer unter die Lupe nehmen. Wer ein neues Haus baut, achtet dabei sicherlich sowieso auf eine gute Isolierung; in diesem Fall reicht schon ein Kamin mit einer relativ

geringen Leistung, da es sonst schnell zu heiß werden kann. Zudem sollte man beim Kauf auf einige Qualitätsmerkmale achten: durch eine effektive Scheibenspülung sollte beispielsweise das Ver-rußen der Scheibe vermieden werden. Der Rost sollte leicht verschließbar sein und generell sollte sich der Ofen einfach bedienen lassen. Die Montage eines Kamins sollte aus Sicherheitsgründen natürlich unbedingt vom Fachmann ausgeführt werden.



lps/Jk. Kamine sind auch in futuristischen Designs zu bekommen. Foto: Bauspark. Schwäbisch Hall

Feuchte Keller und nasse Wände adé

Ein wirksames Mittel gegen feuchte Mauern, Moder und Schimmel

Feuchteschäden sind vor allem im Altbau wohlbekannt. Die Nachteile von feuchten Mauern sind gravierend: Die Heizkosten steigen und die Wohnqualität sinkt. Krankheiten wie rhe matische Beschwerden, Allergien und Asthma können dadurch ausgelöst oder verstärkt werden, Schimmelsporen können die Gesundheit sogar massiv gefährden. Auch das Mauerwerk wird dadurch mehr und mehr zerstört. Heute gibt es genauso zuverlässige Lösungen, die viel einfacher anzuwenden sind. Eine hochwirksame, zertifizierte Lösung stellen Silikonharzlösungen dar, wie beispielsweise die wasserfreie Veinal-Silikonharzlösung, die drucklos über Bohrkanaäle in das Mauerwerk injiziert wird. Das gilt als si-

chere und preiswerte Methode. Die Anwendung erfolgt auf mineralischen Baustoffen z.B. Ziegel, Sandstein, Kalksandstein, Gasbeton, Beton, Mauermörtel, Natursteinmauern usw. Die Silikonharzlösung von Veinal ist extrem niederviskos, sogar dünnflüssiger als Wasser und extrem kriechfähig. Jede Kapillare wird hydrophobiert. Feuchtigkeit kommt nicht mehr durch.

Der entscheidende Vorteil der wasserfreien Silikonharzlösung ist, dass zur Reaktion zum polymeren Silikonharz nur Feuchtigkeit benötigt wird. Der Wirkstoff bildet sich in kürzester Zeit. Die Reaktionszeit beträgt nur ca. 24 Stunden. Das darüber liegende Mauerwerk beginnt ab diesem Zeitpunkt sofort mit der Austrocknung.

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?
Mauertrockenlegung • Kellerabdichtung
schnell - dauerhaft - preiswert
VEINAL®-Bausanierung Markus Kretschmer
kostenl. Infohotline ☎ 0800 4482000
Abteistraße 14, 09353 Oberlungwitz, www.veinal-sachsen.de

ANZEIGE

Kreis-Journal Vogtland
Tel.: 03741 280550

RENOVIERUNG
BÄSE
 TÜREN & TREPPEN
 SPANDECKEN
 KÜCHENRENOVIERUNG
03 74 31/36 04
www.tueren-und-treppen-renovierung.de/impressum.html

Bürobedarf?
Wir liefern frei Haus!

OBS Büro-Centrum
 GmbH
 Böhlerstraße 35–37 Tel.: 03741/7017-0
 08527 Plauen Fax: 03741/7017-40
 E-Mail: kontakt@obs-plauen.de

GOLD & SILBER
Ankauf

Der FACHMANN für Gold- und Silberschmuck, Barren, Münzen, Zahngold, Uhren, Tafelsilber, Besteck

Antikhandel Gehlert
 Straßberger Straße 7
 Plauen • 03741-227770
 - gegenüber dem Ärztehaus -

Baumaschinen
Mietservice
Vogtland GmbH

Ihre Mietstation im Vogtland
 Volgsberger Str. 22
 08208 Oelsnitz/Vogtland
 Tel.: 03 74 21/2 62 55
 Fax: 03 74 21/2 62 61
 E-Mail: info@bmvg-gerlach.de

Ihr Vermieter im Vogtland!

- Fahrzeuge
- Baumaschinen
- Baugeräte
- Hebebühnen
- Raum- und Sanitärsysteme
- Baustellen- und Verkehrssicherung

www.bmv-gerlach.de

Immobilien Center
 Ihre Makler und Finanzierer vor Ort.

Cossengrün
 Einfamilienhaus, komplett modernisiert, in absolut ruhiger Lage und mit viel Charme, Wohnfläche 95 m², Grundstück 486 m², Brunnen

75.000,- €

Ansprechpartner: Carola Heyne

Tel.: 0365 8220-0
 E-Mail: info@spk-gera-greiz.de www.sparkasse-gera-greiz.de

Der Winter naht – Heizöl bestellen!

Das zählt: ☒ Innovative Heizöle ☒ Ganz in Ihrer Nähe
☒ Bequeme Teilzahlung mit **heiz&SPAR**
☒ RAL – zertifizierte Sicherheit



Einfach anrufen:
09281-716 20
 oder gebührenfrei:
0800-11 34 110

TOTAL Mineralöl GmbH
 Kundenzentrum Hof



TOTAL

Gesundes Pflanzenwachstum

(akz) Bei kürzeren Tagen und kühleren Nächten sehnen sich die Kübelpflanzen nach einem adäquaten Quartier. Sind die Pflanzen an ihrem angestammten Platz, heißt es: Gefäßgröße prüfen.

Für ein gesundes und kräftiges Wachstum braucht der Wurzelballen Platz. Ist ein Umtopfen nötig, sind Hobbygärtner aber gar nicht erfreut. Hat man die schweren Kübel entsprechend in Stellung gebracht, geht nun die Tortur mit dem Tragen der Erde weiter. Diese Szenen gehören der Vergangenheit an, denn die Compo Sana Qualitäts-Blumenerde „ca. 50 Prozent weniger Gewicht“ hält, was der Name verspricht. Die Erde vereint 100 Prozent Ergiebigkeit bei 50 Prozent weniger Gewicht. Die Blumenerde bietet den Pflanzen alles, was sie brauchen.



Für ein gesundes Wachstum der Pflanzen sorgt frische Erde. Doch wie viel Blumenerde benötigt mein Pflanzgefäß eigentlich?

Lockere und luftige Erdstruktur

Bis zu zwölf Wochen lang sichert die enthaltene Düngung eine optimale Nährstoffversorgung. Der Wurzel-Aktivator Agrosil und Perlite Atmungslocken sorgen für bestes Wurzelwachstum sowie eine besonders lockere und luftige Struktur der Erde. Damit wird eine ausgeglichene Verteilung der Nährstoffe im Pflanzgefäß ist gewährleistet. Weitere Informationen für angehende Blumenprofis gibt es unter www.compo-hobby.de oder beim Händler des Vertrauens in der Region. Bei der Lagerung sollte die Blumenerde vor Witterungseinflüssen geschützt werden.

Pflanzenschnitt

lps/Ww. Wer im Folgejahr noch üppigeren Wuchs wünscht, sollte seine Pflanzen im Herbst zurückschneiden. Wo ein Zweig entfernt wurde, wachsen in der Regel zwei bis drei neue. Nie sollte mehr als die Hälfte der Pflanze zurück geschnitten werden: Sie verliert sonst ihre Lebenskraft. Kurz nach der Blüte werden Rosen und Rhododendren beschnitten, auch Immergrüne wie Buchsbaum vertragen einen Rückschnitt. Der sollte aber vor dem ersten Frost erfolgen, damit die Pflanzen die Schnittstellen versiegeln können. Stauden kürzt man im Herbst nicht zurück. Ihr Laub schützt Äste und Wurzeln vor Frostschäden. Eine Ausnahme ist der Lavendel. Bäume kann man dagegen von Totholz befreien. Das ist besonders bei Obstbäumen ratsam: Zum einen nehmen sie neuen Trieben Licht und Raum zum Wachsen, zum anderen können sich schädliche Pilze in dem abgestorbenen Holz ansiedeln.

Auch Äste, die nach innen wachsen, sollten entfernt werden. Diese Prozedur muss man nur alle zwei bis drei Jahre wiederholen. Das Fruchtholz, an dem sich die Früchte entwickeln, muss stehen bleiben. Auch Hecken sollten im Herbst in Form gebracht werden. Am schönsten gedeiht die Hecke, wenn sie sich nach oben verzweigt. So bekommen auch die unteren Teile noch Sonnenlicht ab. Kleine Zweige und Blätter kann man dem Kompost beimischen, dickere Äste können als Brennholz genutzt werden. Wer lange Freude an einer Birke haben möchte, sollte sie vor dem Beschneiden bewahren: er hemmt ihr Wachstum, statt es zu fördern.

Filigraner Schmuck im Beet

Ziergräser im Herbst nicht zurückschneiden

lps/Ww. Dichte Horste von Ziergräsern sind dekorative Ruhepole im Staudengarten. In ihrer Vielfalt liegt ihre Stärke. Sie unterscheiden sich in Wuchshöhe, Farbe und Form der Halme und in ihren Blütenständen. Manche ähneln Blütenrispen, andere haben Ähnlichkeit mit Federn, wieder andere bilden kompakte „Würmchen“ an filigranen Stängeln. Einige Gräser werden im Winter „unsichtbar“, andere bleiben immergrün ein hübscher Anblick und werden bei Frost zu wahren Kunstwerken im Beet und im Kübel. Mit zunehmendem Alter weiten sich die Horste aus.

wuchernden Gräsern sollte man vorsorglich eine Rhizomsperre zur Eindämmung rund um die Mutterpflanze einsetzen.

Wie bei anderen Stauden auch gibt es unter den Gräsern „Sonnenanbeter“ und Schattenpflanzen. Der Blauschwengel liebt Standorte in der vollen Sonne in trockenen, nährstoffarmen Böden. Auch das Chinaschilf und das Pampasgras, die man wegen ihrer Wuchshöhe von bis zu 2,5 Metern als Sichtschutz nutzen kann, mögen es sonnig. Pfeifengras und Japansegge bevorzugen dagegen Halbschatten und wachsen gut an Gehölzrändern. Auf feuchtem Boden



lps/Ww. Bambus zählt zu den beliebtesten Ziergräsern.

Foto: WortWechsel

Gräser können sich sowohl über Samen, als auch über ihre Wurzeln im Garten ausdehnen. Manche bilden auch Rhizome, die unterirdisch wachsen. Zu letzteren gehört beispielsweise der Bambus. Bei stark

in der Sonne fühlt sich die Peitschentragende Segge wohl. Sie wird nur 40 Zentimeter hoch und macht sich mit ihrem perückenartigen Wuchs gut als Kontrast im Blumenbeet. Aufrecht wächst das Blutgras, das sich von seiner grünen Basis nach oben hin rot färbt. Seine Rispen sind im Vergleich zu den Halmen unscheinbar. Es benötigt einen sonnigen bis halbschattigen Standort in leicht feuchter Erde.

Im Herbst sollte man vom Rückschnitt der Ziergräser Abstand nehmen: Das Laub schützt die empfindliche Wurzelbasis gegen Frost. Die trockenen Halme kann man im April entfernen, wenn der erneute Austrieb bevorsteht.

Mit professioneller Technik durch den Winter



Kubota
Wir machen schwere Arbeit leichter



LTZ CHEMNITZ

Niederlassung Vogtland
Oelsnitzer Landstr. 147
08527 Plauen / Oberlosa
Tel.: 037421 722370
Fax: 037421 722371

Landtechnik – Kommunaltechnik – Forstgeräte

**100% STIHL
AB 199,- €.**



Die handliche, leichte STIHL MS 170 D.
• Mit Katalysator
• Ideal zum Auslichten und zur Grundstückspflege
• Mit Antivibrationssystem

HEINZ SCHMIDT

Motorgeräte · Pumpen
Metallbau · Schärfdienst

08606 OELSNITZ/V.
Schmidtstraße 3, Tel.: 2 23 50

STIHL
DIENST

Brennholzverkauf

Verschiedene Holzarten

Selbstabholung
oder Lieferung frei Haus

NEU
Scheitholz - Birke
ca. 35 cm

Ansprechpartner: Herr Brand
Tel.: 037463 7752-14
Fax: 037463 7752-29
E-Mail: brennholz@forestris.de

FORESTRIS AG



WALDBESITZERVEREINIGUNG

Plauen-Vogtland w.V.

Unternehmensunabhängiger Verein privater und kommunaler Waldbesitzer im Vogtland

- kostenlose Mitgliedschaft
- Mitglied im Sächs. Waldbesitzerverband e.V.
- PEFC- u. Umweltallianz- Zertifizierung
- Bewährte spezielle Dienstleistungen für Kommunen

Holzvermarktung/ Materialbeschaffung/ Organisation Unternehmereinsetz usw.

WBV PL-V w.V., Geschäftsstelle,
Zollstr. 44, 08248 Klingenthal
Tel. 037467-28260, Fax -28262

Handy: 0173/5774658
www.wbv-plauen-vogtland.de

WALDWIRTSCHAFT JACOB
Brennholzhandel

Verkauf Brennholz 2m lang, frei Haus

Fichte	ab 39,90 €/rm
Birke	ab 44,90 €/rm
Buche	ab 49,90 €/rm

(auf Vorbestellung)

Kaminholz 25 cm und 33 cm lang
Selbstabholung oder Anlieferung ab 5 rm

Fichte	55,00 €/srm
Birke	65,00 €/srm
Buche	75,00 €/srm

(auf Vorbestellung)

Inh. Ronny Jacob e. K.
Ansprechpartner: Sandra Jacob
Neue Breitenfelder Straße 11
08258 Markneukirchen

(03 74 22) 58 70
(03 74 22) 58 7 50
e-mail: info@www.jacob.de
Internet: www.jacob.de

Gerüstet für die Winterpause

Boden, Pflanzen und Gerätschaften auf die Frostperiode vorbereiten

lps/Ww. Bevor der Garten in die Winterpause geht, muss man ihn auf die kalte Jahreszeit vorbereiten. Leere Gartenbeete werden dazu umgegraben, damit der Frost auch in tiefere Erdschichten gelangen kann. Dabei kann man auch gleich Kompost in den Boden einarbeiten, der ihm neue Nährstoffe verschafft.

Nach den Herbststürmen befreit man den Rasen von herabgefallenen Blättern, damit er unter ihnen nicht zu faulen beginnt. Wer sich das mühselige Laubharken ersparen möchte, greift zum Rasenmäher und verpasst dem Rasen gleichzeitig einen letzten Schnitt vor dem Frost. Hecken können jetzt noch einmal mit der Schere in Form gebracht werden.

Während bei Strauch- und Kletterrosen nur welke Blätter und Blüten entfernt werden, kann man Edelrosen nach der letzten Blüte um die Hälfte kürzen. Mit Strohwickeln, einer Anhäufung von Rindenmulch oder Tannenzweigen schützt man die Rosen vor Wind und Kälte. Stauden dürfen ihre welken Stängel und Blätter den Winter über weiter tragen. Erst wenn im Frühjahr der nächste Austrieb beginnt, werden die alten Zweige entfernt. So kommen die Stauden gut durch die kalte Jahreszeit.

Im Obstgarten werden die Früchte geerntet. Äpfel, Birnen und Pflaumen sind nun reif und warten auf die Verarbeitung zu Kompott,



lps/Ww. Nach draußen führende Wasserleitungen sollten vor dem Frost entleert und verschlossen werden. Foto: WortWechsel

Mus, Kuchen oder auf das Einkochen. Das letzte Wintergemüse darf noch auf seinen Einsatz im Kochtopf warten.

Kälteempfindliche Kübelpflanzen sollten in ihre Winterquartiere in Wintergärten, Hausfluren oder Treppenhäusern einziehen. Robustere Pflanzen können in den Pflanzgefäßen draußen überwintern, sollten aber einen Kälteschutz aus Vlies, Pappe oder Noppenfolie erhalten.

Auch die Gartengeräte haben nun eine Pause verdient. Bevor sie für einige Monate im Geräteschuppen verschwinden, säubert man sie gründlich und fettet oder ölt ihre Metall- und Holzteile ein.

Frostschutz

lps/Ww. Tagsüber ist es im Herbst oft noch recht warm. Nachts aber sinken die Temperaturen schon manchmal gen null Grad. Der erste Nachtfrost bleibt nicht mehr lange aus. Spätestens dann, wenn die Tagestemperaturen auf sieben Grad sinken, sollten Gartenbesitzer daran denken, Geräte, die Wasser führen, in Sicherheit vor Frost zu bringen. Darunter fallen neben Pumpen und Bewässerungscomputern auch Spritzen, Brausen, Gießstäbe und Schlauchwagen. Bildet sich nämlich Eis in, beziehungsweise an den Gerätschaften, können sie erhebliche Schäden davontragen. Während sich fast alle anderen Stoffe bei Kälte zusammenziehen, dehnt sich Wasser bei Minustemperaturen aus und wird zu Eis. Wenn Wasser gefriert, bilden sich Kristalle, deren Wassermoleküle über Wasserstoffbrücken miteinander verbunden sind. Diese Bindungen nehmen ein größeres Volumen als flüssiges Wasser an. Sind die Hohlräume in den Geräten mit Wasser gefüllt, wird es ihm bei Frost also schnell zu eng in seiner Umgebung. Die Kraft, mit der sich das zu Eis gefrorene Wasser ausdehnt, genügt, um das Material zum Bersten zu bringen. Das Gerät wird undicht und damit unbrauchbar.

Zum Schutz vor frostigen Temperaturen sollte man die Wasserführenden Gerätschaften deshalb in einem geschlossenen, frostfreien Raum unterbringen. Das kann ein Gewächshaus, ein Keller oder ein Abstellraum, zur Not auch der Wintergarten sein. Gartenschuppen oder Garagen bieten keinen ausreichenden Frostschutz: Darin ist es genauso kalt wie draußen.

Rasenmäher einwintern

Die Gartensaison ist vorbei. Der letzte Rasenschnitt wurde durchgeführt. Bevor man den Rasenmäher einwintert, sollte er noch gewartet und eventuell ein Service durchgeführt werden, denn mit der richtigen Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit läuft der Rasenmäher auch im nächsten Frühjahr zur Höchstform auf – und das ohne irgendwelche Startprobleme.

Kein Sprit im Tank lassen

Ganz wichtig ist es, dass der Tank vor der Winterpause restlos leer ist. Resttreibstoff verliert über den Winter seine Zündfähigkeit, so dass Probleme beim Starten programmiert sind. Ist nach dem letzten Einsatz des Jahres also noch etwas Sprit im Tank, sollte der Rasenmäher solange laufen gelassen werden, bis er von alleine ausgeht.

Ölstand kontrollieren

Über Winter läuft die Maschine zwar nicht, dennoch sollte vor dem Winterschlaf der Ölstand kontrolliert werden. Gegebenenfalls ist es notwendig, einen Ölwechsel durchzuführen oder in der Werkstatt durchführen zu lassen. Wer man selbst tätig ist, ist es wichtig, sich an die Gebrauchsanweisung zu halten und das empfohlene Motoröl zu verwenden.

Rasenmäher reinigen

Nach dem letzten Rasenmähereinsatz des Jahres muss das Gerät gründlich gesäubert werden. Am Gehäuse klebende Grasreste werden mit einem Holz- oder Kunststoffspachtel entfernt. Bei Rasenresten am Auspuff oder bei den Kühlrippen besteht Brandgefahr. Auch hier sollte also tätig werden. Mit Bürste und Wasser wird der Rasenmäher tipp-top sauber. Wer mit dem Schlauch tätig werden will sollte aufpassen,

dass er mit dem Strahl nicht Lager, Dichtungen oder Motorteile beschädigt. Zum Reinigen der Unterseite wird der Mäher nach hinten gekippt, so dass die Zündkerze nach oben zeigt. Beim Kippen auf die Seite droht ein größerer Schaden, wenn Öl in den Luftfilter oder den Auspuff gelangt.

Messer schleifen

Sind schadhafte Stellen wie Risse oder Kerben am Mäher zu sehen, sollten diese Teile in einer Fachwerkstatt ausgetauscht werden. In



mdd/Foto: RWA

der Werkstatt kann man auch gleich das Messer schleifen lassen. Um eine optimale Mähleistung zu erzielen, gehört das Messer alle 25 Arbeitsstunden geschliffen.

Das richtige Winterlager

Der richtige Rastplatz für den Rasenmäher sollte staubfrei, trocken und bei Rasenmähern mit Starterbatterie unbedingt frostfrei sein. Ihn dabei gut abzudecken ist ebenfalls empfehlenswert. (mdd)

ACHTUNG WALDBESITZER!

- Bruchholzberäumung & Pflegedurchforstung
- Gewinnbringend auch in Schwachholzbeständen
- Bieten Höchstpreise über alle Sortimente
Wir sind ein führendes, seriöses Unternehmen in der Forstwirtschaft mit viel Erfahrung.
kostenfreie Beratung

Waldwirtschaft Jacob - www.wvjacob.de
Telefon: 037422 / 5870 - Handy 0172 / 7955273

Garten- und Landschaftsgestaltung Baudienstleistungen

- Pflaster- und Verlegearbeiten
- Wege- und Treppenaufbau
- Garten- und Trockenmauern
- Terrassen- und Zaunbau
- Kleinkläranlagen
- Sand, Splitte, Kies und Erden
- Bagger- und Transportarbeiten
- Baum- und Heckenschnitt
- Grünschnitt und Vertikutieren
- Teichbau
- Kleincontainer

Firma M. Müller gegründet 1995

08209 Auerbach · Rempesgrüner Str. 28 · Funk: 0172 3727879
Tel.: 03744 216753 · Fax: 03744 80262 · www.bauservice-auerbach.de

HONDA

POWER EQUIPMENT



Schneefräsen ab 599,00 €

Hobby-Holzspalter ab 189,00 €

Profi-Holzspalter ab 699,00 €

Laubsauger Benzin ab 169,00 €

Wartung und Garantie für alle HONDA-Geräte

MOTOR LAND AUERBACH www.motorland-auerbach.de

Obere Bahnhofstr. 9 · Tel. 0 37 44/18 84 80

Hol- und Bringdienst jetzt kostenlos!

Gut ausgerüstet in den Winter !

Bei uns finden Sie:
**Winterdienstausrüstung für
Traktoren und Gabelstapler
(Schneeschilder, Streuer,...)**

sowie Schneefräsen
Streugutbehälter u.v.m.



D & S AGRI GmbH

Landmaschinen - Gabelstapler
Reinigungstechnik - Kommunaltechnik
Hartmannsgrüner Waldweg 1a
08606 Oelsnitz
Tel.: (03 74 21) 7 07 89 - 0
Fax: (03 74 21) 2 05 08



www.dus-agri.de

HONDA
POWER EQUIPMENT

Beratung • Verkauf • Verleih
Werkstatt- u. Lieferservice



Schneefräsen

in großer Auswahl

versch. Hersteller

ab **399,- €**

Heiner Jacob

Forst- und Gartentechnik
08606 Tirsersdorf
Hauptstraße 38

Telefon: **037463 88682**

Ihre Partner für Haus,
Hof und Garten!



LVS

LVS Plauen GmbH
Findeisenstraße 1
08527 Plauen
Tel. 03741/1556-0

LVS Triebes GmbH
Adolph-Herbst-Str. 17
07950 Triebes
Tel. 036622/8298-0

www.lvs-plauen.de

Herbstliche Grabbepflanzungen

Farben für die goldene Jahreszeit

Für die Wechselbepflanzung eignen sich vor allem die Herbstblüher, zu denen neben Herbstzeitlosen und Herbstmargeriten auch die Alpenveilchen zählen. Letztere geben mit ihren weißen, rosafarbenen, roten oder violetten Blüten auf einem Grab eine gute Figur ab. Ebenfalls ein farbenfroher Grabeschmuck im Herbst ist Heidekraut: Erika und Besenheide. Besonders gut eignet sich die Besenheide für die Grabbepflanzung, da sie winterhart ist. Wenn Sie Knospenblüher wählen, haben Sie besonders lange Farbe auf dem Grab. Setzen Sie als Pflanzpartner doch einmal einen

Wacholder oder eine Schneebeere, denn die Blüten der Besenheide im Farbton rosa oder violett ergeben zusammen mit Grüntönen eine sehr anmutige Bepflanzung. Ein reizvolles Zusammenspiel mit den Schattierungen des Herbstlaubes führen Asten und Chrysanthemen auf. Die kräftigen Farben der blühfreudigen Herbstchrysanthemen leuchten bis in den November hinein. Die kleinwüchsigen Sorten eignen sich, ebenso wie die Calluna vulgaris, auch für die Schalenbepflanzung, z. B. als herbstlicher Schmuck für ein kleinflächiges Grab oder ein Urnengrab. (mdd/kf)



Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Stauden und immergrüne Ziersträucher zu pflanzen. mdd/Foto: CMA

Kommunales Bestattungswesen

Zwickauer Straße 115, 08468 Reichenbach/V.



Tag und Nacht
erreichbar:

Tel. 0 37 65/1 32 28

Bestattungen "PARTNER" Kerstin & Joachim Roßbach

Seit 20 Jahren ihr einheimischer Bestatter
preiswert - kompetent - qualifiziert



Tag und Nacht
(03741) 48 00 40

Plauen - Röntgenstraße 39
gegenüber Autohaus

Hausbesuch jederzeit
nach Vereinbarung

www.bestattungsunternehmen-partner.de
BU-PARTNER@t-online.de

Begleitung in schweren Stunden

Der Bestatter hilft und berät



Ips/Aw. Der Abschied vom Verstorbenen ist ein wichtiger Prozess, bei dem der Bestatter den Hinterbliebenen zur Seite steht. Foto: Sinclair

Ips/Aw. Der Verlust eines geliebten Menschen ist immer ein großer Einschnitt in das Leben der Angehörigen. Die Trauer um den Verlust gehört zu diesem Prozess dazu. Um Trauer zu bearbeiten, ist das Gespräch erforderlich. Wenn sich die Umwelt nach einigen Tagen oder Wochen wieder dem Alltagsgeschehen zuwendet, dann braucht der Trauernde Gesprächspartner, die ihm zuhören und mit ihm über den Verstorbenen sprechen können. Hinterbliebene sollten sich nicht scheuen, sich auch nach ein oder zwei Wochen oder gar nach Monaten an den Bestatter des Vertrauens zu wenden, um mit ihm über ihr Verhältnis zum Verstorbenen, über die Reaktion in ihrer Umwelt sowie über die alltäglichen Sorgen zu sprechen. Der Bestatter wird sich dieser Probleme annehmen, er wird zuhören und für den Fall, dass er nicht selber helfen kann, an Personen verweisen, die die gleichen Erfahrungen gemacht haben. Wichtig für die Verarbeitung von Trauer ist es,

dass der erlittene Verlust gegenwärtig und „verarbeitet“ wird.

Wie man vom Verstorbenen Abschied nimmt, ist so individuell, wie die Menschen es sind. Ob in stillem Gedenken oder mit einer Berührung, wichtig ist der eingeleitete Prozess. Der Bestatter

des Vertrauens hilft dabei. Er sorgt dafür, dass der Verstorbene hygienisch behandelt wird, dass die Hinterbliebenen ihn im Trauerhaus, im Abschiedsraum des Bestatters oder auch auf dem Friedhof noch einmal sehen und Zwiesprache mit ihm halten können.

Grabstein als Teil des Gedenkens

Steinmetze können über Preise und Möglichkeiten informieren

Ips/Jk. Etwa ein halbes Jahr nach der Bestattung des Verstorbenen ist es für Angehörige an der Zeit, sich über den Grabstein Gedanken zu machen. Früher macht das meist keinen Sinn, da man warten muss, bis sich die Erde im Grab entsprechend gesetzt hat. Bei der Auswahl eines Grabsteins können sich Hinterbliebene zwischen einer Vielzahl von Varianten entscheiden: So können die Grabmale aus Stein, Metall oder Glas gefertigt sein.

Manche bevorzugen filigrane Kunstwerke, während andere einen unbehauenen Naturstein wünschen. Auch bei der Verzierung des Steins sind der Fantasie fast keine Grenzen gesetzt, und neben dem Namen des Verstorbenen können christliche Symbole oder andere Motive eingeschlagen oder aufgesetzt werden. Allerdings empfiehlt sich zunächst ein Blick in die Friedhofsordnung, denn hier wird aufgeführt, welche Einschränkungen es gibt. Auf manchen Friedhöfen sind beispielsweise keine Abbildungen der Verstorbenen auf dem Grabstein erwünscht. Für die Auswahl eines Grabsteins sollte man sich also genügend Zeit nehmen, um die richtige Entscheidung zu treffen, schließlich schmückt der Stein über Jahre hinweg das Grab des Verstorbenen und wird somit zum Teil des Gedenkens an den Toten.

Ein Beratungsgespräch bei einem Steinmetz ist daher eine gute Möglichkeit, um sich über die unterschiedlichen Optionen zu informieren. Der Fachmann kann die verschiedenen Materialien vorstellen und Skizzen anfertigen, damit man sich ein besseres Bild vom fertigen Stein machen kann. Außerdem erstellt der Profi einen Kostenvor-

anschlag. Leider sind Grabsteine nämlich nicht ganz billig: im Durchschnitt muss man inklusive

Aufstellung des Steins und Grabeinfassung mit Kosten in Höhe von ca. 3500 Euro rechnen.



Foto: Skeller



ANDREAS ZACHER

Steinmetz – Bildhauermeister

Darwinstraße 17,
08529 Plauen/Vogtl.

Tel./Fax (0 37 41) 44 31 16

Telefax (0 37 41) 44 75 60

Funk-Telefon 0173/3 93 03 16

BESTATTUNGSDIENST
MARION TODT

Friedensstraße 54
08523 Plauen

Im
Mittelpunkt
steht
der
Mensch

Tel. 03741 . 70 70 60
Fax 03741 . 70 70 62

E-Mail:
info@bestattungsdienst-todt.de

www.bestattungsdienst-todt.de

HÖRGERÄTE EHNERT

**50
Testhörer
gesucht!**



Marcus Ehnert
Roselind Ehnert
Lutz Ehnert

www.hoergeraete-ehmert.de

Ihre Krankenkasse verdoppelt den Zuschuss für modernste Hörgeräte Messeneuheit Phonak Virto Q jetzt bei uns testen



Gibt es ein Hörgerät, das beim Tragen kaum zu sehen ist und gleichzeitig ganz auf die individuellen Hörbedürfnisse zugeschnitten ist? Mit Phonak Virto Q des Schweizer Herstellers Phonak ist nun die optimale Lösung auf dem Markt. Phonak Virto Q wurde gerade erst auf der internationalen Branchenfachmesse für Hörakustik EUHA vorgestellt und ist eine echte Revolution.

Maßgefertigt für jede Person und jede Klangwelt
Freudiges Lachen, Kinderstimmen oder sanft raschelndes Herbstlaub - all diese Klänge machen unser Leben schöner und sind nun wieder hörbar. Phonak Virto Q sorgt dafür, dass überall und in jeder Situation zuverlässig gehört und alles deutlich verstanden werden kann. Die Hörgeräte werden individuell für den Gehörgang angefertigt, so dass sie perfekt und bequem im Ohr sitzen. Mit Virto Q profitiert der Nutzer von einer größtmöglichen Auswahl an einzigartigen Funktionen, um die reiche Klangwelt des Lebens diskret genießen zu können.

Mit den einzigartigen Funktionen der neuen Hörlösungen werden die feinen Klangdetails des Lebens wieder erlebbar. Der Clou: Alle neuen Modelle überzeugen durch einen außergewöhnlichen Hörkomfort und garantieren die Sprachverständlichkeit auch in lauten Umgebungen, zum Beispiel im Restaurant.

Bis zu 45 Prozent besseres Sprachverstehen

Phonak Virto Q ermöglicht Hören und Verstehen in jeder anspruchsvollen Hörumgebung. Die einzigartige Binaurale VoiceStream Technologie® von Phonak erkennt das Sprachsignal nicht nur zuverlässig, sondern überträgt es auch an beide Ohren. Damit können die Hörgeräteträger in zahlreichen Hörsituationen mehr verstehen. Phonak Virto Q Hörgeräte sind dabei in der Lage, die Stimme des Gesprächspartner

regelrecht heranzuzoomen und störende Umgebungsgerausche abzumindern. „Ich bin begeistert, was die neuen Phonak Hörgeräte können“, erläutert Hörgeräteakustikermeister Lutz Ehnert. „Studien zeigen, dass das Sprachverstehen durch diese einzigartige Technologie um bis zu 45 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen verbessert werden kann. Das ist ein Quantensprung.“ Diese Funktion ist je nach ausgewähltem Hörgerätemodell in der Programmautomatik integriert oder kann manuell zugeschaltet werden. Ähnliches gilt für Gespräche an windigen Tagen. Auch hier wird die besondere Phonak Technologie aktiv und garantiert eine gute Sprachverständlichkeit. Ein unschätzbbarer Vorteil für all diejenigen, die sich oft draußen aufhalten und dabei zuverlässig kommunizieren möchten. Auch Telefonieren ist ganz entspannt möglich. Sobald der Hörgeräteträger den Telefonhörer an das Ohr hält, wird die Stimme des Anrufers auch auf das andere Ohr übertragen. So hören die Nutzer ihren Gesprächspartner auf beiden Ohren und können so mühelos und in herausragender Tonqualität telefonieren.

Phonak Virto Q-nano – Vollkommen diskret

Phonak Virto Q ist in verschiedenen Varianten und Preisklassen erhältlich. Die gesamte Produktreihe bietet größten Hörkomfort, höchste Diskretion und ein umfangreiches Funktionsangebot für maximalen Hörgenuss. „Mein Favorit ist das Phonak Virto Q-nano. Es ist das kleinste Hörgerät, das es jemals gab. Es verschwindet praktisch im Ohr und ist von außen nahezu unsichtbar - damit die Nutzer zuverlässig hören und verstehen können.“

Das ist bei uns selbstverständlich:

- ✓ ausführliche Hörprüfung
- ✓ Erstellung Ihres Hörprofils
- ✓ umfangreiche Beratung zu Versorgungsmöglichkeiten
- ✓ vergleichende Multimediaanpassung
- ✓ mehrwöchige Erprobung der messeneuen Hörsysteme

Eine unserer Filialen befindet sich ganz sicher auch in Ihrer Nähe. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

- NIEDERWÜRSCHNITZ
Lichtensteiner Str. 28, Tel: 037296 / 123 49
- CHEMNITZ
Moritzstraße 20, Tel: 0371 / 35 59 986
- OELSNITZ/E.
A.-Funk-Schacht-Str. 1c, Tel: 037298 / 309 656
- PLAUEN
Nobelstraße 1, Tel: 03741 / 28 04 44
- SCHEIBENBERG
Kirchgasse 2, Tel: 037349 / 14 92 92
- SCHNEEBERG
Fleischergasse 4, Tel: 03772 / 395 1 395
- ZWICKAU
Alter Steinweg 5, Tel: 0375 / 27 06 432
- ZWÖNITZ
Am Mühlgraben 8, Tel: 037754 / 320 92

VOGTLAND KULTUR GMBH
DES VOGTLANDKREISESKULTUR ERLEBEN
KGEFÖRDERT DURCH DEN
VOGTLANDKREIS
UND DEN KULTURRAUM
VOGTLAND-ZWICKAU

KULTUR ERLEBEN IM NOVEMBER

**Sa, 30.11.2013 / 20 Uhr**
AFRIKA NIGHTAfrikanische Musik- und Tanzshow mit
Live-Band, Artistik, u.v.m.www.vogtland-kultur.de**Vogtländisches Freilichtmuseum Landwüst****Sa, 02.11.2013 / 10 Uhr**
MODELLIERKURS„Märchenhafte Winterzwerge - Modellieren
einer Kinderfigur“ mit Kathrin Kreim.**Sa, 09.11.2013 / 10 Uhr**
MAL MIT IN LANDWÜST
Fachkundige Anleitung: W. Röh.**Fr, 22.11.2013 / 17 Uhr**
DIAVORTRAG

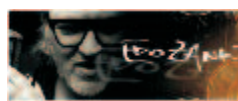
von Marina Gerstner zu heimischen Wildkräutern.

Sa, 30.11.2013 / 14 Uhr
ADVENTSBASTELNAus Naturmaterialien und Kerzen entstehen unter
fachk. Anleitung Adventskränze u. -gestecke.**Göltzschtal Galerie Nicolaikirche Auerbach****Sa, 02.11.2013 / 21 Uhr**
FUSION - All Star Band

Zum 14. Auerbacher Jazz- und Bluesherbst.

So, 03.11.2013 / 16 Uhr
**AUSTRALIEN - LAND DER
GRENZENLOSEN WEITE**

Vortrag mit Axel Brümmer und Peter Glöckner.

Fr, 15.11.2013
VERNISSAGEAnlässlich des 60. Geburtstages
von Lothar Strauch.**Sa, 16.11.2013 / 21 Uhr**
THE DANGEROUS KITCHENPlays Music of Frank Zappa.
Zum 14. Auerbacher Jazz- und Bluesherbst.**Neuberinhaus Reichenbach****Fr, 01.11.2013 / 20 Uhr**
PASIÓN DE BUENA VISTA
Legends of Cuban Music**Sa, 02.11.2013 / 20 Uhr**
EDO ZANKI
Livekonzert „hautnah“**So, 03.11.2013 / 17 Uhr**
**GO EAST - UNTERWEGS
NACH SIBIRIEN**Eine Live-Foto/Film-Reportage von
Thomas Kropff aus der Reihe Kulturen der Erde.**Fr, 08.11.2013 / 19.30 Uhr**
So, 17.11.2013 / 15 Uhr
**„5 KINDER GENÜGEN, UM EINE
GROßMAMA ZU VERHAUEN“**Eine Theateraufführung des „Neuberinensembles“
von ars popularis e. V.**So, 10.11.2013 / 17 Uhr**
WOLFGANG STUMPH
„HÖCHSTPERSÖNLICH“ - Lesung**Di, 12.11.2013 / 10 Uhr**
RUMPELSTILZCHEN
Eine Aufführung des Pandel's
Marionetten Theater**Sa, 16.11.2013 / 17 Uhr**
**HOLGER MÜCK & SEINE
EGERLÄNDER MUSIKANTEN**
Konzertprogramm
„Unvergänglich Böhmisches“ mit
unvergessliche Blasmusik-Hits.**Do, 21.11.2013 / 20 Uhr**
VLADIMIR KAMINER

„Neues aus dem Garten“ - Lesung / Show

Fr, 22.11.2013 / 20 Uhr
MOSKAUER KATZENTHEATER
KUKLACHEV
„Meine Lieben Katzen“**Neuberinhaus Reichenbach****Sa, 23.11.2013 / 17 Uhr**
**TIBET - UNTERWEGS IM
HIMALAYA**

Aus der Reihe Kulturen der Erde mit Olaf Schubert.

**Kapelle Neuensalz****Fr, 01.11.2013 / 19 Uhr**
VERNISSAGEZur Ausstellung „Jahreszeiten“ von
Beate Strauch und Gisela Svarovsky.**Sa, 09.11.2013 / 13 Uhr**
SILVERCLAY

Silberschmuckworkshop mit Elke Eckhardt

Mi, 13.11.2013 / 16 Uhr
**LANDLUST - die Kreativ-
abenteuer auf dem Land**

Advent, Advent,... Kerzenziehen.

**Sa, 16.11.2013 / 15 & 19.30 Uhr**
„KILL ILL - Der Besuch der alten Dame“
Aufgeführt vom Gymnasium Markneukirchen.**So, 17.11.2013 / 13 - 17 Uhr**
BÜCHERFLOHMARKT
Suchen, stöbern, finden, freuen!**Fr, 22.11.2013 / 19.30 Uhr**
VIKTORIA GEORGIBalance Coaching:
„Adrenalin trifft Lebensfreude“**Sa, 23.11.2013 / 19.30 Uhr**
**„ZU FUß UM
DIE WELT“**Foto- und Filmreportage von
Worldrunner Robby Clemens.**So, 24.11.2013 / 15 Uhr**
DIE GEISTERKAPELLE
Kinder Kultur Tag

NEUBERINHAUS Reichenbach	GELÄNDE Göltzschtalbrücke	GÖLTZSCHTALGALERIE Nicolaikirche Auerbach	VOGTLÄNDISCHES FREILICHTMUSEUM Landwüst	KAPELLE NEUENSALZ	KREISBIBLIOTHEK Vogtlandkreis	BESUCHERBERGWERK Grube Tannenberg Mineralienzentrum
Telefon: 03765 12188 Fax: 03765 12425 Di u. Do: 10.00-18.00 Uhr bzw 1 Std. vor Veranstal- tungsbeginn-	Telefon: 03741 413290	Telefon: 03744 211815 Fax: 03744 213903 Mi-Fr: 11.00-18.00 Uhr Sa-So: 14.00-18.00 Uhr bzw. 1 Std. vor Veranstal- tungsbeginn	Telefon: 037422 2136 Fax: 037422 6836 Mo: Ruhetag Di-So u. Feiertage: 10.00-17.00 Uhr bzw. 1 Std. vor Veranstal- tungsbeginn	Telefon: 03741 413290 Fax: 03741 411108 Sa-So: 14.00-17.00 Uhr Di u. Do: 09.00-17.00 Uhr bzw. 1 Std. vor Veranstal- tungsbeginn	Telefon: 03744 3646250 Fax: 03744 3646251	Telefon: 037465 41993 Fax: 037465 41825 Führungen: Di-Fr: 10.00, 11.30, 13.00, 14.30, Sa, So u. Feiertage: 10.00, 11.30, 13.00, 14.30, 15.30 Uhr